

September 2000
www.hauspost.de

Stadtmagazin

hauspost



GEWINNSPIEL
SEITE 21

Mit dem
Spielplan
des
Mecklenburgischen
Staatstheaters
Schwerin

Der Buga-Ritter

Bundesgartenschau 2009 soll Schwerin nachhaltig gestalten



www.wohnen-in-schwerin.de



www.stadtwerke-schwerin.de



www.sparkasse.de



www.sas-schwerin.de



www.klinikum-sl.de



www.sozial.de



www.nahverkehr-schwerin.de



www.wsg-schwerin.de



www.zoo-schwerin.de



www.dbr regio.de



www.aok.de



Norbert Klott

Geschäftsführer
der Nahverkehr Schwerin GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist erst wenige Tage her, da der Schweriner Nahverkehr im Brennpunkt des öffentlichen Interesses stand. Seit dem 3. August ist unser modernes Kundenzentrum im 24-Eck-Design auf dem Platz der Freiheit in Betrieb. Für uns und hoffentlich auch für viele unserer Kunden waren der Neubau von Center und Station mehr als nur Routine im Sanierungsalltag. Gehört der Platz der Freiheit doch zu den zentralen Umsteigepunkten in der Stadt, haben wir dort mit Kundenzentrum und Fahrkartenbüro besonders engen Kontakt zu unseren Fahrgästen - für uns auch eine Chance, Anregungen, Hinweise oder Kritik zu erfahren, um unsere Arbeit schlicht besser zu erledigen. Denn darum geht es: Mehr als 20 Millionen Fahrgäste pro Jahr, allein 75.000 pro Tag nur in den Straßenbahnen, das lässt sich nicht mit sturem Dienst nach Vorschrift erledigen. Gute technische Voraussetzungen wie moderne, sichere und saubere Fahrzeuge, effiziente Stationen sind nur eine Seite der Medaille.

Fast noch wichtiger ist das Team: Ein freundlicher Fahrer, der auch mal einen heranastenden Fahrgast noch mitnimmt, ein Serviceteam, das dafür sorgt, dass man sich auf den Fahrplan auch verlassen kann, funktionierende Automaten, saubere Haltestellen, die auch gut beleuchtet sind - für unsere Kunden macht auch das den Wert des Schweriner Nahverkehrs aus. Wir haben in den letzten Monaten einiges unternommen, um unseren Stammkunden ihre Treue leicht zu machen und andere noch und nach zum Umsteigen zu bewegen. Die neuen Straßenbahnstationen im Zentrum, erinnert sei an „Schlossblick“ oder „Platz der Freiheit“, gehören genauso dazu, wie die Investitionen auf der Süd-Linie, die wir in den kommenden Monaten noch fortsetzen werden. Dazu wird unser Wartungssystem im Betriebshof Haselholz derzeit mit Hochdruck modernisiert und auf die neue Straßenbahngeneration umgestellt.

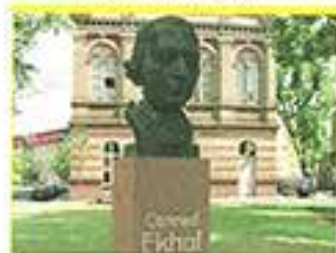
Die neuen Züge werden im Frühsommer kommenden Jahres in Schwerin eintreffen. Derzeit sitzen die Konstrukteure des Herstellers Bombardier in Bautzen an den letzten Einzelheiten. Mit den neuen Bahnen, da sind wir uns sicher, beginnt eine neue Ära im Schweriner Nahverkehr, das Fahren mit der Schwerin-Bahn wird neben dem Zeitvorteil auch noch Vergnügen bringen. Zuvor werden jedoch futuristische Eisenbahnzüge das Bild im Haselholz bestimmen. Der Nahverkehr hat vor wenigen Tagen per Dienstleistungsvertrag die Wartung für die Regionalverkehrszüge der „MecklenburgBahn“ von den Stadtwerken übernommen. Damit steigen ab Juni 2001 die Chancen, den städtischen Nahverkehr mit den regionalen Linien zu verknüpfen.

Insgesamt stehen damit die Zeichen für eine weitere Entwicklung günstig, was natürlich auch etwas mit den verlässlichen Rahmenbedingungen zu tun hat. Die Stadt hat uns trotz schwieriger Finanzlage auch den Zuschuss für 2001 avisiert, der Nahverkehr steht mit einem Kostendeckungsgrad von 60 Prozent in der Branche sehr gut da. Dennoch werden wir uns auch auf zunehmende Konkurrenz einrichten müssen, dazu zwingt allein die Politik der Europäischen Union, die verstärkt auf Wettbewerb auch bei den Nahverkehrsbetrieben setzt.

Ihr

Norbert Klott

Die Themen



Wer war eigentlich...

Conrad Dietrich Ekhof

Seite 19

Empört

Reaktion zum freizügigen Titelfoto

Seite 4

Aufgewogen

Lust und Last des Kultursommers

Seite 5

Reingeschaut

Thilo mit buntem Programm

Seite 7

Vorgelegt

Schnelle Sanierung Friedrichstraße

Seite 8

Abgefahren

NYS-Sondertickets zum Schulanfang

Seite 10

Hinterfragt

Wie geht's weiter mit der Bahn?

Seite 13

Aufgebaut

21 altengerechte Wohnungen

Seite 14

Ausgewertet

Gewinnspiel und Cocktailfest

Seite 26+27

Anzeige

LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
STADTOMBOLAEine Aktion des
Bürger für Schwerin e.V.Ab 14. September
am Marienplatz.Wer gewinnt das Auto?
Machen Sie mit!

Tipp

Ach du dicke Rübel Hobbygärtner, Bio-bauern und Erntehelfer aus der Schweriner Region aufgepasst! Das SCHLOSSPARK-CENTER startet den „Guinness 2001“-Wettbewerb. Chancen auf einen Gewinn haben Höchstleistungen in den Wettbewerbsklassen Größe und Gewicht - Teilnehmer dürfen Obst und Gemüsesorten jeder Art. Wer also eine gigantische Kartoffel, einen riesigen Kürbis oder eine dicke Rübe in seinem Garten hat, sollte stellvertretend für sein Gewächs ein Foto mit Gewichts- und Größenangaben an folgende Adresse schicken: SCHLOSSPARK-CENTER Schwerin; Center-Management; Marienplatz 5-6; 19053 Schwerin. Die Aktion läuft vom 20. bis zum 30. September. Ob Radieschen oder Rübe - nähere Informationen sind unter der Nummer 0385/ 59320-0 erhältlich.

Aufgeschnappt

Schwerins größtes Problem ist derzeit die Entwicklung der Einwohnerdichte. Sinkt die Zahl unter 100.000 ist fraglich, ob der Status Landeshauptstadt gerechtfertigt bleibt. Doch auch den Herren der Politik droht Veränderung: Oberbürgermeister Johannes Kwaschik brachte es auf den Punkt: „Sinken wir unter 100.000 wird mein Nachfolger auf dem OB-Sessel eine Gehaltsstufe tiefer bezahlt.“

Roher Fisch

Sushi kann auch in Schwerin lecker sein

„Sushi - ist das nicht was mit rohem Fisch?“ Viele Menschen begegnen der Spezialität aus Japan mit Skepsis. Doch der Sprung in eine andere Esskultur lohnt sich. hauspost-Redakteurin Cornelia Helms hat sich auf das Gaumenabenteuer eingelassen und dem „Phillies“ in der Wittenburger Straße einen Besuch abgestattet.

Sushi, das bedeutet mit Essig aromatisierter Reis, der dann mit rohem Fisch, Gemüse oder Omelett belegt oder gefüllt wird. Im „Phillies“ kann aus einer Vielzahl der kleinen Röllchen ausgewählt werden: ob mit verschiedenen rohen Fischarten, gekochten Garnelen oder Krebsfleisch - die kleinen Röllchen sind einfach lecker. Auch für Freunde der vegetarischen Küche ist Sushi ein Tipp. Der mit Seetang umwickelte Reis wird auch mit Pilzen und unterschiedlichem Gemüse angeboten. Inhaber Mathias Böhm klärt Unentschlossene gerne über Zutaten sowie Art und Weise des Verzehrs auf. Sushi ist nicht nur ein kulinarisches Erlebnis, auch das Auge isst sprichwörtlich mit. Auf einer großen Glasplatte mit Ingwer und Sojasaße angerichtet, werden die kleinen Röllchen in Szene gesetzt. Da die Zutaten immer frisch sein müssen, sollte mindestens einen Tag vor dem Sushi-Abend die Bestellung im „Phillies“ aufgegeben werden. ch



Sushi-Essen im Phillis: hauspost-Redakteurin Cornelia Helms ließ es sich schmecken

Anzeige



Das Foto

C(r)ashpunkt: Was von Ferne wie ein Schild der Verkehrswacht an einem Unfallschwerpunkt aussieht, entpuppt sich als Werbetafel eines Fachgeschäfts. Motto: Asphalt-cowboys zu Schnüppchenjägern machen. „Cash statt Crash“ scheint zu funktionieren, denn im Gegensatz zu Unfallzahlen auf Verkehrswochschildern, läuft die Schnüppchenanzeige in der Lübecker Straße rückwärts...

Foto: td

Verlorenes im Fundbüro

Moped bis Zahnprothese

„Ist bei Ihnen etwas abgegeben worden?“ Diese Frage hören die Mitarbeiter des Bürgercenters Schwerin etwa zwanzig Mal am Tag. Denn hier im Stadthaus hat seit über zwei Jahren das Schweriner Fundbüro seinen Sitz.

Doch wer glaubt, hier „nur“ auf Regenschirme und Fahrräder zu stoßen, täuscht sich. „Ob Brillen, Brieftaschen, Werkzeug und sogar Angeln - hier gibt es nichts, was nicht abgegeben wird“, so Ramona Klein, Leiterin des Bürgercenters. Auch Fundsachen, die eigentlich nicht so schnell verloren gehen sollten, wie Zahnprothesen und Heizkörper, liegen hier zum Abholen bereit. Die unzähligen Gegenstände werden mindestens ein halbes Jahr in einem

Lagerraum aufbewahrt. In dieser Zeit hat der Besitzer die Möglichkeit, beim Fundbüro anzufragen und sein Eigentum abzuholen. Geschieht das nicht, kann der ehrliche Finder einen Anspruch auf den Fund erheben. „Auffällig ist allerdings, dass bei Gegenständen mit geringem Wert, wie beispielsweise Regenschirmen, die Eigentümer immer seltener bei uns nachfragen“, so Klein. Die Fundsachen, die ohne Besitzer bleiben, werden einmal im Jahr in der Halle am Fernsehturm versteigert. Bei der letzten Versteigerung im März kamen allein 34 Fahrräder, vier Mopeds und 180 Kleingegenstände unter den Hammer.

Wer etwas vermisst oder findet, geht Am Pockhof 2-6 vorbei oder ruft an: 0385/ 545-1111 ch

Fünf Jahre Bowling in Schwerin



Am 23. September 1995 rollte der erste Bowlingball in Schwerin - im Bowlingcenter Görries. Die spannende Jagd nach den Pins war damit eröffnet. Sport und Spaß des rollenden Vergnügens ließ die Bowlinggemeinde bis heute auf über 18.000 Fans anwachsen, die regelmäßig auf den Bahnen in Görries

und Lanow antreten. Ohne Altersgrenzen: Schülergruppen, Freizeitsportler, Familien, Profis und Senioren jagen nach dem höchsten Glück - den Strikes und Turkeys. Feiern, bowlen und auch die deutsche Nationalmannschaft treffen können Fans in der Jubiläumswoche vom 18. bis 24. September 2000.



...wird gefeiert!

Montag 18. September 19.30 Uhr
„Lübecker-Pilz-Cup für Freizeitsportler“
Dienstag 19. September ab 15 Uhr
„Jubiläumsspartag mit Sonderpreisen“
Mittwoch 20. September 18 bis 22 Uhr
„Die Nationalmannschaft gratuliert“
Donnerstag 21. September 20 bis 23 Uhr
„Die Jagd nach dem roten Pin“
Freitag 22. September 19 bis 1 Uhr
„Karibische Nächte mit vielen Cocktails“
Samstag 23. September 19 bis 24 Uhr
„Jubiläumspreisbowling: 50 Preise“
Sonntag 24. September 10 bis 15 Uhr
„Jubiläumsturnier der Mixedpaare“
Infos & Anmeldung: 0385 / 61 11 11

STADTPLANUNG IN DIE ZUKUNFT

Eine kleine Gruppe städtischer Mitarbeiter probt unter Leitung des Baudezernenten Axel Höhn den Aufstand: „Wir wollen beweisen, dass es geht“, so die Begründung an die zahlreichen Zweifler auch innerhalb der Verwaltung. Die Bundesgartenschau 2009 soll nicht nur schön, sondern auch sinnvoll für die Zukunft der Landeshauptstadt werden.

Gerade noch die Kritiken des Innenministeriums zum fehlenden Finanzkonzept im Ohr, legte Baudezernent Axel Höhn zusammen mit Stadt designer Bernhard Hopf und Umweltsenator Dr. Bernd Smerdka ein visionsreiches Zwölf-Punkte-Programm im Rahmen der BUGA 2009 vor. Prägnant und übersichtlich sind darin die einzelnen Projekte erläutert.

In Schwerin wird die BUGA tatsächlich etwas Besonderes sein. Was klassische BUGA-Besucher in andere Städte lockte, wird sich vor allem im „Garten der Jahrhunderte“ am Jägerweg und im Schloßgarten wiederfinden. Seltene Pflanzen und neue Züchtungen sollen dort ihre Bewunderer gefangen halten. Das zweite zentrale Areal, der „Hopfenbruchpark“ auf dem Gelände des Güterbahnhofes, soll dagegen als „nutzungsorientierter Stadtpark mit einem breiten Spektrum von Sport- und Freizeiteinrichtungen“ sowie „einem witterungsunabhängigen Freizeitthemenpark“ entwickelt werden. Beide Hauptveranstaltungsareale werden durch erlebnisreiche Punkte in der Innenstadt verbunden. Doch das ist nicht alles. Während am Jägerweg die exotischen Gewächse nach der BUGA



Baudezernent Axel Höhn (SPD) will Investitionen in Höhe von ca. einer halben Milliarde Mark im Rahmen der BUGA aktivieren. Foto: max/maxpress

verblühen, sollen Investitionen am „Hopfenbruchpark“ für immer und ewig den Schwerinern erhalten bleiben. Somit werden allein für die BUGA zwar nur 60 Millionen DM gebraucht, insgesamt aber trotzdem weitere 107 Millionen Mark in das Projekt fließen. Grund: Bis an die Stadtgrenzen in allen Himmelsrichtungen werden zehn weitere dezentrale Erlebnisbereiche im Rahmen der Bundesgartenschau ausgebaut. „Worum soll der Otter im Zoo nicht in seiner natürlichen Umgebung schwimmen können, anstatt im Boizenburger Flossenbassin“, sagt Höhn. „Der Zoo muss über den Franzosenweg zum Schweriner See geöffnet werden.“ So planen die BUGA-Experten phantastische Wege durch das Wickendorfer Moor. Höhn: „Ob das durch eine gläserne Röhre oder über eine Brücke geht, wird man sehen müssen.“

In Muelß wird auf dem Papier ein Mu-

seumpark, der sich bis auf die Insel Kaninchenwerder erstreckt, etabliert und am Neumühler See in Lankow ein Landschaftspark eingerichtet. Noch extremer: „In Schellwerder sieht man doch im wahren Sinne des Wortes den Wald vor lauter Bäumen nicht. Da muss man was tun, um diese tolle, derzeit wenig genutzte Fläche erlebbar zu machen“, so der Dezernent. Grünflächen, Wanderwege, Bootsanleger oder Bodestellen der Stadt bekommen nach Vorstellungen der Projektentwickler endlich eine Zukunft. Im Gegensatz zu herkömmlichen Konzepten, sollen in Schwerin definitiv nachhaltige Stadtveränderungen vorgenommen werden. In Gesprächen gibt sich Baudezernent Axel Höhn, zwanzig Monate vor der nächsten Kommunalwahl, deshalb überlegt staatsmännisch und überzeugend.

Der Mann, der die BUGA 2009 im Kopf trägt, findet mit jedem Schritt mehr Anhänger. Schon die Idee, eine Pferdekutsche zwischen Schwerin und Ludwigslust wie zu herzoglichen Zeiten helfen zu lassen, bewegt die Nachbarkommune dazu, Mitglied im Förderverein zu werden. Auch andere Gemeinden wollen sich beteiligen. Zahlreiche Unternehmen sind bereits offizielle Förderer. Auch die unbezahlbar erscheinende historisch überlieferte Idee, den Schweriner See mit der Ostsee zu verbinden (Wallensteingraben), ist dem BUGA-Visionisten spektakulär genug, um ernsthaft über ein derartiges Projekt nachzudenken. Zwar hat sich die Landesregierung noch nicht zu notwendigen BUGA-Förderungen bekannt, doch die Visionisten sind optimistisch: „Wir haben gerade erst mit den konkreten Planungen begonnen.“ ah

Zur Person



Baudezernent Axel Höhn (55) wurde am 23. Juni 1945 in Naumburg geboren. 1952 - 1960 besuchte er die Grundschule, 1960 - 1964 die erweiterte Oberschule mit Abiturabschluss. 1964 entschied sich der junge Höhn für eine Tischlerlehre. Ein Jahr später bekam er ein Studienplatz an der Hochschule für industrielle Formgestaltung in Halle, Burg Giebichenstein Formgestaltung BAU+RAUM. Nach seinem einjährigen Wehrdienst wurde Axel Höhn 1971 als Architekt im Stadtbauamt Greiz angestellt. 1974 vorschlug es den Naumburger nach Schwerin. Er nahm eine Stelle als Architekt im Büro des Chefarchitekten der Stadt Schwerin an. Dort arbeitete er bis 1990. Zwischen 1987 - 1988, absolvierte er ein Fernstudium an der Fachhochschule Heiligendamm. 1990 wurde der inzwischen engagierte SPD-Politiker erster Baudezernent der Landeshauptstadt Schwerin. Anerkennende Spitznamen wie „Demmlers Enkel“ oder „Der Hofbauer“ erfand der Volksmund auf Grund seines Engagements für die städtebauliche Entwicklung. Axel Höhn ist Familienvater und wohnt in Schwerin. Die Bundesgartenschau 2009 zum Erfolg auch nach seiner Amtszeit (ab 2002) zu bringen, hat er sich fest vorgenommen.

Projekte und Visionen der Bundesgartenschau 2009

Themenbereich Wasservorstadt



Eine Stadt am Wasser muss sich zum Wasser öffnen. Seit fast zehn Jahren versuchen die Stadtplaner eine Lösung für diese Idee zu finden. Die gescheiterten Vorstellungen aus dem Projekt „Werdervorstadt“ sollen nun im Rahmen der BUGA aufgegriffen und in höherer Qualität umgesetzt werden. Dazu gehört der Ausbau des Stadthafens am Marstall, Installationen von Bootsliegplätzen im Uferbereich sowie die Weiterentwicklung von Wassersport und Service. Wohnen am Wasser wird dabei als Hauptanliegen behandelt. „Wir haben hier das Wasser vor der Tür, können aber kaum am Wasser wohnen. Das muss sich ändern“, sagt Baudezernent Axel Höhn. Sport- und Freizeitanlagen sollen das Vorhaben ergänzen.

Schon konkreter: Die kleinen Brücken in der Möwenburgstraße und Güstrower Straße sollen als Zug- oder Drehbrücken künftig Wasserwanderern mit Segeljollen oder großen Yachten den Weg an das Stadtpanorama ermöglichen. Das gesamte Gelände am alten Hofen wird mit Wohnungen direkt am Uferbereich gestaltet. „Da muss es möglich sein, direkt an der Steganlage anzulegen und die gastronomischen Angebote zu nutzen“, so Höhn. 16 verschiedene Orte sind für Veränderungen vorgesehen (siehe Karte), die per Straße, Wasser, Rad- oder Wanderweg bereits miteinander verbunden sind.

Reaktion



Urlaubsgeld tauschen
Joachim Isensee scheiterte bei seinem Versuch, griechische Drachmen in Schwerin zu bekommen. hauspost erkundigte sich bei Schweriner Geldinstituten nach den Umtauschbedingungen. Das Ergebnis: im Prinzip sind alle gängigen ausländischen Währungen in Schwerin zu erhalten - die meisten Banken raten jedoch dazu, zwei Tage vorher telefonisch vorzubestellen, um sicher zu gehen, dass die gewünschte Währung vorrätig ist. Bei den meisten Banken, so bei Commerzbank, Deutscher Bank und Vereins- und Westbank, werden auch Nicht-Kunden bedient. Die Vereins- und Westbank verlangt einen Mindestumtauschwert von 100 DM, alle anderen haben diesbezüglich keine Auflagen. Die Gebühren für den Umtausch sehen unterschiedlich aus: Sparkasse, Deutsche Bank und Vereins- und Westbank verlangen bei EU-Währungen drei Prozent, die Commerzbank verlangt von Nicht-Kunden drei Mark Gebühr. Auch für den problemlosen Rücktausch ist gesorgt - ein Beleg über den Erwerb der Währung wird meist nicht gefordert. Sparkasse und Deutsche Bank bieten ihren Kunden einen kostenlosen Rücktausch an. Commerzbank und Vereins- und Westbank bedienen auch Nicht-Kunden, verlangen aber eine Gebühr.

Ratgeber Recht

Fehlerteufel hatte Unrecht

Ein fachkundiger Leser fand einen Fehler im Ratgeber Recht der August-hauspost. „Wenn beim gleichen Arbeitgeber mindestens weitere fünf Arbeitnehmer beschäftigt sind, hat der Arbeitgeber nur drei Wochen Zeit, um gegen die Kündigung gerichtlich vorzugehen“, musste es auf Seite 11 richtig heißen. Leider hatte sich der Fehlerteufel eingeschlichen und aus fünf Arbeitnehmern vier gemacht. Natürlich zu Unrecht!

Leserwünsche:

Rätselraten um Schwerin

Alles was in der Stadt passiert, ist aus der hauspost zu erfahren, doch beim Kreuzworträtsel geht es niemals um Schwerin, beklagten sich Leser bei der Redaktion. Wir haben nachgebessert: das hauspost-Rätselraten mit Schweriner Fragen ist eröffnet!

Kritik an Titelseite

Sexistischer Holzkopf gesucht

„Eine solche Geschmacklosigkeit ist nicht mehr zu übertreffen!“, beschwerte sich eine Leserin über die Titelseite der August-hauspost. „Der Kopf ist offensichtlich unbedeutend. Die Frauenpower steckt also in der Bluse“, so die ins Dekolleté der Augustausgabe geschriebene Kritik.

Die hauspost-Redaktion gesteht: Ja, wir wollten provozieren! Leider ist die Frau vom Titel kein Mitglied der Stadtmarketinggesellschaft. Dann hätte sie ganz sicher ihren Kopf behalten dürfen.

Doch auch „kopflös“ halten wir den Titel Anzeiger



Verkehrsamtsleiter Ernst-Peter Döge

Am liebsten ohne Poller

Vor drei Monaten wurden auf der Schloßstraße eine Reihe Poller zur Verkehrsberuhigung gesetzt. Frank Denker, Besitzer der Schloßparkapotheke, ärgert sich: es gäbe keine Möglichkeit mehr, für den Lieferverkehr legal bis zur Apotheke zu gelangen. Außerdem könne er jetzt keinen behindertengerechten Zugang mehr gewähren - eine wichtige Voraussetzung für eine Apotheke. hauspost fragte bei Verkehrsamtsleiter Ernst-Peter Döge nach.

„Zunächst einmal: Am liebsten wäre es uns, wenn wir überhaupt keine Poller setzen müssten“, sagt Amtsleiter Döge. Aber: „Einige Verkehrsteilnehmer halten sich einfach nicht an die Vorschriften. Und das war auch das Problem in der Schloßstraße. Der den Fußgängern vorbehaltene begehbarer Bereich wurde ständig von Kraftfahrzeugen befahren. Hier blieb uns keine andere Möglichkeit als Poller zu setzen. Angesichts der angespannten Haushaltslage, tut es uns um jede Mark leid, die wir für diese Maßnahmen ausgeben müssen.“ Das

Traurige daran: „Die Poller selbst schaffen keine neuen Vorschriften für das Befahren der Bereiche, vielmehr müssen sie aufgestellt werden, um das geltende Recht zwangsweise umzusetzen. Würden sich die Verkehrsteilnehmer an die Vorschriften halten, könnten wir uns diese Ausgaben sparen. Und das würde auch ich viel lieber sehen“, sagt Ernst-Peter Döge.

„Wenn es wie im Fall der Schloßstraße, Einwendungen gibt, werden wir diese selbstverständlich berücksichtigen. Wir wollen keine zusätzlichen Hindernisse für Anwohner oder Händler schaffen - und prüfen deshalb bereits im Vorfeld die Standorte für Poller. Bei berechtigten Einwendungen schaffen wir auch im Nachhinein Abhilfe. Die Entscheidung, ob ein Poller an dieser oder jener Stelle gerechtfertigt ist, trifft aber das Verkehrsamt - nachdem Möglichkeiten und Einwendungen geprüft sind. Für die Schloßstraße kann ich aber keine schwerwiegenden Einschränkungen feststellen. Und: Die freie Zufahrt für den Lieferverkehr ist in diesem Bereich von 18 Uhr abends bis 10 Uhr morgens gewährleistet.“



hauspost August: Frauenpower

für eine gute Wahl, zwar mit weiblichen Reizen aber ohne „sexistische“ Absichten. Und auch die Vermutung der empörten Leserin, männliche Phantasien hätten diese Titelseite gefordert, müssen wir leider dementieren. Ihr Vorwurf in Frageform „Welcher sexistische Holzkopf hat sich das denn ausgedacht?“ - ist leider falsch.

Das hauspost-Team (vier weiblich, drei männlich) brütete das Motiv gemeinsam aus, das - obwohl kopflös und mit offener Bluse - eine Botschaft auf den Punkt bringt: Die Stadtmarketing-Gesellschaft ist fest in Frauenhand!

Ob das Frauen-Team der Stadtmarketing möglicherweise weibliche Waffen einsetzt um „sexistische Holzköpfe“ zu betören, wollen wir natürlich nicht unterstellen. Ebensovien wollen wir ihnen dieses Recht absprechen.

*Gültig vom
28.08. bis zum
02.10.00

Wasch  Center

Urlaubssaison = Urlaubswäsche
Waschen zum halben Preis!!!*
Vom Zelt bis zur Socke...



1.200 kostenlose Parkplätze
Am Margaretenhof in Schwerin-Warnitz
täglich von 6.00 - 22.00 Uhr für Sie da.



*Gültig vom
28.08. bis zum
02.10.00

Ein Kultursommer mit Format

Kunst und Courage

Wann wird es wieder richtig Sommer? Diese Frage mögen sich Einheimische und Touristen in den vergangenen Wochen des öfteren gestellt haben. Schließlich erinnerte die allgemein als Sommer bekannte Jahreszeit eher an einen milden, aber regenreichen Winter. Dennoch bekamen Eingeborene und Erborer einen Sommer geboten: den nun schon traditionellen Schweriner Kultursommer. Der sollte laut OB-Statement in der ansprechenden Begleit-Broschüre „auch in diesem Jahr facettenreich das kulturelle Geschehen bereichern“.

Zugleich war von einer Art „philosophischen Klammer“ die Rede. Diese Klammer sollte die Inhalte zusammenhalten. Die Überlegung war: „In diesem Kultursommer soll die Kunst zum Menschen kommen.“ Und um beim Philosophieren zu bleiben, stellt sich ausgangs des Sommers natürlich die Frage, wie nah sie denn einander gekommen waren - der Mensch und die Kunst? Es gibt nichts Gutes außer man tut es. Diesen Gedanken von Erich Kästner mögen die Initiatoren und Organisatoren des diesjährigen Kultursommers zumindest im Hinterkopf gehabt haben, als sie ein - um noch einmal Stadt-oberhaupt Kwoschik zu zitieren - ebenso, vielfältiges wie farbenreiches, also sommerliches Programm auf die Beine und den Leuten gleichsam in den Weg stellten.

Kunst in den Weg gestellt

Und tatsächlich „stolperte“ man an vielen Plätzen der Stadt im besten Sinne des Wortes über Kunstobjekte. So zum Beispiel an den beiden Ufern des Pfaffenteiches oder auf dem Alten Garten. Die Kunst stand also im Wege, und man kam nicht so einfach dran vorbei. Auch das ist eine Variante der Annäherung von Kunst und Mensch und wahrscheinlich noch nicht einmal die



Kultursommer: Kunst zum Begreifen, nicht zum Beschmieren Foto: max

schlechteste. Zumal hinter der Begegnung von Kunst und Mensch ja immer auch eine Begegnung von Mensch und Mensch steht - die von Produzent und Rezipient, von Künstler und Konsument. Und da ist es eigentlich egal, ob es sich um eine eher direkte Beziehung handelt wie bei den



HALLO HAUSPOST!

Wir sind für Sie unterwegs und recherchieren Themen, die Sie interessieren oder ärgern! Rufen Sie uns an, wir kümmern uns.

☎ 0385 / 760 52 52

heißen Rhythmen der brasilianischen Tänzerinnen zum Auftakt des diesjährigen Kultursommers oder um eine eher stille Zwiesprache mit den berühmten zeitkritischen Coprichos des Francisco de Goya, die sogar noch fast bis Mitte September im Schleswig-Holstein-Haus zu betrachten sind. Entscheidend bleiben die gegenseitige Neugier und der gegenseitige Respekt. Schließlich hat Kultur auch eine ganze Menge mit Anstand und Verstand zu tun. In diesem

Sinne ist es mehr als schade, dass dem einen oder anderen die Kunst offenbar so sehr im Wege stand, dass er sie weg-haben wollte. Und so gehört zur Bilanz des diesjährigen Kultursommers neben viel Regen auch, dass eine Reihe von Kunstobjekten beschädigt und beschmiert, zerstört oder gar in einem Schweriner Gewässer versenkt wurden. Auch das ist natürlich ein Umgang mit Kunst - allerdings keiner, der unbedingt für die jeweiligen Akteure und für die Kulturstadt Schwerin spricht.

Anregung 2001: Zivilisation Schwerin

Schade. Denn neben vielen anderen Angeboten gab es in diesem Jahr auch ein Projekt „Zivilisation Deutschland“ mit Teilnehmern aus Norwegen, den Niederlanden und Deutschland. Und auch vor diesen, zugegeben vielleicht nicht immer auf den ersten Blick zu erschließenden Kunst-Objekten, möchte die Zerstörungswut nicht halt. Ob man sich mal vorstellt, wie es eigentlich wäre, wenn man statt des Kunst-Werkes den jeweiligen Künstler selbst angriffe und demonstrierte? Heißt Zivilisation nicht auch kulturvoller Umgang miteinander? Eben ein zivilisierter Umgang auch mit Kunst. Damit der Mensch zur Kunst kommen kann. Meiner Meinung nach sind Kunst und (Zivil)Courage kein schlechtes Paar ...

Schwerin versteht sich nicht nur als Landeshaupt, sondern auch als Kulturstadt. Anerkanntes Markenzeichen dieser Kulturstadt ist der alljährliche Kultursommer. Für die nächsten Jährgänge wünscht man sich wieder viel Fantasie und Farbenfreude, neugierige Gäste und couragierte Gastgeber sowie vielleicht eine Art Installation zum Thema „Denkwege: Zivilisation Schwerin“. Und natürlich Sonne. Wann wird es wieder richtig Sommer? Hoffentlich bald.

Jürgen Seidel

Nachgefragt



Hallo hauspost! Leserin Christel Miegel meldete sich bei der hauspost-Redaktion. Sie wohnt in der Arno-Esch-Str. in einem WGS-Haus, das direkt nach der Wende gebaut wurde. Die Straße wurde dieses Jahr fertiggestellt. Alles in allem eine schöne Gegend, in der die Miegels wohnen und sie wären mit ihrer Wohnlage auch sehr zufrieden - gäbe es nicht das Hochhaus an der Ludwigs-luster Chaussee, auf das sie direkt von ihrem Balkon aus blicken. Das Haus stehe seit langem leer und sei ein Schandfleck. Die kaputten Fenster klapperten im Wind und das schlecht abgesicherte Gelände stelle eine Gefahrenquelle für spielende Kinder dar, so Christel Miegel.

hauspost machte sich auf die Suche nach dem Eigentümer und fand heraus: Mitte der 90er wurde das Gebäude an eine Schweriner Immobiliengesellschaft verkauft, in deren Besitz das Haus auch heute noch ist. Die Pläne: Umbau in 50 Prozent schwellenfreie Wohnungen für Betreutes Wohnen (in Zusammenarbeit mit einem lokalen Betreiber); in den ersten beiden Etagen sind gewerbliche Räume geplant (für z.B. ein Café oder Ärzte); die übrigen Wohnungen sollen auf dem Wohnungsmarkt angeboten werden. Der Betreiber hofft auf einen Baubeginn in ein bis zwei Monaten.

Tipps für ein gesundes Sonnenbad

Kluger Kopf für beste Bräune

Bräunen mit Diplom? Die gesundheitsfördernde Wirkung der Sonne ist bekannt: Sie stärkt Leistungsfähigkeit, Immunsystem und sorgt für Vitamin-D-Nachschub. Aber: Auf die gesunde Dosis der UV-Strahlen kommt es an! „Deshalb sind gerade im Sonnenstudio geschultes Personal und ausführliche Beratung der Kunden enorm wichtig“, sagt Marko Jäger, Inhaber des Sun Time am Platz der Freiheit. Seine Devise: Regelmäßige Se-

minare für Mitarbeiter sowie Hauttypbestimmung und Hautpflegetipps für jeden Kunden. Das Fachwissen über Medizinisch-photobiologische Zusammenhänge kann Marko Jäger sogar per Diplom nachweisen. „Wir wollen den Kunden einfach ein rundum gutes Sonnenbad für gesunde Bräune bieten“, so Jäger. Inklusiv einem Service vom Kaffee bis zur Kosmetik. Mehr Infos bei Sun Time, Rudolf-Breit-scheid-Str. 2, Tel.: 0385 / 7 58 77 71.

Aktionspreise vom 18. bis 27. September: 100-Mark-Abokarte für 69 Mark!





Kontakte

Wohnungsvermittlung
Silvia Wiogrotz &
Heidi Weist
Geschw.-Scholl-Str. 3-5
19053 Schwerin
0385 - 7426-132
0385 - 7426-133
wohnver@wgs-
schwerin.de

**Gewerberaum-
Vermietung**
Kathrin Klein
Geschwister-Scholl-
Straße 3-5
19053 Schwerin
0385 - 7426-210

Mietercenter
Gc. Drosch/Krebsförden
Teamleiterin
Petra Rodscheidt
Am Grünen Tal 50
19063 Schwerin
0385 - 39571-12
kreb@wgs-schwe-
rin.de

Mietercenter
Neu Zippendorf/
Mueßer Holz
Teamleiterin
Martina Hartfuß
Hamburger Allee 140c
19063 Schwerin
0385 - 20842-12
zipp.muess@
wgs-schwerin.de

Mietercenter
Altstadt/Weststadt
Teamleiter
Peter Majewsky
Brecht-Straße 17/19
19059 Schwerin
0385 - 76053-12
alt.west@wgs-
schwerin.de

Mietercenter Lankow
Teamleiterin
Jutta Heine
Kieler Straße 31a
19057 Schwerin
0385 - 47 73 5-12
lankow@wgs-schwe-
rin.de

Reingeschaut:

Kulturhaus Thalia - Reiz der Vielseitigkeit

Geht man an bestimmten Häusern in Schwerin vorbei, tauchen schlagartig Erinnerungen auf. Sei es die legendäre Kettwurstbude in der Mecklenburgstraße oder die alte Schauburg. Auch das Thalia hat eine ganz eigene Geschichte: Als „Haus der Kultur“ stand es bei den Schwerinern hoch im Kurs. Das Wechselbad aus Sanierung, Schließung und Neueröffnung ließ das Thalia aus dem Blickfeld der Schweriner rücken. Seit über einem Jahr ist es in neuen Händen - ein Berliner macht aus dem Thalia ein multikulturelles Haus.

So kann es aussehen - ein Wochenende im Thalia. Das Haus in der Geschwister-Scholl-Straße ist beleuchtet, die Tür steht offen. Schon auf der Treppe sitzen Menschen, unterhalten sich, lachen. Livemusik hallt aus dem ersten Stock - der Saal im Thalia ist voll bis in die frühen Morgenstunden.

Doch auch solche Abende gibt es: Auch diesmal ist die Tür geöffnet, im Thalia haben sich jedoch nur knapp 20 Menschen eingefunden - Lust und Frust des Besitzers Jens Kulbatzki. „Ich möchte bewusst nicht nur die kommerzielle Schiene fahren, sondern mit dem Thalia eine anspruchsvolle Kulturstätte schaffen, die bei den Schwerinern wieder als fester Bestandteil akzeptiert wird“, erklärt Kulbatzki.

Zum Wiederentdecken des ehemaligen Jugendclubs brachten die Landeshauptstädter jedoch etwas Zeit. „Aber wann man die Schwerin einmal überzeugt hat, sind sie ein sehr treues Publikum und kommen regelmäßig wieder“, so der Thalia-Chef.

Dazu trägt auch sicherlich das einmalig vielseitige Konzept des Wohl-Schweriners bei. Geben sich an einem Abend Freunde des Tangos oder des Kabarett ein Stelldichein, sind es am nächsten Tag „tanzwütige“



Multikulti hinter bürgerlicher Fassade: Das Thalia im sanierten und umgebauten Haus in der Geschwister-Scholl-Straße
Fotos: max



Kontakt: Flirtlust am großen Tresen

Musikfans des Industrial Rocks. Im Publikum sind sowohl Zwanzigjährige als auch Mittfünfziger anzutreffen.

Bekannt ist das Thalia hauptsächlich für sein vielseitiges Angebot an Livemusik. Doch was vielleicht die Wenigsten wissen: Das Thalia und auch die benachbarte „Bar Jazzo“ können für private Veranstaltungen gemietet werden. Egal ob für Hochzeiten, Geburtstagsfeiern oder Vereinstreffen - die 300 Quadratmeter des Thalias und die etwa 112 Quadratmeter der „Bar Jazzo“ sind dabei auch individuell zu gestalten. Ob gemütliches Sitzen in ruhiger Atmosphäre



Zum Abtanzen: Live-Musik im Thalia

oder Abtanzen bei selbstgewählter Musik - das kulturelle Haus in der Geschwister-Scholl-Straße steht jedem offen. So hat sich auch der „Club Einblick“ für das Thalia entschieden. Ab Januar 2001 finden hier dann 14-tägig die legendären Disko-Abende statt.

Nach der Sommerpause öffnet das Thalia im September wieder seine Pforten. Und Freunde des Reggae, Tangos, der Folk- oder Technomusik können sich auf die neue Saison freuen. Also einfach mal wieder reinschauen - der alten Zeiten wegen oder um das Thalia ganz neu zu entdecken. ch

Wohnungsgesellschaft unterstützt Handballer des SV Post Schwerin

Sponsoring für große Vereinsziele



Dr. Siegfried Friedrich, Günter Lemke Geschäftsführer der WGS und Manager Axel Schulz (v.l.n.r.) bei der Unterzeichnung des Sponsoringvertrages Foto: maxpress

„Wir wünschen den Schweriner Posthandballern für die kommende Saison viel Glück“, das bekräftigte Günter Lemke, Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Schwerin (WGS) mit der kürzlichen Unterzeichnung eines einjährigen Sponsoringvertrages.

Und so gehen die Männer der Handballbundesligamannschaft des SV Post Schwerin mit finanzieller Rückendeckung rechtzeitig zur kommenden Handballeisaison an den Start. Gestärkt mit dieser Sportförderung kommen der Aufsichtsratsvor-

sitzende der Handball Marketing GmbH Schwerin, Dr. Siegfried Friedrich, und PR-Manager Axel Schulz dem gesteckten Ziel wieder ein Stückchen näher: „Wir wollen auf jeden Fall oben mitspielen und künftig auch an der Spitze bleiben. Das ist eine Chance, die wir nicht vergeben dürfen.“

Im Spiel gegen die Spitzenhandballer des THW Kiel reichte es am 5. August in der Sport- und Kongresshalle leider nicht zum Sieg. Dennoch ist die Hoffnung der Schweriner 2. Bundesligisten (Nord) ungebrochen. Ihr oberstes Ziel: Immer am Ball bleiben. max

Mietercenter Neu Zippendorf/Mueßer Holz**Vom Parkplatz zum Parcours**

Knapp ein Jahr nach ihrer Einweihung hat sich die Skateranlage in der Gogarinstraße zum festen Anlaufpunkt für Inliner und Skateboarder entwickelt. Wie die Idee dieses Vorzeigeparkplatzes in die Tat umgesetzt wurde, daran kann sich Teamleiterin Martina Hartnuß noch genau erinnern: „Es war eigentlich ganz simpel. Da hatten wir



Teamleiterin
Martina Hartnuß

run diesen großen Parkplatz, mit einer geringen Auslastung: Was machen wir damit? Schnell war klar: Hier könnte etwas für Kinder und Jugendliche geschaffen werden. Schließlich sieht es in unserem Wohngebiet in puncto Freizeitsporteinrichtungen nicht gerade bestens aus. Mit der Idee zum Bau einer Skateranlage lagen wir - der rege Zulauf beweist es - im Geist der Zeit.

Im März 1999 beauftragten wir eine Landschaftsarchitektin mit der Erstellung von Grundlagenelementen für die 2.000 qm Teilfläche auf dem Parkplatz. Bei der genauen Zusammenstellung der Skatergeräte wollten wir allerdings junge „Architekten“ ans Werk lassen. Denn was für Kinder und Jugendliche gedacht ist, soll

ihnen auch gefallen. So haben wir unsere Ideen und erste Entwürfe Schülern aus dem Jugendkulturzentrum „Check-Up“ vorgestellt. Nach einer vielseitigen Diskussion wurde gemeinsam festgelegt, welche Skatergeräte zukünftig auf einem Teil des alten Parkplatzes stehen sollen. Doch in welcher Anordnung?

Auch hier waren kreative junge Köpfe gefragt. Im Juni 1999 haben wir einen entsprechenden Wettbewerb über die Presse und durch Plakate in Schulen und Hauseingängen ausgelobt. Mit Erfolg. Unter zahlreichen eingesandten Entwürfen wurden die am besten durchdachten in die Endplanung miteinbezogen und prämiert.

Von August bis Oktober verwandelten dann Bagger und Baufahrzeuge die ausgesuchte Fläche in eine Freizeitanlage für Jung und Alt, für Anfänger und Profis. Und pünktlich zu Ferienbeginn konnten wir sie mit einer Party nebst Grillwürstchen, Schülerband, Sproyaktion und vielen begeisterten Besuchern einweihen. Und wir überlegen, ob wir auch in diesem Jahr zum 1. Geburtsfest ein buntes Fest auf die Beine stellen.“

Haus der Kultur

Die Sanierungsarbeiten am traditionellen Haus der Kulturen verlaufen planmäßig - der Bauherr, die WGS zeigt sich zufrieden. Bereits abgeschlossen ist die Baustelleneinrichtung. Im Klartext bedeutet dies, dass ein Bauzaun sowie Gerüste aufgestellt wurden und das Pflaster in der Mecklenburgstraße zum Schutz vor Beschädigungen abgedeckt wurde. Auch die Entrümpelung ist bereits abgeschlossen, die Handwerker haben sich Baufreiheit im Inneren des Gebäudes geschaffen. Die alten Türen und Wandverkleidungen, deren Wiederverwendung geplant ist, sind inzwischen von einer Tischlerfirma geborgen worden. Sie sollen originalgetreu aufgearbeitet und später wieder eingebaut werden.

Noch im Gange sind die Entkernungs- und die Holzschutzarbeiten im Dachbereich. Die Abbrucharbeiten im Hofbereich haben bereits begonnen und für Ende August ist die Aufstellung des Gerüsts an der Hofseite geplant. Ebenfalls begonnen wurde mit den Abbrucharbeiten im Keller, wo Fußboden und Wände erneuert werden sollen.

Ab September ist der Beginn der statischen Maßnahmen im Haus geplant. Dazu gehören die Deckenverstärkung und die Wandneubauten. Mit dem eigentlichen Innenausbau - den neuen Türdurchbrüchen und den Putzarbeiten - kann voraussichtlich im Oktober begonnen werden. wahr



Schlüsselübergabe an Klaus Bock: WGS-Teamleiterin Jutta Heine und Prokurist Karl Heinz Ode gratulieren Foto: maxpress

Neu erbautes Wohnviertel wurde übergeben**Ziegelhof im alten Stil**

Am 28. Juli konnte in Anwesenheit des Baudirektors, Axel Höhn, offiziell der symbolische Schlüssel an die Mieter übergeben werden.

Im Juni 1997 war der Grundstein für die Neubebauung des Ziegelhofes gelegt worden. In Zusammenarbeit mit Denkmalschützern der Stadt war ein Konzept erarbeitet worden, bei dem der Charakter der ursprünglich 1937 erbauten Siedlung erhalten bleiben sollte. Bereits zwölf Wochen nach der Grundsteinlegung konnte das erste Richtfest gefeiert werden und noch

Großer Dreesch**Hochhausstellung wird abgerissen**

Die drei Hochhäuser in der Cottbuser Straße (an der Hamburger Allee) werden abgerissen. Damit will die WGS Freiräume im Wohngebiet schaffen. Derzeit wird die „Einzelstellung“ entkernt und von Altlasten befreit. Anschließend soll die „Doppelstellung“ für den Abriss vorbereitet werden. Nach Vorstellung der WGS wird der Abriss genauso schnell wie in der Engelsstraße und in der Pflaer Straße - noch in diesem Jahr abgeschlossen.

Internetvermittlung**Jugendwohnen wird angenommen**

Nicht nur über die Internetseiten der WGS (www.wohnen-in-schwerin.de) war das seit drei Jahren durchgeführte Wohnprojekt für Auszubildende in diesem Sommer ein Renner. Über 800 Interessenten klickten sich bis zum Ausbildungsbeginn durch die Angebote für möblierte und unmöblierte Einraumwohnungen. Wohnungsvermittlerin Heidi Weist: „Die meisten Jugendlichen wollen sich aber doch selbst einrichten.“

Bautelegramm

- In der Rosa Luxemburg-Straße 2-22 wurden die Fenster erneuert.

- Modernisiert werden 42 Altbauwohnungen in der Lortzingstraße 10-20.

- Im 2. Bauabschnitt des B-Plan-Gebietes Wickendorf werden Ver- und Entsorgungsleitungen für die Erschließung von Einfamiliengrundstücken verlegt.

- In der Rahlstedter Straße 31-34, 35-38 sowie 40-43 ist die Komplexmodernisierung beendet. In der Rahlstedter Straße 44-47 sind die Handwerker noch bis Ende September tätig.

- Die alten Brüstungen an den Loggien des Hochhauses Julius-Polentz-Straße 1/2 wurden demontiert.

- Die Modernisierungsmaßnahmen in der B.-Brecht-Str. 19 werden planmäßig fortgeführt.

- Das ehemalige Bürogebäude der WGS in der Johannes-R.-Becher-Straße 16 wird umgebaut. Ab 2001 wird hier die Volkssolidarität Wohnungen mit Betreuung sowie Pflegeplätze anbieten.

Notruf

Tel. 73 42 74
Tel. 74 26-400

Für Havarie- und Notfälle der WGS-Mieter

Service-Ruf

Telefon 30 34 0

Für Service-Dienstleistungen



Service

Ansprechpartner
Eckdrift 43-45
19061 Schwerin

Zentrale
Telefon: 633-0
Fax: 633-1111

Störungsannahme
Telefon: 633-4222
Fax: 633-1736

Kundensekretariat
Telefon: 633-1188
Fax: 633-1177
E-Mail: kommunikation@swsn.de

Kundenberatung
Wismarsche Str. 194
19053 Schwerin
Telefon: 633-4141
Fax: 633-4145

Leitungsauskunft
Telefon: 633-1732
Fax: 633-1712

Verbrauchsabrechnung
Telefon: 633-1427
Fax: 633-1402

Vertrieb-Kundenbetreuung
Telefon: 633-1281
Fax: 633-1282
E-Mail: vertrieb@swsn.de

Anschlussbearbeitung
Telefon: 633-1284
Fax: 633-1282

Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 633-1292
Fax: 633-1195

**Schulinformationen/
Besichtigung von
Anlagen**
Telefon: 633-4122
Fax: 633-4145

Stadtwerke Schwerin
im Internet:
www.stadtwerke-schwerin.de



Sanierung Friedrichstraße: Erneuert wurden Gas-, Strom- und Wasserversorgung sowie ein Abwasserkanal. Fotos: drefohl, Collage: max

Zeitplan überboten: Stadtwerke legen hohes Bautempo vor

Bauen wie die Feuerwehr

Auf den City-Baustellen lassen die Stadtwerke nichts „anbrennen“: Schnell wie die Feuerwehr räumen Tiefbauer unter den Straßen Schwerins auf. Sechs Wochen früher als geplant soll auch die Friedrichstraße ihr neues Gesicht zeigen.

Friedrichstraße, Ziegenmarkt und Nordstadttrasse heißen die großen Projekte der Stadtwerke Schwerin (SWS) und der Schweriner Abwasserentsorgung (SAE). „Nicht erst Ende November sondern schon Mitte Oktober soll die Friedrichstraße wieder zum flanieren einladen“, berichtet Reinhard Henning, SWS-Baukoordinator, nicht ohne Stolz. Gas-, Strom- und Trinkwasserversorgung sowie ein neuer Abwasserkanal konnten im Eiltempo verlegt werden. „Trotz des Optimismus, mit dem wir im April das größte innerstädtische Bauvorhaben des Jahres gestartet haben, mit diesem tollen Ergebnis haben wir nicht gerechnet“, gesteht Henning. Zu verdanken sei der sechs-Wochen-Vorsprung der engen und langjährigen Zusammenarbeit aller Partner der Arbeitsgemeinschaft Citybau - vom Stadtplaner bis zum Tiefbauer. Ebenso wichtig: Anwohner, Boulete und Händler müssen an einem Strang ziehen. „Das beginnt schon damit, dass die betroffenen

Anwohner frühzeitig und umfassend informiert und einbezogen werden“, so Henning. Besonders bei den aufwendigen Baumaßnahmen in der Friedrichstraße habe sich gezeigt, dass durch regelmäßige Besprechungen mit den Anwohnern, sowie dem extra eingerichteten „Sorgentelefon“, die meisten Probleme schnell und unkompliziert gelöst werden können.

Auch rund um den Ziegenmarkt liegen die ausführenden Baufirmen voll im Plan. „Selbst bei der schwierigen Einbindung der Versorgungsleitungen aus der Amtsstraße in das Netz der Werderstraße“, berichtet Henning. Auf dem Ziegenmarkt selbst ist der erste Bauabschnitt, die Erneuerung sämtlicher Ver- und Entsorgungsleitungen, bereits abgeschlossen. „Im zweiten Bauabschnitt haben wir mit Lieferproblemen für das Material zu kämpfen. Wir gehen aber davon aus, dass wir zusammen mit den Partnern und den Ämtern der Stadt Lösungen finden und die Termine halten werden“, so Henning. Und Hugo Klöbzig, SWS-Hauptabteilungsleiter Technik ergänzt: „Wir wollen die Ver- und Entsorgung der Innenstadt auf ein Niveau bringen, das dazu beiträgt, dass die Schweriner wieder in die City ziehen.“

Schneller als geplant schreiten auch die

umfangreichen Bauarbeiten in der Mühlenstraße voran. Nach Mischwasserkanal, Gas- und Trinkwasserversorgung, wird nun die Straße neu gestaltet. „Zwei Wochen früher als geplant“, so Henning.

Doch nicht nur die Innenstadt haben die Tiefbauer fest in der Hand. Ab Ende September soll die Nordstadt durch eine Trasse entlang der Wismarschen Straße mit Fernwärme versorgt werden. Die Arbeiten am letzten, 1,2 Kilometer langen Abschnitt zwischen Lewenberg und Klinikum laufen auf vollen Touren. Den ehemaligen Bahndamm, Höhe Möwenburgstraße, überwinden die Leitungen auf einer neuen Rohrbrücke. Aufwendig gestalten sich die Arbeiten am Klinikum. „Die Leitungen müssen in einem engen Betonschicht verlegt werden“, erklärt Henning. Am Termin ändert das jedoch nichts: „Am 15. September soll der Probelauf starten, am 30. September die Wärmeversorgung umgestellt werden.“

Bauen wie die Feuerwehr, hat für Henning auch eine wörtliche Bedeutung. „Mit dem Baubetrieb müssen oft auch Sperrmaßnahmen, Verkehrsführungen und Feuerwehrzufahrten geändert werden. Ohne die Partner bei Polizei, Ordnungsamt und Feuerwehr wäre es kaum möglich, Termine kurzfristig zu verlegen.“

Neues System für Hausanschluss spart Raum und Geld

Anschlussvorteil: Eine für alle

Ein neues System räumt mit dem Werra von Leitungen und Kabeln im Hausanschlussraum auf. Die Mehrspartenhaus-einführung vereint Strom-, Gas-, Wasser- und Telefonleitungen in einem gemeinsamen Energiekanal und führt sie durch nur eine Bohrung ins Haus. „Das kompakte System setzt bei Einführung, Abdichtung und Wartung der Leitungen neue Maß-

stäbe. Es spart Zeit und Kosten beim Einbau und Platz im Hausanschlussraum“, erklärt Uwe Behrendt (Foto), Baubeauftragter der Stadtwerke. „Und in puncto Sicherheit wird die Technologie als hervorragend bewertet.“ Das System ist für nahezu alle denkbaren Fälle geeignet, ob Bodenplatte oder Kellerwand, ob Altbau oder Neubau. Infos unter Serviceline 0385/633-1284



Alternative Antriebstechnik für Neuwagen und zum Nachrüsten verfügbar

Erdgasauto: Gas geben und sparen

Rund zwei Mark pro Liter Benzin be-rappen Schweriner mittlerweile an den Zapfsäulen. Autofahren scheint mit steigenden Rohölpreisen und Ökosteuern zum exklusiven Vergnügen zu werden. „Volltanken“ für 15 Mark und gleichzeitig die Umwelt schonen, können dagegen Besitzer sparsamer Erdgasautos. Die Technologie ist für viele Neuwagen und auch zum Nachrüsten verfügbar.

Seit drei Jahren gehören Erdgasautos zum Fuhrpark der Stadtwerke Schwerin (SWS). „Wir haben mit den Fahrzeugen durchweg gute Erfahrungen gemacht. Vier VW-Polo und acht VW-Transporter mit Erdgasantrieb sind täglich im Einsatz“, erklärt Kundenbetreuerin Christa Boeck. „Die Motoren laufen leise und spritzig.“ „Klingeln“ und „Klopfen“, Zeichen für Früh- und Fehlzündungen bei der Verbrennung, sind nahezu ausgeschlossen. „Aufgrund der erforderlichen Zündtemperatur von 650 Grad Celsius bei Erdgas, kommt es auch im Vollastbetrieb und hohem Druck nicht zur Selbstzündung.“ Die Verbrennung läuft deshalb in allen Betriebszuständen des Motors genau nach Plan und fast rückstandslos. „Das schont Motor und Umwelt. Die Abgase bestehen zum größten Teil aus Wasserdampf. Kein Schwefeldioxid und ein im Vergleich zum Benzin geringer Anteil von Kohlendioxid und Stickstoffdioxid.“

Neben der Umweltbilanz spielen die Kosten eine entscheidende Rolle. Der Preis für ein Kilogramm Erdgas beträgt rund eine Mark. „Den Erdgas-VW-Polo vollzutanken kostet zirka 15 Mark. Rechnet man Kilogrammpreis und Verbrauch in Benzinpreise um, würde ein Liter Treibstoff vergleichsweise 70 Pfennig kosten“, erklärt Boeck. Die höheren Anschaffungskosten für Erdgasautos amortisieren sich deshalb je nach Modell und jährlicher Fahrleistung schon nach drei bis fünf Jahren.“ Neuwagen mit

Erdgasantrieb oder Nachrüstangebote haben heute fast alle PKW-Hersteller im Programm. „Die Preise liegen um 2.500 bis 5.000 Mark über denen vergleichbarer Modelle mit Dieselantrieb. Nachrüsten kostet zwischen 4.000 und 9.000 Mark.“ Die Technologie sei so ausgereift und sicher, dass selbst bei einem Unfall keine Explosionsgefahr bestehe, so Boeck. „Und über den Zustand der Fahrzeuge und ihrer Erdgasanlagen wacht der TÜV.“

Zwei Systeme sind verfügbar - monovalente und bivalente Antriebe. Bivalente Fahrzeuge dominieren. Ihr Vorteil: Sie können sowohl mit Benzin als auch mit Erdgas betrieben werden. „Die Elektronik schaltet um und schon verbrennt der Motor nicht mehr Erdgas, sondern Benzin.“ Nachteil: Zwei Treibstoffarten erfordern eben auch zwei Tanks - die Raum und Gewicht kosten. Monovalente Fahrzeuge fahren dagegen ausschließlich mit Erdgas. Motor und Tank

können optimiert werden. Die Reichweite, ehemaliges Manko der Erdgasfahrzeuge, kann deutlich erweitert werden. „Fiat stellte gerade ein Multipla-Modell mit einer Reichweite von 700 Kilometern vor. Opel will ab 2001 einen speziellen Astra-Coravan in Serie produzieren“, so Boeck.

Betankt werden die Erdgasautos bei Shell in Schwerin-Süd, einem Gemeinschaftsprojekt der Gasversorger und Shell. Während an Benzin-Zapfsäulen die Steuer gnadenlos zuschlägt, herrscht an der Erdgassäule Frieden. „Bis 2009 ist keine Erhöhung der Öko-Steuer geplant. Und bei der KFZ-Steuer sind Erdgasfahrzeuge wie die saubersten Kat-Autos eingestuft“, berichtet Boeck. Die umweltschonende Technologie soll gefördert werden. Während Erdgasautos in einigen Ländern zum Straßen-Alltag gehören, rollen hierzulande erst 5.000 dieser Fahrzeuge. Zum Vergleich: In Italien sind es bereits über 300.000. *td*



Flotter Käfer: Christa Boeck, Kundenbetreuerin der Stadtwerke, erklärt den VW New Beetle mit Erdgasantrieb. Das Fahrzeug der Verbundnetz Gas AG erreicht Tempo 175. Foto: td



Eberhard Mülbe, Abteilungsleiter Vertrieb

Besserer Service durch neue Struktur

Die Stadtwerke Schwerin haben in den letzten Wochen ihre Unternehmensstruktur neu geordnet. Aufgrund der aktuellen Wettbewerbssituation wurden alle Geschäftsprozesse kritisch durchleuchtet. Dazu Vertriebsleiter Eberhard Mülbe: „Wir haben die Chance genutzt, den gesamten Vertriebsbereich kundenorientiert zu optimieren. Die bisherigen Abteilungen Strategische Grundsatzfragen, Marketing/Vertrieb und Verbrauchsabrechnung wurden zusammengefasst. Wir haben die Kompetenzen und Abläufe nach Kundengruppen gebündelt. Zum Beispiel gibt es jetzt für Privatkunden ein Team unter der Leitung

von Norbert Felske, das vom Citystrom-Angebot bis zu Abrechnungsfällen alle Aufgaben gemeinsam wahrnimmt.“ Der Kunde kann dadurch Beratung und Service aus einer Hand erhalten. Ein entsprechendes Team gibt es auch für den Geschäftskundenbereich. Karin Peter steht hier mit erfahrenen Mitarbeitern für die Kunden zur Verfügung.

Nicht nur Organisation, sondern auch Räume werden für besseren Service umgestaltet. „Wir wollen im Gebäude Eckdrift für die Kunden eine neue Dienstleistungsqualität mit kurzen Wegen schaffen. Dazu wird im Erdgeschoss in den nächsten

Monaten ein neuer Empfangs- und Servicebereich geschaffen“, erklärt Eberhard Mülbe. Die Mitarbeiter werden die Anliegen der Kunden direkt entgegennehmen und in den meisten Fällen auch umgehend erledigen können. „Auch wenn es erforderlich sein sollte, Fachleute aus dem Haus hinzuzuziehen, braucht der Kunde keine zusätzlichen Wege zurücklegen, um die Fachabteilungen im Haus zu besuchen. Die Fachleute kommen zum Kunden in den Servicebereich“, so Mülbe. „Hauptziel aller Maßnahmen ist dabei, die Kunden noch kompetenter und schneller zufriedenzustellen und an einem Ort umfassend zu beraten.“

Tipps

Ausstellung
Noch bis 3. Oktober kann die Ausstellung „Tansania gestern und heute“ besucht und afrikanische Lebensweise entdeckt werden. Auch das Solarprojekt „Pare“ von „Eine-Welt e.V.“ wird im Stadtwerke-Foyer vorgestellt. Geöffnet ist das Foyer, Eckdrift 43-45, Montag bis Freitag, 7 bis 19 Uhr.

Handwerksmesse
Die Handwerksmesse findet vom 22. bis 24. September in der Kongresshalle statt. Auch die Stadtwerke werden Entwicklungen im Bereich Energieversorgung und Haustechnik vorstellen. Schwerpunkt: Erdgasnutzung vom Autoantrieb bis zum Wäschetrockner.

Erdgas-Tipps
Unter www.stadtwerke-schwerin.de können im Internet auch Informationen zur alternativen Erdgasnutzung abgerufen werden. Ebenso wird in der Kundenberatung, Wismarsche Straße 194 oder unter Telefon 0385/633-1885 informiert.

Wassershow
Licht und Wasser miteinander vereint sollen am 15. und 16. September auf dem Pfaffenteich für ein rauschendes Spektakel sorgen. Gesponsert durch die Stadtwerke soll während des Altstadtfestes eine Wasserorgel mit ein-tausend Düsen und unzählige Wasserfiguren und -bilder aus dem Pfaffenteich „zaubern“. Rund 300 Leuchten werden für Lichterglanz sorgen. Die Termine: 15. Sept., 21 und 23 Uhr, 16. Sept. 21 und 22.30 Uhr.



Tipp

Fotowettbewerb
Mitmachen beim 6. Fotowettbewerb vom Schweriner Express, der AOK, der Sparkasse, Foto Peeck und des NVS!
Auf die Gewinner warten tolle Preise: Ein Wochenende in einem InterCityHotel inklusive Anreise mit TOPCAR-Mietwagen, eine Ballonfahrt und ein edles „Dinner for two“ im Niederländischen Hof. Die Fotos können Aktivfotos, Porträts, Landschaften, witzige Bilder, Tierbilder, Kinderbilder, Familienfotos... sein.

Teilnahmekarten
sind an NVS-Verkaufsstellen, bei der AOK, der SVZ und der Sparkasse Schwerin erhältlich. Einsendeschluss: 30. September 2000.

Service

Kundencenter
Platz der Freiheit
Tel. 0385/71 06 35
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
von 9 bis 18 Uhr

InfoService
Fahrplanauskunft
0385/39 90-1 85
0385/39 90-1 58
Tarifauskunft
0385/39 90-1 31
Leitstelle Bus
0385/39 90-1 65
Leitstelle Straßenbahn
0385/39 90-1 85

Internet
www.nahverkehr-schwerin.de
E-mail
info@nahverkehr-schwerin.de

Was vergessen?
Im Kundencenter am Platz der Freiheit befindet sich das NVS-„Fundbüro“.



Service und Technik unter einem Dach: Das neue Kundencenter der Nahverkehr Schwerin GmbH am Platz der Freiheit

Foto: td

Neues Kundencenter am Platz der Freiheit eröffnet / Lob von Stadtplanern

Runder Service unter 24 Ecken

Noch vor wenigen Monaten war es ein ehrgeiziges Projekt der Planer und Techniker an hochsensibler Stelle mitten in Schwerin. Seit einigen Tagen ist das neue NVS-Kundencenter auf dem Platz der Freiheit nun in Betrieb und hat sich bereits im Alltag bewährt.

Das 24-eckige Gebäude hat den schäbigen Flachbau aus den 60-er Jahren mehr als ersetzt. Der moderne Bau verleiht dem verkehrsreichen Platz auch ein neues, modernes Bild. In den Monaten vor dem Baubeginn war das Vorhaben des Nahverkehrs ausführlich mit den Stadtplanern abgesprochen worden. Baudezernent Axel Höhn lobt das NVS-Kundencenter dann auch als etwas Besonderes an wichtiger Stelle. Die größte technische Besonderheit erschließt sich Eingeweihten nur beim Gang in das massive Kollergeschoss. Dort arbeitet, gut abgeschirmt, ein hochmodernes



Gut beraten: Sabine Zapfe informiert Fahrgäste im neuen Kundencenter. Foto: td

Gleichrichterunterwerk. Es wandelt den Strom aus der üblichen Fernleitung um und bereitet ihn für die Straßenbahn auf. Das Unterwerk ist für die sichere, ökonomische und belastbare Versorgung des Betriebes von der Innenstadt bis nach Lankow von enormer Bedeutung. Noch wichtiger ist aber, dass im Verkaufsbüro sowie im Kundencenter des Nahverkehrs die Kunden in ansprechendem Ambiente empfangen werden können. Da auch die Kontrollfirma WSM im Gebäude sitzt, ist das Center am Platz der Freiheit nun die zentrale Anlaufstation für die Kunden des Schweriner Nahverkehrs. Zu dem 2,1 Millionen Mark teuren Projekt, umfangreich durch das Wirtschaftsministerium gefördert, gehört auch der Umbau des Straßenbahnsteiges für den künftigen Niederflerbetrieb. Und: Seit 1. September gelten längere Öffnungszeiten. Service und Infos gibt es Montag bis Freitag durchgehend von 9 bis 18 Uhr. wb

Aktion von Verkehrswacht und Nahverkehr zum Schulanfang

Kostenloses Ticket für ABC-Schützen

Schwerins ABC-Schützen können sich auch in diesem Jahr der besonderen Fürsorge des Nahverkehrs sicher sein. Mit dem ABC-Ticket wird den Stoppkes rund um ihren ersten Schultag am 4. September die Möglichkeit geboten, den Weg vom Zuhause bis zur Schule mit dem Nahverkehr sicher und unter Anleitung in aller Ruhe kennen zu lernen. Das Ticket, es gilt fünf Tage vor und fünf Tage nach dem Schulbeginn, erlaubt einem Erwachsenen nebst Kind mit Bus und Bahn zur Schule zu fahren. Zweite Möglichkeit: Zehn Stoppkes machen sich mit einer



ABC-Ticket: Für den ersten Weg zur Schule

Lehrerin oder Erzieherin auf diesen spannenden Weg. Die Ticketaktion gehört zum landesweit durchgeführten Projekt der Verkehrswacht „Gib acht!“. Der Schweriner Nahverkehr hat mit dem Spezialticket schon in den vergangenen Jahren gute Erfahrungen gesammelt. In diesem Jahr wird ein „Umsatz“ von 700 Tickets erwartet. Die Fahrscheine werden natürlich kostenlos ausgegeben, ein Großteil ist bereits an den Grundschulen verteilt worden. Für Nachzügler gibt es noch die Möglichkeit, Tickets am Platz der Freiheit oder in der NVS-Zentrale Haselholz abzuholen. wb

Informationssystem der Stadtwerke für Bürger und Touristen

www.schwerincity.de

Das Schweriner Stadtinformationssystem citynet, ein Pilotprojekt der Stadtwerke, kommt immer besser in Fahrt.

Durch eine Erweiterung der Informationen in den Bereichen Tourismus, Kultur und Wirtschaft wird das citynet für den Nutzer nun noch interessanter. Ein Branchenführer gibt Einkaufs- und Servicetipps. Ganz aktuell ist jetzt der neue, übersichtliche Behördenführer der Stadtverwaltung abzurufen. Über eine kluge Menüebene finden Touristen und Bürger unter der Adresse www.schwerincity.de alle



Im offiziellen Layout der Landeshauptstadt: Die Informationsseiten im Citynet Schwerin, zu finden unter www.schwerincity.de Grafik: SWS

wichtigen Daten über die Stadt auf dem kurzen Weg. Der Clou: Das Citynet ist nicht nur im Internet zu erreichen, sondern auch auf Terminals im Stadtgebiet. Nach einjähriger "Probefahrt" wurden vier Infoterminals im Medizinischen Zentrum, im Stadthaus-Bürgercenter, im Stadtwerke-Foyer und im Einkaufszentrum Wurm Nord eine Vorreiterrolle ein. Außerdem: Private Schwerinseiten-Anbieter bringen sich künftig in einem Redaktionspool intensiv ein. Projektleiter Christian Becker: „Dieses Medium lebt von der effektiven Zusammenarbeit.“

Jochen Rößler über Finanzen und Soziale Verantwortung

Konflikt wie in jeder Familie

Der in Breslau geborene Sozial- und Finanzdezernent der SPD, Jochen Rößler, bewerkstelligt derzeit kommunale Aufgaben im Doppelpack. Zum einen soll er das Geld für die Stadt zusammenhalten, zum anderen soziale Verantwortung übernehmen. *hauspost* sprach mit dem 59-jährigen Politiker.

hauspost: Herr Rößler, wie setzen Sie Ihre Prioritäten, wenn es heißt sparen und trotzdem soziale Verantwortung übernehmen?

Rößler: Ich sehe diesen Konflikt zwischen sozialer und ökonomischer Verantwortung nicht so, wie er oft publiziert wird. Innere Zerrissenheit kommt zwar das eine oder andere Mal auf, wenn soziale Projekte überzeugen und die Kassen nicht voll genug sind. Das ist natürlich ein Problem. Aber als Familienvater frage ich diesen Konflikt auch jeden Tag mit mir aus und muss mich entscheiden, was ich mir leisten kann und was nicht.

hauspost: Gab es Projekte wo es Ihnen besonders schwer fiel Geld auszugeben?

Rößler: Es gibt Investitionen in der Stadt die sicherlich wichtig sind und die Stadt beleben, wo ich mich aber schon frage, ob diese jetzt zu diesem Zeitpunkt notwendiger als andere sind. Das hat mit der Förderpraxis des Landes zu tun. Eine Stadt ist schnell erpressbar, wenn gesagt wird: 'Hier gibt es doch aber Fördermittel'. Wenn wir diese definierten Fördermittel für Vorhaben dann nicht nutzen, stehen sie später nicht wieder zur Verfügung.

hauspost: Zum Beispiel die Sanierung der Pfaffenteichtreppe?

Rößler: Ja, wenn ich die Wahl gehabt hätte, das gleiche Geld für die Sanierung unserer Kindergärten auszugeben, hätte ich mich für die Kitas entschieden. Das wäre notwendiger gewesen für die Lebensbedingungen der Kinder in unserer Stadt. Wobei die Pfaffenteichtreppe als touristische Ergänzung für die Belebung der Stadt natür-

lich auch wichtig ist. Aber wie gesagt, es steht die Frage: Was ist wichtiger? Da habe ich schon öfter meine Probleme mit derartigen nicht beeinflussbaren Entscheidungen.

hauspost: Wird in unserer Stadt zu wenig für die Lebensbedingungen der Menschen getan?

Rößler: Im Prinzip ja. Das Verhältnis der Investitionen stimmt derzeit nicht, was wieder auf die Fördermittelpraxis zurückzuführen ist. Es wird unheimlich viel gebaut und saniert in der Stadt. Das hebt natürlich



Hat es allen gezeigt: SPD-Dezernent Jochen Rößler hat wie kein anderer im städtischen Haushalt gespart. Fotos: max

die Attraktivität und die Wohnqualität.

Aber, wir tun zu wenig für die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen. Die Fakten sprechen für sich: Wir haben mehr Abwanderung als Zuwanderung, die Sterberate in Schwerin liegt höher als die Geburtenrate und junge Leute verlassen Schwerin, um ihre Zukunft zu gestalten. Hier stimmt das Verhältnis nicht mehr.

Was haben wir davon, wenn irgendwann massenhaft Touristen in die Stadt strömen, aber die Bedingungen für die hier lebenden Menschen nicht mehr erträglich sind.

hauspost: Welche drei Projekte haben Sie auf Ihrer Prioritätenliste, wenn Sie über Geldausgaben jetzt und sofort entscheiden könnten, um die Lebensqualität zu verbessern?

Rößler: Die Sanierung von Kindertagesstätten stünde ganz oben. Dann kämen für mich die Schulen an die Reihe, auch wenn da einiges in der Vergangenheit gemocht wurde, reicht es noch lange nicht aus. Eltern in Schwerin sollten sagen können: 'Was die Stadt hier für unsere Kinder bietet, ist einmalig. Deshalb bleiben wir hier.' Und ein drittes Projekt: Die Modernisierung des Medizinischen Zentrums - da sind wir ja schon bei. Das ist schon deshalb wichtig, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und die Fachleute hier in der Stadt zu halten und herzuholen. Nicht zu vergessen dabei: das Klinikum ist der größte Arbeitgeber unserer Stadt und erfüllt damit eine wichtige Funktion.

hauspost: Ehemalige Kritiker aus sozialen Bereichen sprechen derzeit mit Hochachtung über Ihre politischen Leistungen. Können Sie sich das erklären?

Rößler: Eines ist doch wohl bewiesen: Es bleibt eine Theorie, dass ein Finanzdezernent und ein Sozialdezernent ständig im Streit liegen müssen. Ich denke, die politischen Entscheidungen für und gegen soziale Projekte zum Wohle der Stadt waren unter den gegebenen Umständen in den vergangenen Jahren gerecht und durchschaubar. Ich stehe dazu und bin - meine ich - glaubwürdig. Vielleicht ist dies der Grund.

hauspost: Es gibt Gerüchte, dass Sie nach Ihrer Amtszeit die Stadt verlassen wollen. Verabschieden Sie sich von der politischen Bühne?

Rößler: Das sind Gerüchte. Ich werde mich auch 2002 für einen Dezernentenposten zur Wahl stellen.

hauspost: Vielen Dank für das Gespräch.

Zur Person

Jochen Rößler (59) ist seit 1994 Dozent in der Stadtverwaltung Schwerin. Vor neun Jahren kündigte der gelernte Schlosser und Sozialpädagoge (Studium) im Rauhes-Haus Hamburg. Dort arbeitete er 13 Jahre als stellvertretender Leiter. Zuvor sammelte er Erfahrungen als Fachhochschullehrer und Leiter eines Erziehungsheimes. In M-V übernahm er 1990 den Posten als stellvertretender Leiter für Jugend und Soziales beim Kultusministerium. Dort kämpfte er u.a. dafür, Erziehungsheime nicht weiter zu verwalten. „Erziehungsheime kosten viel Geld und sind keine Lösung für Probleme“, so die Begründung. Als Ausländerbeauftragter der Landesregierung nahm Rößler später auf drastische Weise erste Kürzungen im Haushaltsetat des Landes vor. Er beantragte, die von ihm besetzte Stelle des Ausländerbeauftragten zu streichen. „Das war eine Alibi-Stelle, die in diesem Umfang einfach nicht notwendig war“, resümiert Rößler. Nach der Kommunalwahl vor sechs Jahren wurde er als Dozent für Jugend, Soziales, Kliniken und Kultur in die Verantwortung genommen. Mit dem Hallenskandal übernahm er zusätzlich die Aufgaben des gescheiterten CDU-Finanzdezernenten Harald Scheffler, den die Stadtvertreter vom Dienst suspendierten. Jochen Rößler ist verheiratet, hat drei Kinder groß gezogen und wurde kürzlich „stolzer Großvater“.



Service

Kundenservice
Wismarsche Str. 290
19053 Schwerin

Allgemeine und
spezielle Abfall-
beratung

Informationen zur
Abfallsatzung der
Stadt Schwerin und
Vermittlung von An-
sprechpartnern der
Stadt

Informationen zur
Straßenreinigung
und Wertstoffsamm-
lung

Ausgabe von Sperr-
müllkarten und
Vereinbarung von
Terminen zur Sperr-
müllabfuhr

Ausgabe von Wert-
stoffsäcken „Grüner
Punkt“, zusätzlichen
Müllsäcken für
vorübergehenden
Mehrbedarf und
Laubsäcken für
kompostierbare
Gartenabfälle

Öffnungszeiten

Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-12 Uhr

Telefon:
(0385) 5770-200
Telefax:
(0385) 5770-222
e-mail:
service@sas-schwe-
rin.de
Internet:
www.sas-schwerin.de

Verwaltung, Geschäftsführung

Telefon:
(0385) 5770-100
Telefax:
(0385) 5770-111
e-mail:
office@sas-schwe-
rin.de

Stadtpläne für Touristen

Sauberer Service

Holger Werner und Rainer Eichhorn (Foto) haben die Altstadt im Griff. Täglich ist einer von ihnen als Citywart der SAS zwischen Pfaffenteich und Schloss unterwegs, sorgt für saubere Boulevards und informiert Touristen.

Zusätzlicher Service seit August: Damit Ortsunkundige nicht vom Weg abkommen, verteilt der Citywart auch Stadtpläne. Die handlichen hauspost-Pläne enthalten Hinweise zu Sehenswürdigkeiten, Nahverkehr, Theater, Taxi und Notdiensten. 500 Pläne werden (wail werbefinanziert) kostenlos angeboten.



Wilde Wende: Vom VEB Stadtwirtschaft zur SAS-GmbH mit Hilfe aus Wuppertal

Wie der Müll gehärtet wurde

Januar 1990: In Wuppertal schrillen die Alarmglocken. Ein TV-Bericht zeichnet ein dunkles Bild vom Leben in der Partnerstadt Schwerin. Die Rheinländer lassen sich nicht lange bitten und starten eine spontane Hilfsaktion. Günther Dietz, Amtsleiter aus Wuppertal und Gert-Klaus Förderer, heute SAS-Chef, stehen in engem Kontakt. Aus der Hilfsaktion werden Partnerschaften - die beiden Seiten helfen. Zehn Jahre später lassen die Männer die wilden Wende-Jahre Revue passieren.

Ein Fernsehbeitrag im dritten Programm löst Ende Januar 1990 in Schwerins westdeutscher Partnerstadt Sorge aus. „Die haben keine Sachen, keine Maschinen und keine Medikamente! Diese Nachricht ging bei uns in der Stadtverwaltung rum“, erzählt Günther Dietz, damals Amtsleiter des Fuhramts in Wuppertal. „Da helfen wir das ist wohl klar“, lautet die einhellige Reaktion aus dem Rheinland. Wenige Tage später reist eine Delegation der Stadtverwaltung nach Schwerin, dabei auch Amtsleiter Dietz.

„Einquartiert wurden wir im Hotel Stadt Schwerin am Bahnhof“, berichtet Günther Dietz. Vom besten Haus am Platze aus starten die Rundfahrten durch die Stadtteile. „Besonders interessierte mich natürlich die kommunale Versorgungswirtschaft. Ich wollte mir ein Bild davon machen und sehen, was am nötigsten gebraucht wird.“

So schlimm wie es der Fernsehbeitrag befürchten ließ, war die Situation vor Ort jedoch nicht. Bei den Helfern aus dem Westen sorgte sie trotzdem für bleibende Eindrücke. Besonders die „Pötte“, so die rheinländische Bezeichnung für Müllbehälter, lösten Mitleid aus. „Arg ramponiert standen sie am Straßenrand und qualmten vor sich hin“, erinnert sich Dietz. „Und die Müllfahrzeuge, das waren ja irro Autos.“

Mit Dietz bespricht Gert-Klaus Förderer die neuen Möglichkeiten für den damaligen VEB Stadtwirtschaft - nicht ohne neugierige Zuhörer. „Eine Dame vom Rat der Stadt

war der Anstands-Wau-Wau und ständige Begleiter der Delegation“, erzählt Förderer schmunzelnd. Förderer, der Anfang 1990 die Geschicke des VEB Stadtwirtschaft kommissarisch übernimmt und sich im Neuen Forum engagiert, findet im westdeutschen Amtsleiter einen offenen Gesprächspartner. „Die Chemie stimmte von Anfang an und Dietz Wesen als rheinische Frohnatur tat ein übriges“, so Förderer.

Ende Februar 1990 startet dann eine dreiköpfige Schweriner Abordnung zum Gegenbesuch nach Wuppertal. „Im Gepäck



Brachten den Müll ins Rollen: Gert-Klaus Förderer und Günther Dietz auf einem Skoda aus DDR-Zeiten. Fotos: td

hatten wir eine Liste der am dringendsten benötigten Hilfen - eine Art Wunschzettel“, erzählt Förderer. „Wir kamen als Bittsteller, wurden aber niemals so behandelt.“ Günther Dietz: „Die Stimmung 1990 war eine ganz besondere. Der Umbruch im Osten bewegte die Menschen in Wuppertal - wie eine Euphorie. Dass wir den Schwerinern helfen, war ganz klar, nach Geld fragte keiner.“ Im Gegenteil: „Johannes Rauh, damals Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, gab sofort 1,5 Millionen Mark als Hilfe für die Partnerstadt frei.“

Am 15. Mai 1990 rollt dann ein Konvoi

Richtung Schwerin. Die Spenden, acht Autos für das DRK, zwei Müllfahrzeuge, eine Kehrmaschine und Werkzeuge wurden vom gerade gewählten Bürgermeister Johannes Kwaschik in Empfang genommen, erinnert sich Dietz. Im „Gegenzug“ tuckert ein alter Trabant Kübel Richtung Westen. „Der 'Stoffhund' stand einsam auf dem Betriebshof der Stadtwirtschaft und hatte es uns sofort angetan“, so Dietz. Während alte Trabis in Schwerin durch VW & Co. verdrängt wurden, avancierte der Kübel in Wuppertal zum gern genutzten „Dienstwagen“ der Stadtverwaltung. Sieben Leute bildeten den harten Kern des Trabi-Forums, die ihren „Stoffhund“ liebevoll pflegten. Im Sommer erfreute er sich dank Cabrioverdeck großer Nachfrage und wurde auch vom Oberbürgermeister gefahren, berichtet Dietz. Doch nicht nur Trabi-Fahren konnten die Wuppertaler von den Schwerinern lernen. „Die Müllabfuhr und Straßenreinigung waren bei uns damals noch ein klassisches Amt, in Schwerin aber bereits 1990 eine GmbH“, so Dietz. Wie kommunale Aufgaben durch ein flexibel und wirtschaftlich handelndes Unternehmen besser erfüllt werden können, hat uns deshalb besonders interessiert.“ Den Wandel vom VEB Stadtwirtschaft Schwerin zur SAS GmbH verfolgte auch Dietz: „Jedesmal wenn ich die Schweriner besuchte, war wieder etwas neu oder anders - Stück für Stück wurde das Unternehmen aus Vordermann gebracht. Und schon 1992 präsentierte mir der SAS-Chef stolz Anzahl und Standorte aller Schweriner Müllbehälter auf einem Laptop. Zur selben Zeit haben wir in Wuppertal noch grob geschätzt, wieviel Pötte bei uns im Umlauf sind“, gesteht Dietz.

Trotz Wende und GmbH - ein Relikt aus VEB-Zeiten haben sich die SAS-ler bis heute bewahrt - den alten Skoda-Müllwagen. Und der hält auch bei Dietz und Förderer, den „Müllbeauftragten der ersten Stunde“, Erinnerungen an wilde Wende-Jahre wach. td

Die Deutsche Bahn in Negativschlagzeilen. *hauspost* fragte Bernhard-Michael Domberg, Regionalbereichsleiter DB Regio MV, nach den Perspektiven der Bahn im Land.

hauspost: Unwirtschaftlich, unpünktlich und unattraktiv - die Deutsche Bahn ist derzeit im Beschuss der Medien. Wie steht es mit der DB Herr Domberg?

Domberg: Mit der Bahn steht es wesentlich besser, als sie in den Medien nachlesen können. Das Problem ist nur, dass negative Nachrichten, wie überall, interessanter sind und mehr beachtet werden und das geht uns im Moment auch so. Wir haben viele positive Seiten, so fahren mehr als neunzig Prozent unserer Züge bundesweit pünktlich; in MV sogar über 95 Prozent. Wir haben einen großen Schritt nach vorne getan, gerade hier in Mecklenburg-Vorpommern, indem wir in den letzten drei Jahren zweistellige Zuwachsraten an Fahrgästen hatten. Aber wir haben auch das Problem, bis zum Jahre 2003 kapitalmarktfähig zu sein. Um das zu ermöglichen, müssen unsere Gewinne steigen und die Kosten minimiert werden.

hauspost: Die Bahn wurde lange Zeit von einem Bahner geleitet, jetzt ist es der Wirtschaftsprofi Mehdom. Welche Hoffnungen setzen Sie auf den neuen Mann?

Domberg: Ich bin dankbar dafür, dass ein Wirtschaftsprofi das Ruder übernommen hat. Wie schon gesagt, ist die Kapitalmarktfähigkeit wichtig. Schaffen wir es nicht, uns selbst tragen zu können, würden wir dem globalen Markt zur Verfügung stehen. Das heißt mit anderen Worten, dann könnten sich Amerikaner, Schweden oder Portugiesen Filetstückchen aus dem Bahnverkehr rausschneiden und das kann niemand wollen. Es ist auch eine nationale Aufgabe, wenn man sagt: "Ja wir wollen auch weiterhin eine zusammenhängende Bahn haben." Diese erfüllt ja auch bestimmte Leistungen, die Einzelunternehmen, die nur ihren Eigennutzen sehen, nicht leisten können. Das ist ein Problem und insofern baue ich sehr darauf, dass Mehdom das mit uns zusammen hinkommt. Wir aus der Region müssen dabei auch unseren Teil beitragen und das tun wir gerade.

hauspost: Was heißt das konkret für den

Nahverkehr in Mecklenburg-Vorpommern?

Domberg: Der Nahverkehr, das weiß man, ist von Sydney bis Hammerfest nicht kostendeckend. Das deswegen trotzdem ordentlich gearbeitet werden muss, um einen möglichst guten Kostendeckungsgrad zu haben und der Allgemeinheit möglichst wenig Kosten aufzubürden, ist selbstverständlich. Der Auftrag ist also, ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit zu erzeugen.

Bei einem strukturschwachen Land mit einer Einwohnerzahl, die ja schon unter 1,8 Millionen abgesunken ist, sagt alle Welt:

Nachgefragt bei ...



„Unter 500 Personen am Tag droht Abbestellung.“

Bernhard-Michael Domberg
Regionalbereichsleiter DB Regio MV

"Du kannst du gar nicht erfolgreich sein im Schienenpersonennahverkehr." Wir haben in den letzten vier Jahren bewiesen, man kann und zwar durch vielerlei Maßnahmen.

hauspost: Was sind das für Maßnahmen?

Domberg: Das fing damit an, dass die Kundenbetreuer im Nahverkehr ordentlich ausgebildet wurden, teilweise bei der Luftansa. Nummer zwei ist der integrale Taktfahrplan. Das heißt, wenn der Fahrgast sich in einen Zug setzt, egal wohin er in Mecklenburg-Vorpommern will, hat er an den Knotenpunkten immer Anschluss. Drittens haben wir die meisten unserer Züge soweit erneuert und neu designt, dass auch das Wohlbefinden im Zug wieder steigt.

Und dann natürlich die vielen Marketing-

maßnahmen, wie: Der Fahrgast erhält einen Kaffee, eine Zeitung und in einigen Zügen sogar durch Catering etwas zu Essen. Am Wochenende haben wir auf bestimmten Strecken Reiseleiter, die unsere schöne Landschaft erklären. Und mit dem „DiscoTrain“ haben wir bundesweit ein erst- und einmaliges Projekt, um die jungen Leute von der Piste zu holen, damit Unfälle nach dem Discobesuch minimiert werden. Wir als Bahn sind aber nicht alleine da. Wir betrachten es als eine Grundphilosophie, dass wir integraler Bestandteil des gesamten Öffentlichen Personennahverkehrs sind.

All diese Dinge aneinander gereiht führen dazu, dass wesentlich mehr Fahrgäste mit uns fahren und dass der Kostendeckungsgrad nachhaltig besser wird.

hauspost: Fallen der Wirtschaftlichkeit neue Strecken zum Opfer?

Domberg: Hierbei ist es so, dass das Land den Hut auf hat. Das Land bestimmt, wo Schienenpersonennahverkehr betrieben wird. Im Nahverkehrsplan wurde 1997 festgelegt, wo sich die Bahn noch lohnt und wo nicht. Dabei gibt es eine magische Grenze, die heißt: 500 Personen am Tag auf einer Strecke. Wenn deutlich weniger Personen fahren, wenn alle Marketingmaßnahmen und andere Versuche fehlschlagen, dann werden solche Strecken abbestellt. Das war beispielsweise zwischen Hogenow und Zorrentin oder zwischen Ludwigslust und Dömitz der Fall.

Ich gehe aber davon aus, dass zukünftig Abbestellungen eher selten werden. Denn die Strecken, die wir jetzt befahren, fallen kaum mehr unter diese Grenze. Und: die Zuwächse, die wir erzielt haben, sind auch auf Strecken eingetreten, die nur am Rande der Wirtschaftlichkeit gefahren sind. Und insofern braucht nicht damit gerechnet werden, dass in M-V im nächsten Jahr Strecken abbestellt werden.

hauspost: Wie oft fahren Sie mit der Bahn?

Domberg: Ich fahre durchschnittlich drei bis fünf mal in der Woche mit der Bahn. Denn gerade solche Strecken, wie von Schwerin nach Rostock, kann man mit dem Auto, selbst wenn man mit Bloulicht fahren würde, nicht in einer Stunde zurücklegen. Die Bahn kann es und das auf komfortable Weise.

Interview: Cornelia Helms

DB Regio

Deutsche Bahn Gruppe

Tipps

Schönes-Wochenend-Ticket

Mit dem Ticket fahren bis zu fünf Personen an einem Tag des Wochenendes jeweils von 0.00 bis 3.00 Uhr des Folgetages. Es gilt in den Nahverkehrszügen der DB-Regio und OME und kostet 35 Mark. Großfamilien zahlen für ihre Kinder (bis 17 Jahre) nicht extra.

Mecklenburg-Vorpommern-Ticket

Die Tagesnetzkarte ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr und von 18 bis 3 Uhr gültig. Mit ihr können bis zu fünf Personen für 40 Mark in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg fahren. Großfamilien zahlen für ihre Kinder nicht extra.

Fahrrad-Netzkarte

Mit dem Ticket können Reisende samt Fahrrad mit den Zügen der DB-Regio und OME durch Mecklenburg-Vorpommern fahren. Es gibt zwei Ticketvarianten: die Fahrrad-Tagesnetzkarte zum Preis von 20 Mark (Kinder 10 Mark) und die allgemeine Fahrrad-Netzkarte für 56 Mark (Kinder 28 Mark). Letztere berechtigt an drei frei wählbaren Tagen innerhalb von sechs Kalenderwochen zu beliebig vielen Fahrten.

Informationen:

RAN-Team
Zum Bahnhof 15
19053 Schwerin
Tel. 01803-194195

Unterwegs mit Sondertarifen und erweiterten Angeboten

EXPO: Weltreise zum Sparpreis

Mit den kühler werdenden Tagen im September steigt die Lust auf heiße Entdeckungsreisen. Ins Museum, in ein Schloss oder doch lieber die ganze Welt erforschen? Die Bahn fährt nicht nur mit neuen Sondertarifen zur EXPO, sondern bietet auch ein Zusatz-Angebot zum Mecklenburg-Vorpommern-Ticket an. Mit diesem Ticket können bis zu fünf Personen für 40 Mark unter der Woche durch Mecklenburg-Vor-

pommern fahren und gleichzeitig in Kunst- und Kulturgenuss kommen. Denn in vielen Museen, Schlössern, Natur- und Tierparks des Landes können Bahnreisende zwischen 10 und 50 Prozent des Eintrittspreises sparen. Darüber hinaus ist das MV-Ticket auch für Fahrten in Hamburg und Schleswig-Holstein gültig. Wen es mehr zu den Themenparks und Pavillons der Weltausstellung zieht, fährt mit den EXPO-Sparpreisen der

Deutschen Bahn am günstigsten. Kein Stau, kein Warten und die Züge halten direkt vor der Tür. Zwei Personen zahlen 269 Mark und können bis zu vier Kinder in der zweiten Klasse von Schwerin aus mitnehmen. Dabei sind sowohl die Hin- und Rückfahrt als auch die Eintrittskarten zur EXPO enthalten. Weitere Infos zur Weltausstellung und über Ermäßigungen für Bahncardbesitzer gibt es im Reise-Zentrum am Bahnhof.





Schweriner
Wohnungsbau-
genossenschaft eG

Kontakt

Geschäftsstellen

Weststadt
L-Frank-Straße 35,
Tel. 0385/74 50 - 0
Fax: 0385/74 50 -139

Mueßer Holz

Lomonossowstraße 9,
Tel. 0385/74 50-0
Fax: 0385/74 50 -250

Servicebüro

Innenstadt
Schloßstraße 36,
Tel. 0385/76 0 76 38
Fax: 0385/ 50 0 79 33
Montag bis Freitag
10.00 - 18.00 Uhr
Samstag
10.00 Uhr - 14.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch,
Donnerstag von 7.30
Uhr bis 15.30 Uhr;
Dienstag von 7.30
Uhr bis 12 Uhr und
13 Uhr bis 18 Uhr;
Freitag von 7.30 Uhr
bis 12.15 Uhr.

Notruf

F&S Sicherheits-
technik und Service
GmbH;
Telefon:
0385 / 74 26-400
0385 / 73 42 74
(Tag und Nacht)

Telefonnummern der

Nachbarschaftstreffs
Hamburger Allee 80
0385/76 0 76 33
Lise-Meitner-Str. 15
0385/76 0 76 34
Friesenstraße 9a
0385/76 0 76 36
Lessingstraße 26a
0385/76 0 76 37



Seniorenwohnungen in naturvoller Umgebung: Im September ist Richtfest, im Januar können die ersten Mieter einziehen. Fotos: max

Im Januar 2001 übergibt die Genossenschaft 21 altenrechte Wohnungen

Richtfest noch im September

Direkt neben dem neugebauten, modernen Alten- und Pflegeheim der Arbeiterwohlfahrt in Schelfwerder baut die SWG seit drei Monaten auf einem 4.000 Quadratmeter großen Grundstück 21 altengerechte Wohnungen in die naturvolle Umgebung.

„Die Nähe zum Alten- und Pflegeheim war für uns eine Grundvoraussetzung für diesen Standort“, sagt Margitta Schumann, kaufmännischer Vorstand der Genos-

senschaft. „Wir wollen, dass unsere Mieter im hohen Alter selbständig in ihrer Wohnung und Umgebung leben und trotzdem auf den umfangreichen Service vom Alten- und Pflegeheim zurückgreifen können.“ 15-Einpersonenhaushalte (50 qm) und sechs Zweipersonenhaushalte (56 qm) sind in den beiden versetzten, dreigeschossigen Gebäuden untergebracht. Alle Wohnungen haben entweder eine Terrasse oder einen Balkon. In den Häusern ist ein Fahrstuhl integriert. Nach Fertigstellung im

Januar werden alle Wohnungen für 9,50 DM/qm (kalt) vermietet. Schon jetzt registriert die SWG reges Interesse. Nach den erfolgreichen Projekten in der Weststadt und im Mueßer Holz wollen immer mehr Senioren die Angebote der Genossenschaft wahrnehmen. Allein in Schelfwerder investiert die SWG deshalb 3,5 Millionen Mark. Unterstützung vom Land und der Stadt kommt über Förderdarlehen in Höhe von 1,6 Millionen DM und 55.000 DM. Weitere Informationen: 0385/74 50-144

Vorgartenpflege im Sinne der Mieter

Alles im grünen Bereich

Als einziges Wohnungsunternehmen in Schwerin betreibt die SWG eine eigene Grünanlagenpflege. Welche Vorteile das bringt, weiß Holger Kleinfeldt. Er plant und pflegt schon seit zehn Jahren die Grünflächen der SWG, speziell auch auf dem Dreesch, im Mueßer Holz, in Neu Zippendorf und in Krebsförden.

Wenn hier vor den Hauseingängen Strücker gepflanzt und geschnitten werden oder der Rasen gemäht, dann kann es sich nur um das achtköpfige Team um Holger Kleinfeldt handeln. „Wir machen eben alles, was draußen anfällt. Nach Sanierungen richten wir Vorgärten neu ein, pflegen ansonsten diverse Bestände“, umschreibt



Holger Kleinfeldt in Aktion

der 47-Jährige sein Arbeitsgebiet. „Besonders in diesem Sommer mit den vielen Regentagen steht dabei das Rasenmähen an erster Stelle.“

Auch wenn allerhand zu tun ist, liebt Holger Kleinfeldt seinen Job: „Ich kann selber planen und bin den ganzen Tag im Freien.“ Die kreative Phase beginnt allerdings im Büro. Denn die Ideen zur Neugestaltung eines Vorgartens nach einer Sanierung setzt er zunächst am Schreibtisch mit Bleistift und Papier um. Aber: „Wir sind nicht zwingend darauf fixiert, ausschließlich unsere eigenen Vorstellungen umzusetzen“, so der gelernte Kabelmechaniker. „Wenn ein Mieter von selbst sagt, er hätte gerne ein paar Rosen, dann bekommt er sie eben. Natürlich müssen auch diese Vorstellungen im Rahmen der vertretbaren Mittel liegen.“ Dass Mieterwünsche unkompliziert berücksichtigt werden können, sieht Holger Kleinfeldt als einen großen Vorteil der betriebseigenen Abteilung. „Auch wenn Mieter uns auf bestimmte Probleme in ihrem Vorgarten ansprechen, haben wir immer ein offenes Ohr und können sofort reagieren.“

Mit den gezeichneten Plänen in der Tasche führt Holger Kleinfeldt zur Baumschule nach Crivitz. Hier besorgt er die Pflanzen, die künftig den Vorgarten eines sanierten Wohnhauses schmücken. stef

Getestet

Umfangreicher Service in der Schloßstraße

Ivonne Krampitz (Foto), hat den Kompetenztest bestanden. Hauspost schickte Redakteurin Wiebke Ahlich los, um den Info-Service des neuen SWG-Büros zu testen: Die Begrüßung in den kleinen aber hell und freundlich gestalteten Räumen ist abgeschlossen, Ivonne Krampitz mocht es interessant leicht Fragen zu stellen. Und die hatte die Hauspost-Redakteurin reichlich. Was ist eigentlich eine Wohnungsgenossenschaft? Was macht sie? Was für Vorteile bietet sie gegenüber einem „normalen“ Vermieter? Welche Wohnungen kann man mieten? Was muss man tun, um die Wohnung seiner Wünsche zu bekommen? Was kommt finanziell auf einen zu? Für Ivonne Krampitz waren diese Fragen kein Problem. Selbst zur Geschichte der Wohnungsgenossenschaften und deren Entwicklung in Ost- und Westdeutschland konnte sie einiges erzählen.

Dank einer übersichtlichen Datenbank in ihrem Computer war sie auch sofort in der Lage, verschiedene Wohnungsangebote vorzuführen. Neben Fotos und technischen Informationen zu den verschiedenen Wohnungstypen waren fast alle Grundrisse schon per Mausclick abrufbar.





Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin

PREMIERE 22. SEPTEMBER 2000, 19.30 UHR, GROSSES HAUS

PREMIERE 23. SEPTEMBER 2000, 19.30 UHR, Δ E-Werk

Die Vögel (Uraufführung)

Gert Jonke nach Aristophanes

Regie: Ernst M. Binder

Bühne: Luise Czerwonatis

Kostüme: Clarissa Praun-Maylunas

Musik: John R. Carlson

Choreographie: Andrea Hovenbitter

Es spielen: Marianne Barth, Johanna Katrin Gatt, Andrea Hovenbitter, Brigitte Peters – Björn Brakelsberg, John R. Carlson, Matthias Kusche, Thorsten Merten, Udo Molkenstin, Jörg Pintsch, Gottfried Richter, Markus Wünsch, Jörg Zirnstein

„...Nicht für kurz nur sind wir ausgeflogen, wenn überhaupt, dann eher schon ... für immer ausgewandert, weil es nicht mehr auszuhalten war. Ob man mit uns oder wie dort, nämlich ausgehalten oder auszuhalten, ist gar nicht entscheidend.“ Gebrat und Hoffer sind auf der Flucht. Denn: Athen ist voll von Asylanten, wirtschaftlichem Fachpersonal und Börsensittem – kein Zustand für die beiden Nostalgiker. Auf Erden ist ihnen nicht mehr zu helfen.

Und so zieht sie die Sehnsucht zu den Vögeln, dem freien Volk zwischen Himmel und Erde, Göttern und Menschen. Gebrats Vision – die Gründung eines Vogelstaats in den Wolken. Sein Name: HIMMELBLAU. Nach anfänglichen Zweifeln lässt sich Tereus, ein zum Vogel verwandelter irdischer König, von dessen Rhetorik überzeugen. Angesteckt sind auch alle anderen Vögel, die sich vom Menschen Gebrat die „tierischen“ Vorzüge der Weltherrschaft einreden lassen.

Folglich wird Gebrat zum Vogel verwandelt und gerät in seiner neuen Pracht zum gefiederten Alleinherrscher – keine Rede mehr von friedlichen Utopien, einer besseren Zukunft fern der Heimat. Weder die Menschen noch die Vögel, noch letztlich die Götter können von dem neuen Staat profitieren, deren Erfinder sich vom Träumer zum Diktator entwickelt hat...

Das ist die Geschichte der *Vögel* von Gert Jonke. Er hält sich dabei an die über zweitausend Jahre alte Komödie von Aristophanes, der als attischer Aristokrat den Niedergang der Macht des Staates durch die Peloponnesischen Kriege (431–404 v. u. Z.) und die Auflösung der alten Ordnung sowie die Verdrängung des Götterglaubens durch die sophistische Philosophie beklagt hatte.

Der aus Kärnten stammende Autor Jonke hat *Die Vögel* für die Koproduktion des Mecklenburgischen Staatstheaters mit dem Stadttheater Klagenfurt neu bearbeitet. Seine Fassung wird am 14. September 2000 im Stadttheater Klagenfurt von unserem Ensemble in Ernst M. Binders Inszenierung uraufgeführt und dort in zehn weiteren Vorstellungen gespielt.



Der zerbrochene Krug

Heinrich von Kleist

Regie: Michael Funke

Bühne: Martin Fischer

Kostüme: Andrea Eisenste

Es spielen: Marion Puchstein, Katja Schreier, Anja Werner, Jutta Weitasek – Klaus Bieligh, Jochen Fabr, Peter Festersen, Jakob E. G. Kraze, Stéphane Maeder, Norbert Steinberg, Jörg Wülcke

So sehr sich Heinrich von Kleist in seinem eigenen Leben bis zur Selbstaufgabe zügelte, so aberwitzig tobte er sich in seinen Stücken aus: In *Die Familie Schroffenstein* töten vor Rachgier blinde Väter ihre Kinder, Penthesilea frisst zusammen mit Hunden ihren Geliebten, Hermann in *Die Hermannsschlacht* lässt mit allen Mitteln psychologischer und blutiger Kriegsführung die Römer abschlagen. Und der Dorfrichter Adam in *Der zerbrochene Krug*?

Dorfrichter Adam suhlt sich in seinem Gerichts-Puff, er frisst und kauft lieber als irgendwelchen Amtsgeschäften nachzugehen. Adam ist im virtuellen Sinne asozial, ohne jedes Unrechtsbewusstsein, ohne Bereitschaft, Regeln zu akzeptieren, Satyr, Hanswurst und Clown zugleich. Er ist in höchstem Maße subversiv, eine Zeitbombe, die jeden Staat ins Wanken bringen kann.

Selbst in für ihn alptraumhaften Situationen feuert er noch aus allen Rollen, sich selbst aufs Ziel setzend: Wenn er schon untergeht, dann mit Lust, Gestank und Karacho. Kleist wollte mit der Hermannsschlacht das literarische Fanal für die Befreiung Deutschlands von Napoleon stiften. Kleist träumte sich selbst als Hermann. Anders ist nicht zu klären, dass Hermann auf der Höhe des Sieges plötzlich von Selbstzweifeln geplagt wird.

Ist es allzu abwegig, zu glauben, Kleist habe sich mit dem Dorfrichter Adam ein Wunschbild geschaffen? Verfügt nicht Adam über alles, worauf Kleist im Leben oft unter Qualen verzichtet hat? Penthesilea, Hermann, Dorfrichter Adam, all diese Figuren können als Kleists Stellvertreter gelten, zugleich auch als Inkarnationen seiner rasenden Ängste.

Nimmt man also Adam als Spiegel des Dschungels Kleistscher Sehnsüchte, so wäre das Geschehen recht einseitig, gäbe es da nicht Widerparts in ähnlich deftiger Mischung. Wir haben es hier mit allem anderen als einer friedlichen Dorfgemeinschaft zu tun, die sich gesittet und obrigkeitgläubig auf der Suche nach Wahrheit leiten lässt...



Spielplan September 2000



Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin

29 Freitag
September

17 Einführung-Motiv zur
 Nuntenschierung von Alcantara
 Idomenico
 11,00 Uhr
 Leitung: Dr. Joes Pasch
 Mitwirkende: GMD Jean Taza, Frank Hillrich und
 Schören des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin

Freier Eintritt

22 Freitag
Die Vögel
 19,30 Uhr
 Leitung: Dr. Joes Pasch
 Mitwirkende: GMD Jean Taza, Frank Hillrich und
 Schören des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin

Idomenico PREMIERE
 19,30 Uhr
 Musiktheater: Drama per musica
 von Wolfgang Amadeus Mozart

Rattenjagd
 19,30-21,15 Uhr
 Schauspiel
 Peter Turrini

in Ansbach (ab ca. 22,00 Uhr)

Δ E-Werk in Concert:
 The Lewinskys
 FV



Δ E-Werk
 WIEDERERGAUSSAHNE FV



Der arme Vetter
 19,30-22,15 Uhr
 Schauspiel
 Ernst Barlach



4 Mittwoch
Idomenico
 19,30 Uhr
 Musiktheater: Drama per musica
 von Wolfgang Amadeus Mozart

Fisch sucht Fahrrad
 19,30-22,15 Uhr
 Schauspiel: Theaterstück für acht Schauspieler und
 eine Rückhand von Peter Diller

Δ E-Werk
 WIEDERERGAUSSAHNE FV

Triptychon
 19,30-21,40 Uhr
 Ballett: Choreographien von Jense Lück, Carola Mann
 und Jansen Switzerland

12 Donnerstag
My Fair Lady
 19,30-23,00 Uhr
 Musiktheater: Musical von Alan Jay Lerner / Fred-
 rick Loewe

Gespenster PREMIERE
 19,30 Uhr
 Fritze-Bentler-Bühnen: Ein Fauststudium in drei
 Akten von Horst Drenth

Δ E-Werk
 NAR/FV

Noahs Flut
 19,30 Uhr
 NDR - Der Medienpartner
 Musiktheater: Mischspiel, vertont von B. Britten

5 Donnerstag
Fisch sucht Fahrrad
 19,30-22,15 Uhr
 Schauspiel: Theaterstück für acht Schauspieler und
 eine Rückhand von Peter Diller

Gespenster PREMIERE
 19,30 Uhr
 Fritze-Bentler-Bühnen: Fauststudium in drei Akten von H. Drenth

Δ E-Werk
 NAR/FV

Noahs Flut
 19,30 Uhr
 NDR - Der Medienpartner
 Musiktheater: Mischspiel, vertont von B. Britten

6 Freitag
Zar und Zimmermann
 19,30-22,15 Uhr
 Musiktheater: Komische Oper in drei Akten
 von Albert Lortzing

Der zerbrochene Krug
 19,30 Uhr
 Schauspiel: Heinrich von Kleist

14 Sonntag
Triptychon
 19,30-21,40 Uhr
 Ballett: Choreographien von Jense Lück, Carola Mann
 und Jansen Switzerland

Der arme Vetter
 19,30-22,15 Uhr
 Schauspiel: Ernst Barlach

Der zerbrochene Krug
 19,30 Uhr
 Schauspiel: Heinrich von Kleist

Zu Gast im Nachb-Cafe:
 19,30-21,40 Uhr
 Musiktheater: Mischspiel, vertont von B. Britten

Der arme Vetter
 19,30-22,15 Uhr
 Schauspiel: Ernst Barlach

Der zerbrochene Krug
 19,30 Uhr
 Schauspiel: Heinrich von Kleist

Triptychon
 19,30-21,40 Uhr
 Ballett: Choreographien von Jense Lück, Carola Mann
 und Jansen Switzerland

Der arme Vetter
 19,30-22,15 Uhr
 Schauspiel: Ernst Barlach

Der zerbrochene Krug
 19,30 Uhr
 Schauspiel: Heinrich von Kleist

Die Vögel
 19,30 Uhr
 Leitung: Dr. Joes Pasch
 Mitwirkende: GMD Jean Taza, Frank Hillrich und
 Schören des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin

Die Vögel
 19,30 Uhr
 Leitung: Dr. Joes Pasch
 Mitwirkende: GMD Jean Taza, Frank Hillrich und
 Schören des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin

Die Vögel
 19,30 Uhr
 Leitung: Dr. Joes Pasch
 Mitwirkende: GMD Jean Taza, Frank Hillrich und
 Schören des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin

19:30 Uhr
Schauspiel *Gott jagt nach Aristophanes*
Der zerbrochene Krug **WIEDERAUFNAHME** Δ E-Werk
 19:30 Uhr
Schauspiel *Hörnich von Klein*

11:00 Uhr
1. Matinee
Konzert für die große Kammer
Praxis Proben: Die Geschichte von Beethoven, dem Krücker
Offiziere
Stefj Prinslowe: Prax und der Wolf, ein musikalisches
Minuten-Op.

18:00 Uhr
Die Vögel
Schauspiel *Gott jagt nach Aristophanes*

Öffentliche Jahresversammlung der Gesellschaft der Freunde des Mecklenburgischen Staatstheaters
 11:00 Uhr *Ganzheitlich herzlich willkommen!* Δ E-Werk

18:00 Uhr
Der zerbrochene Krug Δ E-Werk
Schauspiel *Hörnich von Klein*

19:30-21:30 Uhr
De letzte Willen
WIEDERAUFNAHME Δ E-Werk
Fritz-Rentner-Bühne
Ein Leichenwäscher in
Blaf Alton von Fingerwald
Kurt Plandenzsche Bear-
beitung, Rolf Prörens



19:30-22:30 Uhr
Hamlet Δ E-Werk
Schauspiel *William Shakespears*



19:30 Uhr
Die Vögel
Schauspiel *Gott jagt nach Aristophanes*

19:30 Uhr
Der zerbrochene Krug Δ E-Werk
Schauspiel *Hörnich von Klein*

19:30 Uhr
tränen aus blut: MEDEA Δ E-Werk
 19:30 Uhr

Ballett-Gala *in Osnabrück*

Oktober



18:00 Uhr
Idomeno
Musiktheater *Dramma per musica*
 von Wolfgang Amadeus Mozart

18:00-21:00 Uhr
Hamlet
Schauspiel *William Shakespears*

9:00 Uhr
English Theatre - Macbeth
 11:00 Uhr

19:30-20:45 Uhr
9. November 1989 - Wahnsinn!
Dahler f Mörder - Es singt und spielt die Schauspielensemble.

19:30-21:45 Uhr
Een Slotel för twee Δ E-Werk
Fritz-Rentner-Bühne *Komödie von John Chapman*
und Dore Freemann - Niederdeutsch von Gerd Meier

19:30-21:40 Uhr
WIEDERAUFNAHME Δ E-Werk
Fritz-Rentner-Bühne *Komödie von John Chapman*
und Dore Freemann - Niederdeutsch von Gerd Meier

15:00 Uhr
Idomeno
Musiktheater *Dramma per musica* von W. A. Mozart

18:00-21:15 Uhr
Rattenjagd
Schauspiel *Peter Turrill*

19:30 Uhr
Noahs Flut
Musiktheater *Minibüchlein*, *vertont von B. Britten*

1. Sinfoniekonzert
Staatskapelle
Leitung von Johannes Antonius Es-Dur op. 117 im
Kontrabaß *Schauspiel* *König* *Sepphans* *Leitung von*
Arborens *Konzert* *No. 5* *Es-Dur* *op. 3* *Mit* *Klavier* *und*
Orchester *per* *Sonnenstadt* *Sinfonie* *in* *C* *Diogenes*
GMD *von* *Tröbs*, *Sofja* *Jan* *Geistlich* *Jörack* *(Klavier)*

18:45 Uhr
Konzerteinführung
Flüster-Zimmer

19:30 Uhr
1. Sinfoniekonzert
Staatskapelle *(Programm wie 10. 10. 2008)*

18:45 Uhr
Konzerteinführung
Flüster-Zimmer

19:30-21:40 Uhr
Triptychon Δ E-Werk
Ballett *Choreographien* *von* *Jana* *Lück*, *Carola* *Mann*
und *James* *Sutherland*

19:30-20:30 Uhr
Noahs Flut
Musiktheater *Minibüchlein* *aus* *Chorus*, *vertont* *von*
Benjamin *Britten*

19:30-22:30 Uhr
WIEDERAUFNAHME Δ E-Werk
Musiktheater *Minibüchlein* *aus* *Chorus*, *vertont* *von*
Benjamin *Britten*

19:30-21:40 Uhr
Noahs Flut
Musiktheater *Minibüchlein*, *vertont* *von* *B. Britten*

Die Vögel *in* *Niederdeutsch*

19:30-22:30 Uhr
Hamlet Δ E-Werk
Schauspiel *William Shakespears*

19:30 Uhr
Noahs Flut
Musiktheater *Minibüchlein*, *vertont* *von* *B. Britten*

19:30-20:30 Uhr
WIEDERAUFNAHME Δ E-Werk
Musiktheater *Minibüchlein* *aus* *Chorus*, *vertont* *von*
Benjamin *Britten*

19:30-21:40 Uhr
Noahs Flut
Musiktheater *Minibüchlein*, *vertont* *von* *B. Britten*

Mecklenburgisches Staatstheater Puppentheater Schwerin im E-Werk

PUPPENTHEATER ULL SCHLOTT
Das tapfere Schächtelchen
 Ein Märchen nach dem Bilde von Grimm für Kinder ab 4 Jahre
 Mi, 12. September um 15:00 Uhr

PUPPENTHEATER ULL SCHLOTT
Das Teufelchen
 Ein Spiel mit Fächeln für Kinder ab 4 Jahre
 Do, 18. September um 9:30 Uhr

PUPPENTHEATER ULL SCHLOTT
König Drosselbart
 Ein Märchen nach dem Bilde von Grimm für Kinder ab 5 Jahre
 Do, 14. September um 15:00 Uhr

PUPPENTHEATER ULL SCHLOTT
Der kleine Hase
 Ein Märchen nach dem Bilde von Grimm für Kinder ab 5 Jahre
 Do, 21. September um 9:30 Uhr

PUPPENTHEATER ULL SCHLOTT
Der kleine Hase
 Ein Märchen nach dem Bilde von Grimm für Kinder ab 5 Jahre
 Do, 21. September um 9:30 Uhr

PUPPENTHEATER ULL SCHLOTT
Der kleine Hase
 Ein Märchen nach dem Bilde von Grimm für Kinder ab 5 Jahre
 Do, 21. September um 9:30 Uhr

19:30 Uhr
Die Vögel
Schauspiel *Gott jagt nach Aristophanes*

19:30 Uhr
Der zerbrochene Krug Δ E-Werk
Schauspiel *Hörnich von Klein*

Kartentelefon:

(03 85) 53 00-123

Theater im Internet:
www.theater-schwerin.de

Idomeneo

Dramma per musica von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Giambattista Varesco - Deutsch von Kurt Hiller

Musikalische Leitung:
GMD Ivan Tirs / Manfred Häsel
Inszenierung: Frank Hilbrich
Bühne: Annelie Büchner
Kostüme: Gabriele Rapprecht
Chöre: Michael Junge

Darsteller: Susanne Krensch, Danièle Halbwachs / Rosita Kekyte, Anne Williams-King - Gerhard Le Ross, Kay-Gunter Pusch, Christian Hees, Roger Krebs

Mozart war 24 Jahre alt, als er 1780 vom Bayerischen Herzog den Auftrag erhielt, für den Münchner Hof eine große Oper zu komponieren. Mit Feuerzifer setzte er sich ans Werk, aufbegehrend gegen alle musikalischen und szenischen Konventionen seiner Zeit. Im Streit mit dem Librettisten, dem Salzburger Hofkaplan Varesco, der Mozarts dramaturgischen Ansprüchen nicht gerecht wurde, fand er zu seinen eigenen musiktheatralischen Idealen, die er hier erstmals voll in die Tat umsetzen konnte: Stringenz der Handlung, Stimmigkeit der Charaktere, äußerste Wahrhaftigkeit der dargestellten Gefühle. So entstand ein Werk der Befreiung und Selbstfindung Mozarts, das die formalen Grenzen der alten „Opera seria“ sprengte und ein bis dato nie dagewesenes Theater der Leidenschaften entfachte, dessen Emotionalität noch heutigen Hörern den Atem verschlägt.

Troja ist im Krieg gegen die Griechen gefallen. Einer der Sieger, König Idomeneo, erleidet bei seiner Heimkehr nach Kreta Schiffbruch und gelobt, im Falle der



Probenfoto

Rettung den ersten Menschen, der ihm an Land begegnet, dem Meergott Poseidon zu opfern. Idomeneo wird an den Strand gespült und trifft auf Idamantes, seinen eigenen Sohn.

Hin und hergerissen zwischen Kindesliebe und Gehorsam gegenüber den Göttern, muss der König den Sturm in seinem eigenen Herzen erkennen... Mozart treibt seine Hauptfiguren in immer extremere Gefühlslagen von Liebe und Hass, Eifersucht und Schmerz, Verzweiflung und Ohnmacht. Am Ende aber stehen Opferbereitschaft und Gnade, Machtverzicht und Neubeginn.

Verehrtes Publikum, bitte beachten Sie, dass wir *Idomeneo* nicht über die ganze Spielzeit verteilt, sondern in einer Serie von 9 Vorstellungen, zwischen dem 29. September und dem 9. November 2000, zur Aufführung bringen werden. Sichern Sie sich daher bitte rechtzeitig Ihre Karten.

Das Sechserticket

Das Sechserticket für DM 72,- besteht aus sechs Gutscheinen für einen Theaterbesuch Ihrer Wahl. Allein oder zu mehreren. Tauschen Sie das Sechserticket einfach an der Abendkasse ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn gegen eine Eintrittskarte um, und Sie sitzen auf den besten verfügbaren Plätzen. Mit etwas Glück sogar in der ersten Reihe.

... für DM 72,- sechsmal ins Theater

ABSTECHERORTE DER FRITZ-REUTER-BÜHNE

Putbus, 23. 09. 2000, 15.00/19.30 Uhr: *Ein Schlüssel für zwei*
Putbus, 24. 09. 2000, 19.30 Uhr: *Ein Schlüssel für zwei*
Buchholz, 30. 09. 2000, 20.00 Uhr: *Ein Schlüssel für zwei*

AM 30. SEPTEMBER 2000, 19.30 UHR IM E-WERK

Gastspiel: Theater Agon *"tränen aus blut: MEDEA"*

Priebe / Jacob - Es spielt Judith van der Werff. Die an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" Berlin entstandene Inszenierung von Maik Priebe unternimmt den Versuch, sich der wohl umstrittensten Frauenfigur der Antike zu nähern. Eingesperrt in einen karg eingerichteten Raum kam sie, Medea, sich zu erinnern, verdrängen, bewältigen, morden...

"Wohin mit mir. Ist eine Welt zu denken, eine Zeit, in die ich passen würde. Niemand da, den ich fragen könnte. Das ist die Antwort."
(Christa Wolf: "Medea Stimmen")



Heimspiel in der Sport- und Kongresshalle Schwerin

09. 09., 16.30 Uhr

SV Post Schwerin - HC 93 Bad Salzungen

27. 09., 19.00 Uhr

SV Post Schwerin - TV Jahn Duderstadt

KARTENPREISE

Spielstätte: Großes Haus

Platzgruppe	Vorstellungen Dienstag bis Donnerstag			Vorstellungen Freitag bis Sonntag / 2. Preis			Premieren			Kamere		
	Mittwoch	Schneepart	ND	Mittwoch	Schneepart	ND	Mittwoch	Schneepart	ND	Kabinen	Kamere	Preise
I. Platzgruppe	36,00	34,00	26,00	51,00	42,00	32,00	99,00	90,00	34,00	58,00	24,00	7,00
II. Platzgruppe	33,00	27,00	20,00	42,00	34,00	25,00	90,00	42,00	27,00	42,00	21,00	7,00
III. Platzgruppe	25,00	20,00	14,00	30,00	24,00	21,00	78,00	36,00	24,00	30,00	14,00	7,00
IV. Platzgruppe	17,00	14,00	-	23,00	21,00	-	30,00	23,00	-	21,00	13,00	7,00

Spielstätte: Δ E-Werk

24,00	19,00	-	24,00	24,00	-	30,00	30,00	-	-	-	-
-------	-------	---	-------	-------	---	-------	-------	---	---	---	---

Thronsaalkonzert: 40,00 DM
Galeriekonzert: 21,00 DM
Nacht-Café: 20,00 DM
Sechser-Ticket: 72,00 DM

Knapfste Preise auf Anfrage!

Uraufführung im Großen Haus

Die Vögel kommen

Mit einer Uraufführung wartet das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin zum Anfang der neuen Spielzeit auf. Premiere hat am 22. September um 19.30 Uhr im Großen Haus das Schauspiel „Die Vögel“. Der Autor Gert Jonke schrieb dieses Stück frei nach Aristophanes, inszeniert wurde es von Ernst M. Binder.

Hoffer und Gebrat sind zwei Athener, die ihre Heimatstadt wegen der dort grassierenden Prozesssucht leidlich satt haben. Ihre beiden Vögel führen sie auf dem Weg zur Behausung des Wiedehopfs. Ihn wollen sie nach einem ruhigen Ort fragen, an den es sich zu emigrieren lohne: Dem Wiedehopf - einst, vor seiner Verwandlung, als König Tereus auf der Erde bekannt - sind die beiden sympathisch. Auf seinen Flügen hat er viel gesehen, doch keine seiner Vorschläge finden die erhoffte Euphorie der Menschen.

Also ist es Gebrat, der die Idee hat, einen weltabgeschiedenen Vogelstaat zu gründen. Vor allem dessen strategisch günstige Lage zwischen Menschenwelt und Götterreich - man kann die Götter nach Belieben unter Druck setzen, indem man die Opferdünste und andere Gaben der Menschen nicht mehr passieren lässt - überzeugt den Wiedehopf von der Großartigkeit des Planes. Zusammen mit seiner Frau, der Nachtigall, ruft er in einer faszinierenden Zwischenszene den Vogelchor herbei.

Bei Eintreffen des Chors kommt es zunächst zu einem kleinen Scharmützel, weil die Vögel die beiden Männer für Feinde und den Wiedehopf für einen Verräter halten, doch dann darf Gebrat mit breit ausgeführten Argumenten seine umwälzende Idee entfalten; besonders sein Nachweis, dass die Vögel ursprüngliche Rechte auf die Weltherrschaft haben als die jetzigen Götter, und dass die Absetzung des Zeus lediglich Wiederherstellung des alten Vogelkönigtums



Skizzen zu den Kostümen: Tereus, der Wiedehopf, Vogelpriester und Kücken; Figuren, gezeichnet von der Kostümbildnerin Clarissa Praun-Maylunas.

bedeutet, wirken überzeugend: Gebrat wird vom Anführer des Vogelchors sogleich zum geistigen Führer des zu gründenden Reiches ernannt. Damit die beiden Men-

schon in dem Vogelstaat leben können, müssen sie freilich erst noch beflügelt werden. Inzwischen ist die Gründung des Vogelstaates ein gutes Stück vorangekommen - die Helden sind beflügelt, das neue Reich erhält seinen Namen: HIMMELBLAU. Die ersten Schmarotzer, Neider und Flügelanwärter stellen sich ein - ein Priester und ein Dichter beispielsweise, besserwisserische Politiker und sogar ein Vatermörder. Sie werden aber ebenso rasch, wie sie aufgetaucht sind, wieder hinausexpediert. Nicht viel besser ergeht es der Vogelbotin Iris, die auf ihrem Weg zu den Menschen, wo sie wegen der ausbleibenden Opfer recherchieren sollte, abgefangen und mit der Kunde von den neuen Verhältnissen zu Zeus zurückgeschickt wird.

Als bald naht auch schon eine Göttergesandtschaft - Herakles, Poseidon und ein grobschlächtiger Barbarengott, der Tribollar. Doch die Vögel sind zuvor von Zeus' altem Widersacher Prometheus auf die richtige Verhandlungstaktik präpariert worden und zudem erweist sich der notorische Gourmand Herakles angesichts der köstlichen Düfte, die Gebrat als Koch in HIMMELBLAU ziehen lassen, als sehr konzessionsbereiter Verhandlungspartner. Ein friedlicher Kompromiss wird ausgehandelt: Zeus soll Gebrat die Basileia, die personifizierte Königsherrschaft, aus dem Himmel als Frau zuführen lassen. Und Gebrat greift natürlich zu. Die Inszenierung von Ernst M. Binder vereint die lustvoll-fabulierende Sprache von Autor Jonke mit einer phantasievollen Choreographie der Chöre (Andrea Hovenbitzer und John R. Carlson). In großartigen Kostümen (Clarissa Praun-Maylunas) und dem hellen Wolkenstaat, den Luise Czernowatis auf die Bühne baut, zwitschern, fliegen und träumen die zu Vögeln verwandelten Schauspieler von einer himmelblauen Welt.

Ein Spektakel irgendwo zwischen „Asterix erobert Rom“ und „Ein Sommer nachts“...

Schweriner Jungregisseur mit Sommerprogramm im E-Werk

Theater Agon inszeniert Sophokles „Elektra“

Bereits am 24. August eröffnete das Theater Agon seine diesjährige Spielzeit. Wie schon im letzten Jahr (damals unter dem Namen „Theater in der Schoune“) sammelte der Regiestudent und gebürtige Schweriner Maik Pribe eine Schar junger ambitionierter Schauspielstudenten, Profis und Amateure um sich. Eine große antike Frauenfigur steht im Mittelpunkt der diesjährigen Arbeit: „Elektra“ von Sophokles. Pribe inszeniert das Stück in einem fast leeren Raum und beschäftigt sich so vor allem mit der Kraft des sophokleischen Textes und dessen momentanen politischen Bedeutung. Die folgenden Fragen stehen



im Zentrum des Stückes: Wie frei ist der Mensch im Denken und Handeln? Wie lange trauert man um den Tod eines Menschen? Elektra (Foto: Hauptdarstellerin Stephanie Schönfeld) trauert um den von ihrer Mutter hingeschlachteten Vater. Rachsüchtig und aufbegehrend stellt sie sich gegen das beginnende Vergessen in der Stadt. Ihre einzige Hoffnung ist ihr Bruder Orest - mit ihm will sie den Mord sühnen.

Weitere Vorstellungen finden am 2., 3. und 7. bis 10. September um jeweils 20 Uhr im E-Werk am Pfaffenteich statt. Karten gibt es an der Abendkasse, Vorbestellung auch unter Tel. 0173 / 2968369.



Tipps

Musik und Konzerte
Fr, 1. Sept., 19.30 Uhr: Jugendchor des Musikgymnasiums; Stadtbibliothek

Fr, 8. Sept., 22 Uhr: John Lawton & The Lawton Band; Speicher

Sa, 9. Sept., 19 Uhr: 10 Jahre Bläserverband MV; Halle am Fernseherturm

Fr, 15. Sept., 19 Uhr: Nacht der Chöre; Dom

Fr, 15. Sept., 21 Uhr: Internationales Blues Festival; Landesfilmzentrum

Do, 14. Sept., 20 Uhr: Kabarett mit Uwe Steimle; Landesfilmzentrum

Sa, 16. Sept., 21 Uhr: BIG BAND; Landesfilmzentrum

Fr, 22. Sept., 22 Uhr: „Cäsar (Renit) & die Spieler“; Speicher

Sa, 24. Sept., ab 16.30 Uhr: Wandelkonzert durch Schweriner Kirchen.

Sport
Sa, 2. Sept., 10 - 19 Uhr: Judo-Cup, Sport u. Kongresshalle

Mi, 27. Sept., 19 Uhr: 2. Bundesliga Handball, Sport u. Kongresshalle

Messen und Märkte
Sa, 9. Sept., 10 - 18 Uhr: Kram- und Trödelmarkt; Halle am Fernseherturm

Fr, 22. Sept., 10 - 18 Uhr: 1. Schweriner Gesundheitsmesse, Halle am Fernseherturm

Fr, 22. Sept., 10 - 18 Uhr: 8. Mecklenburger Handwerksmesse, Sport- und Kongresshalle



Tipp

Ausstellung

Am 14. September 2000 eröffnet um 17 Uhr im AOK-Foyer eine neue Ausstellung.

Unter dem Titel „Ebenbilder - Mensch werden ist eine Kunst“ werden Malereien aus über 20 Kunstsparten der Bundesarbeitsgemeinschaft „Werkstätten für Behinderte“ gezeigt.

Die Arbeiten der Künstler sind mehr als reine Selbstbildnisse, weil sie auch in anderen Zusammenhängen, in fremden Figuren, Rollen oder Symbolen auftauchen. Sie laden den Betrachter auf eine Erlebnisreise durch die besonderen Ausdrucksformen geistig und seelisch behinderter Menschen ein. Und sie verschaffen der Außenwelt einen Zutritt in die geheimnisvolle Welt der Gefühle und Phantasie - manchmal klar akzentuiert, manchmal rätselhaft verschlüsselt.

Wer am Eröffnungstag keine Möglichkeit hat, vorbeizuschauen, hat noch bis zum 6. Oktober 2000 die Gelegenheit. Die Wanderausstellung im AOK-Foyer, Am Grünen Tal 50, hat an folgenden Tagen jeweils ab 8 Uhr geöffnet:

Montag und Mittwoch bis 16 Uhr,
Dienstag und Donnerstag bis 18 Uhr und Freitag bis 13 Uhr.

AOK und Unfallkasse wollen Haltungsschäden vorbeugen

Kein Packesel dank Ranzen-TÜV

Deutsche Grundschüler tragen eine schwere Last: Mehr als 90 Prozent von ihnen sind immer noch mit zu schweren Schulranzen unterwegs. Doch „Packesel“ Rücken kennt seine Grenzen genau. Haltungsschäden und krankhafte Veränderungen der Wirbelsäule lauten die Diagnosen bei bereits einem Drittel der Schulanfänger.

Schuld an dem Dilemma sind oft falsche Trage- und Packgewohnheiten, rückenunfreundliche Schulranzen oder eine zu schwache Bauch- und Rückenmuskulatur der Kids.

Dem wollen die AOK-Gesundheitskasse und die Unfallkasse in Mecklenburg - Vorpommern entgegenwirken. Deshalb starten sie am 1. September 2000 mit ihrem landesweiten Gemeinschaftsprojekt „Schulranzen - TÜV“. Unter dem Motto „Ich pack's richtig“ werden sie in Grundschulklassen Wiegetests mit Ranzen durchführen, anschließend die Ergebnisse in Elternversammlungen auswerten und zu einer repräsentativen Studie zusammenfassen.

Gerade in den ersten Schuljahren sollte der gepackte Schulranzen zehn Prozent des Körpergewichtes nicht überschreiten. Vorangegangene Tests ergaben jedoch, dass Schüler oft mehr als das Doppelte mit sich herumschleppen.

Ohne Probleme auf den Schulweg mit dem richtigen Ranzen



Foto: aok-medien dienst

Schließlich entscheidet beim Kauf nicht nur das Aussehen. Vielmehr sollten Schultaschen rückenfreundlich, stabil und verkehrssicher sein. Und: auch die Tragegewohnheiten spielen eine wichtige Rolle. Deshalb geben AOK - Gesundheitsberater in Unterrichtsstunden Tipps für einen gesunden Rücken.

Mit praktischen Übungen zeigen sie Möglichkeiten zur Kräftigung der Muskulatur auf.

Auch interessierte Schweriner Schulen können sich an der Aktion „Schulranzen-TÜV - Ich pack's richtig“ - noch bis zum 22. Oktober dieses Jahres beteiligen.

Anmeldungen nimmt AOK - Mitarbeiterin Katrin Rademacher unter der Telefonnummer 0385 / 308 1085 gern entgegen.

„Schulranzen kinderleicht“ - Hier schon mal ein paar Tipps vorweg:

- Beim Kauf beachten: Ranzen mit wenig Eigengewicht, auffälligen Farben und Lichtreflektoren zu allen Seiten wählen. Die Rückwand sollte gepolstert sein.
- Regelmäßig den Tornister wiegen, Gurtlänge öfter nachstellen und das richtige Packen und Tragen mit dem Kind üben.
- Machen Sie mit ihrem Kind Übungen, die die Rückenmuskulatur stärken.

Praktische Tipps dazu gibt die AOK - Broschüre „Rückenstärkung“, die in jedem Kundencenter kostenlos erhältlich ist.

2. Lehrstellenbörse gemeinsam mit Antenne M-V

Stark machen für junge Leute

Viele Wege führen nach Rom - deshalb können Schulabgänger und junge Leute, die noch eine Lehrstelle suchen, jetzt aufatmen. Denn auch in diesem Jahr gibt es eine weitere Chance für alle diejenigen, die ihren Ausbildungsvertrag bis Ende August noch nicht in der Tasche hatten.



Schon im letzten Jahr wurde die Lehrstellenbörse redaktionell von Antenne Mecklenburg-Vorpommern begleitet. Foto: AOK

Am 4. September startet die 2. Last Minute - Lehrstellenbörse von AOK und ANTENNE MECKLENBURG-VORPOMMERN. Ziel ihrer Aktion ist es, Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt per Last Minute zusammen zu bringen. Im letzten Jahr konnte auf diese Weise zahlreichen jungen Leuten geholfen werden. Über 350 Arbeitgeber stellten kurzfristig mehr als 800 freie und zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Palette reichte vom Automechaniker, über EDV-Kaufleute bis hin zur Zahnärztin. Immerhin 1.250 Anrufe erreichten das Lehrstellenbüro im Herbst 1999. Deshalb rechnen die Initiatoren auch in diesem Jahr mit großer Resonanz. Im Vorfeld wurden viele Unternehmen des Landes ins Boot geholt. Niemand soll ohne Lehrstelle bleiben, so das Anliegen.

Unter der Hotline 0381 - 203 3 123 können junge Leute bis zum 22. September, montags bis freitags von 10 bis 20 Uhr, geeignete Jobangebote anfordern.



Zahnpflegewettbewerb

Junge Typen mit viel Biss gesucht

Weiß und gerade machen sie das mögliche Lächeln perfekt. Doch nur, wer sich früh um seine Beißerchen kümmert, spart sich Krone, Brücke oder die Dritten im Wasserglas. Deshalb bietet die AOK Kindern und jungen Erwachsenen halbjährlich kostenlose Vorsorgeuntersuchungen.

Wer diese wahrnimmt und sich gleichzeitig am „Zahnpflegewettbewerb 2000“ beteiligt, kann am Ende doppelt gewinnen. Dieser startet am 25. September 2000 für 6- bis 18-Jährige aus ganz Mecklenburg - Vorpommern. Mitmachen ist einfach: Teilnehmerausweis in der nächsten AOK-Geschäftsstelle besorgen und dann zur Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt gehen. Diese lässt man sich auf dem Ausweis bestätigen und sendet ihn an die AOK zurück. Unter den Einsendern werden auch in diesem Jahr tolle Preise verlost. Darunter

- 10 elektrische Zahnbürsten,
- 100 Zahnpflegesets,
- ein Praktikumstag in einem Dentallabor.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2000 (Posteingangsstempel zählt).



Neues Wohngebiet: „Am Birkenweg“ in Peckatel



Geplante Bauweise: Klinker und Spitzdach Fotos: Sparkasse, td



Tipp

Anne Rogalla
Mitarbeiterin S-Club

Baugebiete in Schwerin und Umgebung vom ImmobilienCenter der Sparkasse

Traumlagen zu fairen Preisen

Ein Ort zum Träumen und Leben, so wünschen sich Bauherren den Platz für das neue Zuhause. Besonders begehrt: Siedlungen in gewachsenen Gebieten mit guter Infrastruktur. Annett Voigt, Immobilienberaterin der Sparkasse, erklärt die aktuellen Neubauvorhaben.

Knapp zehn Kilometer vor den Toren der Stadt wurde Mitte August ein nicht alltägliches Bauprojekt gestartet. Statt einer großer Neubausiedlung mit vielen kleinen Grundstücken wächst in Peckatel eine kleine Siedlung mit großen Grundstücken. „Nur sieben Häuser sollen rund um ein Rondell, das einem Dorfplatz nachempfunden ist, entstehen. Die Grundstücke sind dafür aber zwischen 360 und 890 Quadratmeter groß“, erklärt Annett Voigt vom ImmobilienCenter der Sparkasse.

Weiterer Unterschied zu den üblichen Neubauvorhaben auf der grünen Wiese: „Das kleine Wohngebiet im Ortsteil Peckatel wird sich unmittelbar an die vorhandene historisch gewachsene Bebauung anschließen.“ Und das nicht nur räumlich, sondern auch optisch. „Die Bauherren ha-

ben natürlich freie Hand wie sie ihr künftiges Zuhause gestalten wollen. Einen harmonischen Gesamteindruck der Siedlung und den Anschluss an das gewachsene Dorfbild sollen aber Klinkerfassaden und Spitzdächer sichern“, so Voigt. Das Wohngebiet „Am Birkenweg“ ist für Bauherren

von Musterhäusern vorweisen. Auch die Kalkulation der Preise lässt keine bösen Überraschungen erwarten. „Versteckte Kosten gibt es nicht. Im Gegenteil: Selbst die Angebote der Standardhäuser verstehen sich inklusive ausgebautem Dachgeschoss und Fliesen“, so Voigt.

In vier bis fünf Monaten sollen die vier Einzel- und drei Doppelhäuser in massiver Bauweise fertiggestellt werden. Die Preise: „Einfamilienhäuser kosten von 271.000 Mark bis 330.000 Mark, Doppelhaushälften

von 265.000 bis 278.000 Mark, je nach Grundstücksgröße. Dank des derzeit niedrigen Zinsniveaus und mit staatlichen Fördermitteln lässt sich der Traum vom eigenen Haus zu günstigen Konditionen verwirklichen“, vertut Voigt.

Bautermine für die nächsten Wohngebiete in und um Schwerin: Conrode im Oktober dieses Jahres, Lankow/Am Mühlberg II und Pingelshagen Anfang 2001. td



„Gute Lage und hohe Qualität zu günstigen Preisen“

Annett Voigt

ImmobilienCenter der Sparkasse Schwerin
Tel. 0385 / 5 51 34 00

noch aus einem weiteren Grund interessiert: „Obwohl nur wenige Kilometer von Schwerin entfernt, liegen die Grundstückspreise weit unter denen in der Landeshauptstadt“, erklärt Voigt.

Ebenso wichtig: In der gesamten Anlage kommen nur Qualitätsbaustoffe zum Einsatz. „Wir setzen dabei auf einen erfahrenen Bauherren.“ Vorteil für die Kunden: Das Bauunternehmen kann eine große Anzahl

+++ Aktuelle Angebote aus dem

S-ImmobilienCenter

Telefon 0385 / 5 51 34 00 +++



Stralendorf: Einfamilienhaus

Objekt-Nr. 0/353: Einfamilienhaus, Bj. 1997, vier Zimmer, Bad, Gäste-WC, Wohnfläche ca. 103 qm, Fußbodenheizg., EBK, Garage, Terrasse, Grundstück ca. 615 qm, Kaufpreis: 339.000 DM, Käuferprov. 5,25% zzgl. MwSt.



Schwerin: Einfamilienhaus

Objekt-Nr. 0/365: großes Einfamilienhaus am nordwestlichen Stadtrand, Wohnfläche ca. 240 qm, sechs Zimmer, sanierungsbed. Zustand, Grundstück ca. 1.000 qm, Kaufpreis: 230.000 DM, Käuferprov. 6,96% inkl. MwSt.



Wittenförden: Architektenhaus

Objekt-Nr. 0/348: Neubau-Doppelhaushälfte, Wohnfläche ca. 103 qm, vier Zimmer, Gäste-WC, schlüsselfertig inkl. Maler, Teppich, Fliesen, Grundstück ca. 339 qm, Kaufpreis: 279.000 DM, Käuferprov. 5,25% zzgl. MwSt.



Planspiel Börse
Am 2. Oktober 2000 startet zum siebten Mal das Planspiel Börse der Sparkasse Schwerin. Bundesweit haben sich im vergangenen Jahr über 53.000 Spielgruppen mit rund 450.000 Teilnehmern beteiligt. In Schwerin treten jährlich 200 Schüler in Spielgruppen den Wettstreit an. Die „Mecklenburger“, ein Team der Beruflichen Schule für Wirtschaft und Verwaltung, belegten 1999 den ersten Platz in Mecklenburg-Vorpommern und konnten sich über eine Fahrt zum Berliner Reichstag und einen Geldpreis von 1.000 DM freuen. Seit einigen Jahren engagiert sich die Sparkasse Schwerin, um junge Leute mit dem Einmal-Eins der Börse vertraut zu machen. Völlig risikofrei, mit einem fiktiven Startkapital von 50.000 Euro, können die Jungbörsianer auf steigende Kurse setzen. Die sechs bundesweit besten Schülerspielgruppen erhalten Geldpreise bzw. eine mehrtägige Reise nach Dublin. Nähere Infos im S-Club, Geschwister-Scholl-Str. 7 oder unter Tel. 0385 / 5 51-13 33.



Neues Internat der Handwerkskammer in Schwerin-Süd

Tipps

Veranstaltungen
So, 3. Sept., ab 10 Uhr: Abschlussveranstaltung des Kultursommers; Innenstadt

Sa, 9. Sept., 20 - 23 Uhr: original Schweriner Bordparty auf der Weißen Flotte; Werderstraße

Sa, 9. Sept., 11 Uhr: „30 Jahre Freilichtmuseum“; Mueß

Fr, 15. Sept., 19 Uhr: „Die große Dino-Oldieparty“; Sport- und Kongresshalle

Sa, 30. Sept., 21 Uhr: Tanzwut; Halle am Fernsehurm

Fr, 22. Sept., 10 - 16 Uhr: Sponsoren- und Tierpatenfest; Zoo

Sa, 23. Sept., 20 Uhr: Eröffnung Interkulturelle Woche; Landesfilmzentrum

Di, 26. Sept., 20 Uhr: Frisurenmodenschau „Lora Hairkosmetik“; Halle am Fernsehurm

Mi, 27. Sept., 19 Uhr: Vortrag: „Historische Abende“; Stadtgeschichtsmuseum

Aktionen für Kinder
Sa 2. Sept., 13 Uhr: „Hurra, ich bin ein Schulkind“; Zoo

Sa, 3. Sept., 14 Uhr: Okaspiele im Zoo

Di, 12. Sept., 9 Uhr: Drachenbasteln; Landesfilmzentrum

Ausstellungen
bis 12. Sept.: „Los Caprices de Goya de Dali“; Schleswig-Holstein-Haus

14. - 30. Sept., 10 bis 18 Uhr: „Arm schwach & sündig“; Stadtschichtsmuseum

Endlich ist es soweit! Das neue Internat der Handwerkskammer Schwerin ist fertig. Eingeweiht wird das Gebäude am 7. September 2000 mit einer kleinen Feier. Besonders wichtig ist das Internat für die überbetriebliche Lehrlingsausbildung, da viele Lehrlinge weite Anreisewege haben oder noch nicht im Besitz eines Führerscheins sind.

Eine wesentliche Verbesserung des neuen Internats liegt in dessen Lage direkt auf dem Gelände des Berufsbildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer in Schwerin-Süd. Die bisherige Lehrlingsunterbringung der Handwerkskammer fand in Lankow statt. Von dort hatten die Lehrlinge bis zu ihrem Ausbildungsplatz ungefähr zehn Kilometer Weg, im Berufsverkehr quer durch die Landeshauptstadt, zurückzulegen. Ein weiterer Nachteil des alten Internats war der schlechte bauliche Zustand des Gebäudes. Im September 1999 wurde deshalb begonnen, ein neues und noch moderner Gesichtspunkten geplantes Gebäude zu errichten. Ermöglicht wurde dessen Bau durch eine großzügige Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und das Bundesinstitut für Berufsbildung, die je 40 Prozent der insgesamt 4.544.000 Mark übernahmen,

Anzeige

sowie durch das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern und durch Eigenmittel der Handwerkskammer. Zurzeit sind Handwerker mit der Innenausstattung der Räume beschäftigt, so dass pünktlich zur Einweihung alle Arbeiten abgeschlossen sein werden. Ein Jahr nach Baubeginn können so Lehrlinge der überbetrieblichen Leh-

lingsunterweisung aus dem Handwerk kostenlos in einem der modernen zehn Einbett- oder der 20 Zweibettzimmer übernachten. In der Freizeit stehen Klub- und Sporträume sowie ein Konferenzraum zur Beratung zur Verfügung. Informationen zu den Wohnheimplätzen sind unter 0385/6435-0 erhältlich.



Das neue Internat der Handwerkskammer an der Werkstraße 600

Foto: max

Einsparungen auch für Privatnutzer

Clevere Alternative im Festnetz

Der Kampf auf dem Telekommunikationsmarkt ist groß. Und so mancher Kunde sieht bei unzähligen Aktionsangeboten den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Auf dem Festnetzmarkt sieht es allerdings im Gegensatz zum Mobilfunkmarkt relativ übersichtlich aus.

Hier ist Mannesmann Arcor neben der Deutschen Telekom zweitgrößter Anbieter. Und der einzige, der über ein ähnlich breitgefächertes Angebot für Privatleute genauso wie für Unternehmen verfügt. Momentan will sich die Arcor-Gruppe auch in Norddeutschland etablieren.

Ein wichtiger Schritt dafür war die Eröffnung des ersten Arcor-Partnershops in Mecklenburg-Vorpommern im Schweriner Wurm. Hier können sich Interessierte über die kostengünstigen Angebote des größten privaten Festnetzbetreibers informieren. So zum Beispiel über das Arcor-ISON Step by Step.

„Step by Step“ - das bedeutet der schrittweise Übergang von einem Telekomanschluss zu einem Arcor-Anschluss. Denn derzeit rüsten Techniker der Arcor-Gruppe unterirdische Leitungen in den Straßen für neue Telefonanbieter neben

ARCOR
mannesmann



Das Kundencenter im Wurm ist gleichzeitig das erste in Mecklenburg-Vorpommern.

Foto: fr

Telefon: 0385/5213640

der Telekom auf. In Schwerin werden diese Arbeiten voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen sein. Wer sich allerdings bereits jetzt für das Arcor-ISON entscheidet, zahlt nichts zusätzlich und kann dennoch sofort diverse Vorteile an seinem

bestehenden Anschluss nutzen. Und die machen sich im Portmonee jedes Einzelnen bemerkbar: So können Arcor-Kunden zum Beispiel am Wochenende deutschlandweit für 5 Pfennig telefonieren. Daneben können sie zwei D-Mobilnetznummern zu sogenannten Vorzugsnummern erklären und diese für 39 Pfennig die Minute vom Festanschluss aus erreichen.

Mit dem ISON-Anschluss gewährt Mannesmann seinen Kunden einen Internetanschluss mit einer Software, die eine e-mail Empfangliste auf dem Bildschirm anzeigt, ohne dass sich der Nutzer ins Internet einwählen muss. Als Bonbon gibt es 60 Freiminuten jeden Monat.

Diese Vorzüge gibt es bei einer Grundgebühr von 39 Mark im Monat. Sie fällt allerdings erst an, wenn der Wechsel des Telefonanbieters auch technisch vollzogen ist. „Natürlich gibt es noch weitere kleine aber feine Vorteile und verschiedene, auf bestimmte Personengruppen zugeschnittene Angebote“, sagt Ansprechpartner Rolf Krüger vom Partnershop Schwerin. „Wichtig ist, dass Interessierte die Chance nutzen, sich in unserem Geschäft wirklich fachgerecht beraten zu lassen.“

the telephone people

ARCOR



Mit Hilfe der Erlöse aus der vergangenen Tombola (Foto rechts) wurde der Garten der „Frauen im Zentrum“ (Foto links) urbar gemacht.

Verein Bürger für Schwerin e.V. spendet für „Frauen im Zentrum“

Tolle Preise bei der Stadttombola 2000

Pünktlich zum Altstadtfest am 14. September startet der Verein Bürger für Schwerin e.V. die Stadttombola 2000.

Drei Losverkaufshäuschen werden rund um den Pfaffenteich die Gäste des Festes einladen, den Hauptpreis - ein Auto - zu gewinnen. Auch andere große Gewinne sind im Lostopf jeder Serie. Die Gewinne aus der Stadttombola werden übrigens auch in diesem Jahr sozialen Zwecken zufließen. So wurde aus den Erlösen der vergangenen

Stadttombola zum Beispiel der Garten des Vereins „Frauen im Zentrum“ urbar gemacht. Hier in der Arsenalstraße finden Frauen in Notsituationen Schutz und Obdach.

Die Männer vom Gartenmarkt Medeweg mähren die 800 zugewucherten Quadratmeter Garten, fristen den Boden um, entfernen Steine und Wurzeln, beschneiden Bäume und Sträucher. „Später sollen die Frauen hier selbstständig die Pflege des Grüns übernehmen“, sagt Petra Willert

vom Verein Bürger für Schwerin und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt. Geplant ist neben Blumen- und Gemüsebeet auch ein Sandkasten für die kleinsten Bewohner des Hauses. Für den Vereinsvorsitzenden Uwe Heidmann sind solche Spenden ein Muss: „Ich halte das für eine sehr engagierte Sache.“

Bis Dezember wird auf dem Marienplatz vor dem Schloßparkcenter der Stadttombola-Losverkauf mit tollen Gewinnen durchgeführt. Super-Chancen für jeden.

Anzeige

DEVK
VERSICHERUNGEN

RATGEBER VERSICHERUNG

Neue Strategien und Konzepte für kundenfreundlichen und schnellen Service

Frage: Herr Britting, seit 1990 ist die DEVK in Schwerin präsent und mittlerweile Marktführer vor Ort. Warum also neue Strategien?

Martin-Peter Britting: Die Entwicklung am Markt bleibt niemals stehen. Genauso wie jedes andere Wirtschaftsunternehmen muss auch ein Versicherungsdienstleister ständig auf die Veränderungen am Markt, neue Wünsche und Ansprüche der Kunden reagieren. Insofern sind neue Strategien und Konzepte nichts Außergewöhnliches sondern vielmehr ständige Notwendigkeit für hohen Service.

Frage: Was kann der Kunde konkret erwarten?

Martin-Peter Britting: Mehr Service, kürzere Wege und schnellere Reaktion. Viele Aufgaben, die bisher über die Regionaldirektion in Schwerin oder die Zentrale in Köln erfüllt wurden, können künftig direkt und umfassend in den Servicebüros oder auch beim Kunden zu Hause erledigt werden. Das gilt für den Abschluss von Verträgen genauso wie für die Auszahlung von Leistungen. Hauptziel der neuen Strategie ist die Pflege und Verbesserung der Kundenbeziehung.

Frage: Zauberwort Kundenbeziehung - wie sollte eine gute „Beziehung“ laufen?

Martin-Peter Britting: Wie in jeder Partnerschaft: Vertrauen ist das A und O. Unsere Außendienstmitarbeiter sind deshalb nicht in erster Linie Verkäufer, sondern vielmehr Betreuer und Begleiter der

Kunden. Nicht ein Vertragsabschluss um jeden Preis, sondern die optimale Absicherung der individuellen Risiken ist dabei das Ziel. Ergebnis dieser Geschäftsphilosophie: zufriedene Stammkunden.

Frage: Was schätzen Stammkunden besonders?

Rainer Fritsche: Zunächst einmal das ausführliche Beratungsgespräch zu Hause oder im Servicebüro. Gespräch und Prüfung der bereits bestehenden Policen und Vorsorgeanlagen sind die solide Grundlage des Geschäfts. Denn auch bei Versicherungen gilt: jeder Kunde ist anders. Die individuelle Analyse legt die persönlichen Risikofaktoren in Beruf und Freizeit offen. Ebenso wichtig: Ständige Erreichbarkeit und persönliche Hilfe der Mitarbeiter im Schadensfall. Und speziell zum Stichwort Kundenbeziehung: Zieht der Kunde um, ins Umland oder auch nach Hamburg - 'gehen' wir mit, die vertrauten Ansprechpartner bleiben.

Frage: Wie wirkt sich die neue Strategie aus?

Rainer Fritsche: Künftig sollen zum Beispiel Schäden im Bereich der privaten Haftpflicht innerhalb von 24 Stunden reguliert werden. In den meisten Fällen kann der Scheck direkt vom Servicebüro ausgestellt und dem Kunden gleich übergeben werden.

Frage: Was sind die 'heißen' Themen des Jahres?

Rainer Fritsche: Euro und Rentenreform. Die DEVK bietet Altersvorsorge mit Gold-zurück-Garantie.



Martin-Peter Britting

Servicebüro

Grunthalplatz 3 B

Tel.: (0385) 5 81 10 70



Rainer Fritsche

Servicebüro

Hamburger Allee 1

Tel.: (0385) 3 97 53 28

Fun & Fitness

„ALL INCLUSIVE 99“ heißt die Aktion im Fitness- und Wellnesspoint Lankow ab September. Für 99 Mark monatlich bietet das Team vom Fitness-Point den Besuchern die freie Auswahl. Zur Verfügung stehen Tennis-, Badminton- und Squashanlagen sowie Tischtennisplatten. Auch Aerobic-Kurse sind im Angebot enthalten. Selbstverständlich können die Besucher auch die gesamte Fitness und Saunalandschaft zum Pauschalpreis und ohne Zeitbegrenzung nutzen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag stehen dem Fitness- und Wellnessbegeisterten von 8 bis 23 Uhr alle Angebote des Points zur Verfügung.

Am Wochenende kann hier von 10 bis 20 Uhr gestählt, trainiert und entspannt werden.

Ständige Angebote

Badminton
Tischtennis
Tennis
Squash
Aerobic
Fitness
Spinning
Kurse für Fitness und Erholung
Sport & Spaß für Kinder
Solarium
Sauna

Weitere Infos gibt es im Fitness- und Wellnesspoint Lankow
Ziegeleiweg 8a
19057 Schwerin

Infohotline:
0385/4 40 00 60
Fax:
0385/4 40 00 65

PINT
Fitness & Wellness

Personalien

Die Sängerin **Kerstin Wiecha** ist unter der Haube. Im August heiratete die Künstlerin ihren langjährigen Lebensgefährten und Manager **Andreas Gehrke**. Gefeierte wurde im Schloss Bosthorst, die Hochzeitsreise blieb geheim. Ob sie mit dem Traumschiff wochenlang durch die Karibik kreuzt ist jedoch nicht anzunehmen. Denn als Publikumsliebbling warten auf die Mecklenburgerin schon wieder Showbühne und Rampenlicht. Kerstin Wiecha trat 1986 erstmals als Multitalent (Tanzen, Singen, Steppen, Break-Dance) ins Rampenlicht.

Kirsten Panwitz leitet derzeit kommissarisch die Stadtmarketinggesellschaft. Sie ist mitverantwortlich für die „Frauenpower“ im Haus der Gesellschaft. An ihrer Seite: Stadtinfo-Chefin **Lisa Wolter**.

Dr. Margot Krempien (SPD), Vorsitzende des Kulturausschusses, plant im September die zweite Sitzung des von ihr ins Leben gerufenen Kulturkreises im Schleswig-Holstein-Haus. Ziel der im Juli gestarteten Initiative ist die Vernetzung und Koordinierung des Kulturangebotes in Schwerin. Von den circa 80 kulturellen Einrichtungen nahmen immerhin 30 an der ersten Sitzung am 5. Juli teil. „Wichtig ist es nun, ein Konzept zu erarbeiten, das in konkrete Vorschläge münden muss“, so Krempien. Darüberhinaus könne der Kulturkreis als unabhängiges Gremium und Ansprechpartner für alle kulturellen Belange in der Stadt fungieren.

Ekhof ist wieder da. Jedenfalls die Büste. Die 1961 vom Bildhauer Hans Kies geschaffene Plastik hat ihren angestammten Platz hinter dem Theater zurück. Und dort gehört **Conrad Ekhof** ja auch hin, denn der Porträtierte mit den freundlich, aber bestimmt wirkenden Gesichtszügen trägt einen Ehrentitel.

Conrad Dietrich Ekhof, am 12. August 1720 in Hamburg geboren, war schon zu seinen Lebzeiten im 18. Jahrhundert als „Vater der deutschen Schauspielkunst“ bezeichnet worden. Mähen wir einen kühnen Sprung in das Jahr 1720, in Ekhofs Geburtsjahr. Die Umstände seiner Kindheit sind nicht ganz klar. Sicher ist nur, dass er zunächst in ärmlichen Verhältnissen aufwuchs, und dass der junge Ekhof sehr begabt war. Als solcher genoss er die Unterstützung der Kirche und konnte ein Gymnasium besuchen. Dort lernte er nicht nur Deutsch und Latein, sondern es fanden auch regelmäßige Schulaufführungen statt. Das und der Umstand, dass in der Nähe seines Vaterhauses im Opernhof Künstler auf- und abfuhrten, dürften bei dem aufgeweckten Jungen die Lust aufs Komödiantentum verstärkt haben. Allerdings hatte er eine Reihe von Hindernissen zu überwinden. So musste er sich noch dem frühen Tode seiner Mutter und der zweiten Heirat seines Vaters selbst um seinen Unterhalt kümmern. So wurde Ekhof Schreiber bei dem schwedischen Postkommissar **Johann Friedrich König** in Hamburg. Zu seinen herausragenden Eigenschaften zählten schon damals seine ausgezeichnete Handschrift, sein Ordnungssinn und seine Korrektheit. Zugleich zeichnete ihn auch Stolz aus. Als nämlich Kommissar König von Ekhof verlangte, er möge bei Ausfahrten seiner Frau als Lakai hinten auf der Kutsche stehen, kündigte Ekhof, in seiner Würde verletzt, den Dienst. Neue Arbeit fand er in Schwerin. Hier wurde der junge Mann Schreiber bei einem Advokaten, der auch eine große Bibliothek sein eigen nannte. Ekhof nutzte die Bücherschätze reichlich und bildete sich auf vielen Gebieten autodidaktisch weiter. Außerdem lernt er ebenfalls hier in Schwerin **Sophia Charlotte Schröder** kennen. Gemeinsam mit ihr folg-

Anzeige

te er einem Ruf nach Lüneburg, wo der Schauspieler **Johann Friedrich Schönemann** Ende 1739 eine Schauspieltruppe gegründet hatte, die Schönemannsche Truppe. Damit war Ekhof beim Theater, und schon in den ersten Aufführungen sollen sich sein großes Talent und vor allem seine eindrucksvolle Stimme gezeigt haben. Allerdings galt die Schauspielkunst damals eher als „ein leichtfertiges Wesen“. Und man hielt es für zweifelhaft, ob diejenigen, die

nutzte die Zeit, um hier in Schwerin die „Academie der Schönemannschen Gesellschaft“ zu gründen, die erste deutsche Theaterakademie überhaupt. Ziel der am 5. Mai 1753 gegründeten Unternehmung war es, über den eigenen Berufstand zu reflektieren, sowie - modern formuliert - das Ausbildungsniveau und Selbstbewusstsein der Schauspieler zu heben. Ziel und Wesen der Schauspielkunst sah Ekhof in der Nachahmung der Natur durch Kunst und zwar so, dass Wahrscheinlichkeiten für Wahrheiten angenommen werden müssen.

In insgesamt 28 Sitzungen besprochen Ekhof und seine Kolleginnen und Kollegen alle Themen des Theaters. So analysierten sie fast alle damals bekannten Stücke und „cassirten“ solche, die nicht mehr zeitgemäß waren. Sie befassten sich aber auch mit Fragen der Garderobe, der Bühnendekoration und der Beleuchtung sowie mit der Ethik und Selbst-Disziplin der Schauspieler: „Kein Acteur oder Actrice soll mit beschmutzter Wäsche, beflockten Strümpfen oder unreinem Gesichte und Händen aufs Theater kommen.“ Und jeder Schauspieler sollte „sich eines gesetzten und vernünftigen Lebens befleißigen, insonderheit alle Gelegenheiten zu Zankerey, Schlägereyen oder anderen Ausschweifungen sorgfältig vermeiden“. Auch die Eigenschaften eines guten Künstlers listete Ekhof, der in Schwerin im Interesse einer geplanten Übersetzungsarbeit selbst Englisch lernte, auf: „Lesen und Schreiben, ein gutes Gedächtnis, Lernbegierigkeit, einen unermüdeten Trieb, immer vollkommener zu werden, und die Stärke, sich weder durch schmeichelhafte Lobenserhebungen, Stolz, noch durch unvernünftigen Tadel furchtsam machen zu lassen.“ Auch wenn die Schweriner Theaterakademie 1754 schon wieder beendet war, so war Ekhof, der 1778 in Gotha starb, doch einen wichtigen Schritt auf dem Wege zur Anerkennung der Schauspielkunst gegangen. Andere entwickelten seine Ideen weiter. Ihm bleibt jedoch der Ruhm, einer der Vorkämpfer für die Achtung von Kunst und Künstlern gewesen zu sein. Und ganz in diesem Sinne dürfte die Wiederentdeckung von Ekhof neben dem Theater auch zu verstehen sein. Ekhof ist gewissermaßen der Schutzpatron des Schweriner Theaters.

Jürgen Seidel

Wer war eigentlich...



Conrad Dietrich Ekhof
(1720-1778)

„Vater der deutschen Schauspielkunst“

sich damit befassten, der Seeligkeit teilhaftig werden könnten. Die Entscheidung für die Schauspielkunst war also keine leichte Entscheidung, genossen doch die Komödianten nicht den besten Ruf.

Und genau an diesem Punkt setzte der Künstler Ekhof an, der zwischen 1740 und 1751 mit der Schönemannschen Truppe an immer wechselnden Orten gespielt hatte. So waren er und seine Künstlerkollegen unter anderem in Hamburg, Leipzig und Stettin zu sehen. 1751 jedoch erhielt die Truppe vom mecklenburgischen Herzog **Christian Ludwig II** die Erlaubnis, als Hof-Komödianten in Schwerin zu bleiben und zu spielen. Vorbei war die Zeit der täglichen Sorgen um Spielstätten und Einnahmen. Ekhof, der gründliche und gewissenhafte,

Whisky... & more • Oliver Beirow • Bergstraße 59 • 19055 Schwerin • Telefon (0385) 55 098 43 • Fax (0385) 55 098 44



Whisky... & more



UHLE
Weinkontor
Schwerin

7. Oktober: Schottland und seine Whiskies

Ein Abend mit dem Whisky-Experten Deutschlands; Prof. Walter Schobert, Direktor des Deutschen Filmmuseums in Frankfurt/Main. Umrahmt wird das Programm von einem Menü und einer Verkostung edler Malt Whiskies.

Weinhaus Uhle • Schusterstraße 13-15 • 19055 Schwerin • Telefon (0385) 56 29 56 • www.weinhaus-uhle.de



Aktionstag: Buntes Programm mit Shows, Aktionen und Musik Fotos: Deutsche Post

Aktionstag im Briefzentrum Schwerin-Süd

Da geht die Post ab!

Am 9. September lädt die Post zum „Tag der offenen Tür“ in das neue Briefzentrum Schwerin-Süd ein. Die Besucher können erstmalig einen Blick hinter die Kulissen des High-Tech-Betriebes werfen. Spiel und Spaß für die ganze Familie garantiert ein buntes Programm mit Shows, vielen Aktionen und Musik.

Im neuen Briefzentrum, Heinrich-Hertz-Ring 2, geht am Aktionstag von 11 bis 17 Uhr die Post ab. Auf der Showbühne wird Unterhaltung am laufenden Band geboten. Die aktuellen Postthemen wie Börsengang, Global-Player, und eCommerce präsentiert dazu ein Musical-Ensemble auf ganz besondere Weise. Und auch für Formel 1-Fans ist gesorgt: Nachwuchsfahrer können es Schuhmacher & Co. gleich tun und am Fahrsimulator richtig Gummi geben. Außerdem informiert die Deutsche Post auf einem Internet-Terminal über das World-Net und ihre neuesten Service-Angebote im Datennetz. Ein großes Kinderprogramm sorgt gleichzeitig für Kurzweil bei

kleinen und kleinsten Besuchern. Auf der Hüpfburg können die Steppkes ganz große Sprünge wagen. Geschicklichkeit und Wissen sind hingegen auf dem Fahrradparcours des ADAC gefragt.

Hobby-Sammler und Philatelisten können sich schon auf einen Sonderstempel freuen. Das Team Philatelie der Deutschen Post führt den Sonderdruck und stellt dazu noch eine interessante Auswahl weiterer Produkte rund um „Brief- und Marke“ vor. Imbiss und Getränke für den großen Hunger und Durst wird es zum „Tag der offenen Tür“ zu kleinen Preisen geben.

Besucher aus Lankow, Weststettin und der Innenstadt können mit der Straßenbahnlinie 4, Gäste vom Dreesch mit der Linie 3 zum Aktionstag fahren. Von der Haltestelle „Neu-Pampow“ sind es nur 10 Minuten Fußweg bis zum Briefzentrum am Heinrich-Hertz-Ring. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, setzt der Nahverkehr an diesem Sonntagnachmittag zusätzliche Bahnen ein. Für Autofahrer gibt es unmittelbar am Postgelände ausreichend Parkplätze.

Gewinnspiel: Fahrten mit Heißluftballon

Rundreise über Schwerin

Mit der Post in die Luft gehen: Auf eine Fahrt mit dem Heißluftballon (Foto) können sich vier Teilnehmer eines Gewinnspiels freuen. In Zusammenarbeit mit der hauspost wird eine Ballontour über Schwerin verlost. Start ist am 9. September frühmorgens oder abends. Die Reise in luftiger Höhe dauert etwa drei Stunden. Wer dabei sein will, muss nur eine Frage



beantworten und etwas Glück haben: Wieviele Briefsendungen können pro Stunde im Schweriner Briefzentrum bearbeitet werden? Teilnahme: Postkarte mit richtiger Lösung, Absender, Telefonnummer und Stichwort „Luftreise“ bis 7. September 2000 an Redaktion hauspost, Lübecker Str. 126, 19059 Schwerin. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Briefzentrum Schwerin

Lesen & verteilen im Sekundentakt

36.000 Briefe pro Stunde, 600 pro Minute, zehn pro Sekunde - bevor ein Betrachter bis drei gezählt hat, sind die Adressen von drei Dutzend Briefen gelesen. Anschließend wird der Strichcode aufgebracht und die Sendung nach Städten verteilt. So schnell arbeiten computergesteuerte Anschriftenleser, Videocodierer und Feinverteilmaschinen des Briefzentrums in Schwerin-Süd, damit die Post am nächsten Tag das Ziel erreicht.

Seit 1997 werden im Verteilzentrum am Heinrich-Hertz-Ring in einer 90 Meter langen und 55 Meter breiten Halle Briefe gestempelt und sortiert. Das Briefzentrum arbeitet für alle Orte, deren Postleitzahlen mit „19“ beginnen. Ganz gleich ob ein Brief nach Dresden, München oder New York geht oder von dort kommt, in jedem Fall führt sein Weg durch das Zentrum in Schwerin. Rund 300 Mitarbeiter sorgen für Post von zirka 460.000 Einwohnern. Zählt man die angeschlossenen Zustellstützpunkte dazu, sind es fast 1.050 Mitarbeiter. Das Zentrum ist damit einer der größten Arbeitgeber der Region.

Bis zu 1,5 Millionen Briefe können täglich bearbeitet werden. Ab 18 Uhr trifft die gesamte Post aus dem Einzugsbereich ein, der von Boizenburg, Wittenberge, Ludwigslust, Parchim, Schwerin bis nach Plau und Goldberg reicht und eine Fläche von fast 7.000 Quadratkilometern umfasst. Um 21 Uhr verlassen die ersten Postwagen schon wieder das Zentrum in alle Richtungen. Bei Entfernungen zum Zustellort von mehr als 500 Kilometern geht die Post in die Luft - per Nachtflieger vom Flughafen Rostock-Laage. Ab Mitternacht kommt die Flut der Briefe aus den anderen Briefzentren in Schwerin an. Bis zum frühen Morgen wird sortiert und an die 33 Zustellstützpunkte weitergeleitet. Dort arbeiten rund 650 Zusteller, um 250.000 Haushalte im Einzugsbereich mit Post zu bedienen. Auch am Tage ruht das Briefzentrum nicht, dann wird unter anderem die Infopost für Unternehmen verteilt.

Das Ganze funktioniert natürlich nur mit einem ausgeklügelten Logistik- und Transportsystem. Zum Fuhrpark gehören 321 Fahrzeuge mit einer wöchentlichen Fahrleistung von insgesamt fast 60.000 Kilometern, inklusive der Wege zum Leeren der über 1.500 Briefkästen im Einzugsbereich.



High-Tech: Sortiermaschine im Briefzentrum

Deutsche Post

Service

Angebote
Post- und Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Bausparkasse

Servicetelefon
01802 / 3333
Montag bis Freitag
von 7 bis 20 Uhr
(12 Pfennig/Anruf)
Geschäftskunden
01805 / 5555
(24 Pfennig/Minute)

Center-Filiale*
Mecklenburgstr. 4-6
8 bis 19 Uhr
sa 9 bis 16 Uhr

PostPlus*
Hamburg, Allee 140
9 bis 19 Uhr
sa 9 bis 14 Uhr

Berliner Platz
8 bis 18 Uhr
sa 8 bis 12 Uhr

Lessingstraße 31
9 bis 18.30 Uhr
sa 9 bis 13 Uhr

Heinrich Hertz-Ring 2
7 bis 20 Uhr
sa 7 bis 12.30 Uhr

Schweriner Str. 34
9 bis 12 Uhr und
14 bis 18 Uhr
sa 9 bis 11 Uhr

Ziegeleiweg 5
9 bis 12 Uhr und
15 bis 17.30 Uhr
sa 9 bis 11 Uhr

Postagenturen*
Schleswiger Str. 12
8 bis 19 Uhr
sa 8 bis 14 Uhr

Wismarsche Str. 327
8 bis 18 Uhr
sa 8 bis 12 Uhr

Margaretenhof
8 bis 20 Uhr
sa 8 bis 16 Uhr

Sieben-Seen-Center
9 bis 20 Uhr
sa 8 bis 16 Uhr

* (Öffnungszeiten jeweils von Montag bis Freitag und Samstag)

ihre küche
Grambow & Widmer

Service

Für hauspost-Leser hält „ihre küche Grambow & Widmer“ kostenlos einen speziellen Küchenratgeber für Bauherren bereit. Mit Tipps und Tricks und Lösungsansätzen für typische „Problemfälle“ ist er eine nützliche Broschüre für zukünftige Hauseigentümer. Den „Küchenratgeber Bauherren“ können Interessierte unter der Telefonnummer: 0385/44 000 90 anfordern.

Hier ein schon mal paar Auszüge:
• Stellen Sie die Planung und -Installation von Elektro- und Wasseranschlüssen solange zurück, bis die Küchenplanung feststeht.

• Planen Sie Ihre Küche vor Einbau der Türen, um die Anschlüsse nach Bedarf verändern zu können.

• Die Heizung sollte erst nach der Küchenplanung installiert werden. Denn standardmäßig werden Heizkörper unter dem Küchenfenster installiert. Somit ist die Fensterwand nicht mehr als Stellfläche für Schränke nutzbar. Besonders bei kleinen Küchen wird das zum Problem.

• Rückseitige Verstärkung der Trockenbauwände bereits während der Trockenbaumontage ist vorteilhaft, aber Achtung: Aufhängungsraster für Küchenschränke sind nicht genormt! Daher muss der Küchentyp und die Planung vor der Trockenbaumontage feststehen.

Die Küche für's Leben will langfristig und gut geplant sein. Vor allem Bauherren sollten sich rechtzeitig von Küchenprofis beraten lassen. Denn schon während der Bauphase müssen die technischen Voraussetzungen für die eigenen Ideen geschaffen werden. hauspost sprach darüber mit Detlef Grambow und Steffen Widmer (Foto), den Junior-Geschäftsführern von ihre küche Grambow & Widmer.

hauspost: Wieso muss ich mich für eine wirklich gut durchdachte Küche rechtzeitig informieren?

Detlef Grambow: Nun ja, vor allem Bauherren beginnen mit der Detailplanung oft viel zu spät. Sprich: wenn der Rohbau fertig, und der Estrich gelegt ist. Doch genau das ist das Problem. Denn wenn die Planungen der Küche nicht mit den technischen Voraussetzungen übereinstimmen, müssen entweder die Handwerker doppelt ans Werk. Oder die Traumküche muss mit Abstrichen bei den eigenen Vorstellungen geplant werden.

hauspost: Wann wäre es denn günstig, mit der Küchenplanung zu beginnen?

Detlef Grambow: Am besten sobald der Grundriss des Architekten oder des Bauträgers vorliegt. Die Planung mit ihren Details übernehmen dann wir, gemeinsam mit dem Kunden natürlich. Mit unserer Software sind wir in der Lage, jeden Raum originalgetreu darzustellen und verschiedene Einrichtungsvarianten zu entwickeln.

Damit dieser Raum auch virtuell sichtbar wird, haben wir ein Küchenkino mit drei Metern Bildhöhe gebaut. So kann sich jeder Kunde, seine zukünftige Küche und natürlich auch aktuelle Küchentrends realitätsnah ansehen.

hauspost: Was liegt denn jetzt im Trend?

Steffen Widmer: Vor allem Landhaus, englischer Kolonialstil oder Mediterran.

Wichtig sind vor allem Farben, die Wärme und Geborgenheit vermitteln. Klar, es gibt auch Alternativen. Zum Beispiel bei den modernen, geradlinigen Küchen mit einer gewissen Strenge und Sochlichkeit. Oder man besinnt sich als Alternative auf die klassischen Modelle der Traditionsmarke 'Eschenbach' aus Radeberg.

Detlef Grambow: Modellauswahl ist aber nur ein Teil unserer Arbeit. Wir kooperieren mit vielen Unternehmen, um Küchen



Detlef Grambow und Steffen Widmer (v.l.n.r.) stehen Bauherren bei der Planung ihrer Küche mit nützlichen Profi-Tipps zur Seite. Foto: max

immer besser zu machen. Um ausreichend Stauraum zu planen, hilft uns zum Beispiel die Firma Blum mit einem Stauraumplaner auf CD-Rom.

Hier gibt der Kunde an, welche Dinge er unterbringen muss. Und das Programm errechnet alle notwendigen Schränke zur optimalen Lagerung von Lebensmitteln, Schüsseln, Töpfen etcetera aus. Da weiß

man also vorher schon, wo die Pfanne mit dem großen Henkel bleibt, oder das Rührgerät, das nicht ständig gebraucht wird.

hauspost: Und was gibt es speziell an Neuigkeiten bei und von Ihnen?

Steffen Widmer: Jede Menge. Bei den Produkten sind diverse Elektrogeräte in Aluminiumoptik frisch auf den Markt gekommen. Diese werden nicht nur im Design ein Renner. Sie haben auch praktische Vorteile. So bleiben - zum Beispiel gegenüber Edelstahl - an der matten Oberfläche keine Fingerabdrücke haften.

Das Neuste vom Neuesten wollen wir am 30. September vorstellen. Denn an diesem Sonnabend laden wir zu einem bunten „Tag der Küche“ ein. Gemeinsam mit dem Margaretenhof arbeiten wir mit Hochdruck an der Vorbereitung.

hauspost: Wollen Sie schon Näheres verorten?

Steffen Widmer: Ja. Wir wollen vor allem den Menschen die Küche als Lebensraum ins Bewusstsein bringen. Denn sie ist längst nicht mehr nur ein Ort zum Kochen und Abwaschen, sondern Kommunikationsort, Familientreffpunkt und Einrichtungsobjekt. Wir werden Messeneinheiten zeigen und präsentieren, wie die Küche im 21. Jahrhundert aussehen wird.

hauspost: Wird sich denn da tatsächlich so viel verändern?

Steffen Widmer: Allerdings. Zum Beispiel in Sachen Lüftungstechnik. Wir sind heute schon in der Lage, völlig geräuschlose Dunsthauben zu installieren. Und das ganze zu sehr moderaten Preisen. Oder: Stichpunkt Ergonomie. Küchen können auf jede Körpergröße maßgeschneidert werden, denn bei falschen Arbeitshöhen sind Rückenprobleme vorprogrammiert. Lösungen bieten wir mit Arbeitshöhen von 86 bis 104 Zentimetern an.

Anzeige

Bauherren - Ratgeber - Küche

Bauherren aufgepasst! Bereits in der Planungsphase zum neuen Heim, sollte der künftigen Küche besondere Aufmerksamkeit zukommen. Die Zeiten des dunklen K ü m m e r - chens am Ende des Korridors sind vorbei. Heute ist

die Küche Zentrum des Familienlebens - zum arbeiten, spielen und natürlich kochen. Folgende Punkte sind beim Planen zu beachten: Fensterbänke sollten mindestens 95 Zentimeter hoch sein, um die Hauptarbeitsfläche ideal anordnen zu kön-

nen. Die Heizkörper sollten Nischen ausfüllen, statt Raum zu stehlen. Wichtig: Genügend Steckdosen in verschiedenen Stromkreisen. Auch die Raumlage im Haus spielt eine Rolle. So ist eine Ausrichtung nach Osten (Morgensonne) oder Westen (Abendsonne) mit Blick auf Straße oder Hauseingang ratsam. Für weitere wertvolle Tipps sollten Bauherren noch vor Grundsteinlegung den kostenlosen 24-seitigen „Bauherren-Ratgeber-Küche“ anfordern - beim freundlichen



Team von „ihre-küche“, Am Margaretenhof 24 und am Sieben Seen Park. Telefon: 0385/44 000 90 und 0385/64 64 50

ihre küche
Grambow & Widmer



Ruhe finden: Die Klinik für Psychotherapeutische Medizin



Gruppengespräche erforschen die Ursachen

Fotos: Cordes



Fakten



MR Dr. Waldemar Gunia

ist Chefarzt der Klinik für Psychotherapeutische Medizin an der Carl-Friedrich-Flemming Klinik im Medizinischen Zentrum der Landeshauptstadt Schwerin. Nach seinem Medizinstudium in Leipzig und Erfurt, zog es den gebürtigen Ostpreußen in den Norden. Hier absolvierte er seine Allgemeinmedizin- und Facharztweiterbildungen in Neurologie und Psychiatrie sowie in Psychotherapeutischer Medizin und Psychoanalyse. Mehrere Jahre arbeitete er in der 2. Psychiatrischen Klinik in Schwerin. 1975 gründete Waldemar Gunia dann die Klinik für Psychotherapeutische Medizin. Damit entstand die erste eigenständige Klinik dieser Art in Mecklenburg. In der knappen Zeit außerhalb von Beruf, Weiterbildungen, der Arbeit in Fach- und Prüfungskommissionen spielt Waldemar Gunia aktiv Tischtennis, geht gern auf Reisen oder „erholt“ sich mit Sense, Spaten und Säge auf seinem Grundstück - sein Ausgleich für die konzentrierte Geistestätigkeit.

Therapie in der Klinik für Psychotherapeutische Medizin

Die Zeit heilt nicht alle Wunden

Schicksalsschläge. Sie können jeden Menschen treffen. Niemand ist davor gefeit. Viele Betroffene geraten durch furchtbare Erlebnisse in tiefe Lebenskrisen. In der Schweriner Klinik für Psychotherapeutische Medizin kann am Ende der Behandlung die Heilung stehen.

Der Verlust eines geliebten Menschen durch Tod oder Trennung, traumatische Kinderheitserlebnisse, wie sexueller Missbrauch, ein Unfall, eine schwere Krankheit, eine Katastrophe - all diese Lebenssituationen können der Auslöser für psychische Störungen sein. In der Schweriner Klinik wird Menschen in Lebenskrisen geholfen, wieder in den Alltag zu finden.

„Die Menschen kommen zu uns mit den unterschiedlichsten Erkrankungen“, sagt MR Dr. Waldemar Gunia, Chefarzt der Klinik. „Das können Neurosen, Persönlichkeitsstörungen, psychosomatische Erkrankungen, Angstzustände oder Depressionen sein. Viele Menschen stecken in tiefen Krisen, haben ganz spezifische Störungen. Ein großer Teil unserer Patienten leidet unter Essstörungen, wie Magersucht, Bulimie oder Fettsucht.“

Die Ärzte, Schwestern, Psychologen und Therapeuten um Dr. Gunia setzen in ihrem Behandlungskonzept auf die seelische Methode: „Medikamente spielen bei uns keine Rolle.“ Ihr Ansatz lautet: Nicht die

Symptome werden behandelt, sondern deren Ursachen. Und die liegen meist in Fehlentwicklungen während der Kindheit. „Der erste große Stress für das Kind ist die Geburt“, sagt Dr. Gunia. Es folgen Fehler in der Erziehung. Die Eltern sind zu streng, zu autoritär. Aber auch eine Unterforderung kann Schaden in der Kindheitsentwicklung anrichten. Dr. Gunia: „Zu viel oder zu wenig, unter- oder überfordert - es sind immer die Extrema, die die Ursachen für psychische Erkrankungen bilden.“

Neurosen, Störungen der Mensch-Umweltbeziehung verbunden mit Beschwerden, werden meist in den ersten 14 Lebensjahren geprägt. Hierbei laufen die eigentlichen Konflikte im Unterbewusstsein ab. Der Ausbruch der Erkrankung passiert dann meist im Alter von 18 bis 25 Jahren. Bei den psychosomatischen Erkrankungen drücken sich die seelischen Spannungen über den Körper aus. Dr. Gunia: „Oft kommen Patienten zu uns, die über Jahre hinaus mit Medikamenten vollgestopft wurden, obwohl keine sichtbare physische Erkrankung nachweisbar ist. Die Menschen leiden unter Schlafstörungen, Kopf- und Rückenschmerzen, haben Angstzustände oder Herzschmerzen.“

In Einzel- und Gruppengesprächen testen sich Patienten und Psychotherapeuten gemeinsam an die verschiedenen Ursachen heran. Ein ausgefeiltes Tagesprogramm mit

Musik-, Bewegungs-, Gestaltungstherapie, Reiten oder Schwimmen soll helfen, andere Stimmungen zu erzeugen, Ängste zu vermindern, das Selbstwertgefühl zu stärken, neue Gefühlswelten aufzubauen. „Ganz wichtig ist dabei, für die Patienten eine stabile Gemeinschaft aufzubauen, Tages- und Lebensstrukturen zu schaffen“, betont Dr. Gunia.

Dafür werden die Patienten in der Schweriner Klinik rund um die Uhr betreut. Heute stehen hier 36 Betten zur Verfügung, die Zahl soll demnächst auf 42 erhöht werden. Vier- bis sechs Wochen bleiben sie in der Regel auf der Station. Dennoch ist oft eine leichte Besserung zu verzeichnen.

Noch einer Kurzeitentsorgung folgt die zweite Therapie. Innerhalb von zehn Wochen werden hier die einzelnen Lebensphasen des Patienten nachvollzogen - in einem Stufenprogramm nach tiefenpsychologischer, analytischer Methode. Eine Gruppe von zehn bis zwölf Menschen, die von Anfang an zusammen ist, wird in die kindlichen Lebens- und Verhaltensweisen zurückgeführt - Nachlernen und Nachempfinden eingeschlossen.

Die Gesundungschancen liegen in der Schweriner Klinik inzwischen bei 70 bis 72 Prozent. „Die seelische Therapie ist eine Zeitfrage“, sagt Dr. Gunia. „Zeit, die wir uns nehmen müssen.“ max

Traditionelles Parkfest
Feiern im Grünen

Unter dem Motto „Mit dem Medizinischen Zentrum ins neue Jahrtausend“ wird am 2. September ab 13.30 Uhr auf dem Lewenberg gefeiert. Wie schon im letzten Jahr (Foto) laden Musik und Tanz, Bastel- und Malstraßen, Hüpfburg und Krenserfahrten, eine Fotoausstellung sowie viele Stände ein. Die Trambahn des Nahverkehrs bringt Interessierte kostenlos zum Fest. Abfahrt ist 13 Uhr ab Haltestelle Hugelstraße.



SANITÄTSHAUS
STOLLE
ORTHOPIÄDIE-TECHNIK

Forum

Neben den zahlreichen Aktionen finden auf der Gesundheitsmesse auch Informationsveranstaltungen zu diversen Themenbereichen statt. Das Forum für Beinamputierte ist dabei eine der ersten Veranstaltungen seiner Art in Mecklenburg-Vorpommern.

Ab 16 Uhr können interessierte Besucher im Clubraum der Halle am Fernsehturm Platz nehmen. Hier stellt Orthopädiemechanikermeister Detlef Möller (Sanitätshaus Stolle) neue Entwicklungen in der Prothesetechnik vor. Dabei werden mit Hilfe von Dias und Video die Funktionsweisen einzelner Protheseteile erklärt. Dazu werden „Schauläufer“ verschiedenen Alters diverse Modelle vorführen und über ihre Empfindungen hinsichtlich des Tragekomforts berichten.

Im Anschluss an die Vorführungen stehen Fachleute interessierten Besuchern Rede und Antwort.

Weitere Informationen zur Messe:
Sanitätshaus Stolle
Werderstraße 30
19055 Schwerin
Telefonnummer:
0385/590960



Vom Blutdruckmessen bis zum Skatemobil - die Gesundheitsmesse lockt mit diversen Angeboten und Aktionen. Fotos: stef/sport schiefe



Informationen und Unterhaltung für große und kleine Besucher

Erste Messe für die Gesundheit

Gesundheit zum Anfassen und mitmachen - das wollen die Organisatoren der 1. Schweriner Gesundheitsmesse ihren Besuchern am 22. September in der Halle am Fernsehturm bieten. Vom Reiterhof bis zum Pflegedienst haben sich dafür zahlreiche Unternehmer aus der Region stark gemacht.

Um Punkt 10 Uhr öffnen sich die Türen der Halle am Fernsehturm für große und kleine Besucher. Dann erwarten sie neben 60 Informationsständen jede Menge Überraschungsaaktionen. Ganz vorne an: Unternehmen aus der Region. So lässt zum Beispiel der Reiterhof „Siebendorfer Moor“ aus Pampow seine Vierbeiner vorspannen und stellt Reiten als Therapie vor. Für die Kleinen steht zusätzlich Ponyreiten auf dem Programm. Eine Attraktion für die ganze Familie soll auch die abenteuerliche Piratenshow des Schweriner Teams „Fun-

Concept“ werden. Bereits vor der Halle am Fernsehturm mocht das Skate-Mobil von Sport-Schiefe Station. Im Gepäck haben die zwei Instrukteure 100 Paar Leihskates, Schutzausrüstung sowie jede Menge Tipps für Anfänger und Profis. Diese können sich auf einem Übungsparcours ausprobieren.

Die Sportler des „Planet Paradise“ in Raben Steinfeld kommen dagegen bei ihrer Spinning- und Step-Show ins Schwitzen. „Es geht uns eben nicht nur darum, wie Krankheiten behandelt werden können, sondern wie man sie von vornherein vermeidet“, sagt Detlef Möller, Geschäftsführer des Sanitätshauses Stolle und Mitorganisator.

Für frischen Wind in Sachen Mode & Gesundheit sollen verschiedene Präsentationen während der gesamten Veranstaltung sorgen. Bei den Modenschauen werden Kleidungsstücke aus dem Textilhaus Kressmann und Sport Schiefe in Kombination mit medizinischen Hilfsmitteln gezeigt. Und an

vielen Ständen können die Besucher ihre eigene Gesundheit auf den Prüfstand bringen. Zum Beispiel beim Sehtest bei Brillen Krille, Hörtest bei der Firma Auris oder Venenmessung durch das Sanitätshaus Stolle. Ebenfalls dabei: das Hair Cosmetic-Team, die Buchhandlung Weiland, Zahntechnik Noed, die Kosmetikerin Christine Schuhmacher, sechs Schweriner Pflegedienste und das Medizinische Zentrum. Bei einem Preisausschreiben können die Besucher ein Wellness-Wochenende in Beyreuth gewinnen. Am Rande der Aktionen finden in separaten Seminarräumen Info-Veranstaltungen und medizinische Vorträge statt. So zum Beispiel ein Forum für Beinamputierte (siehe Spalte) oder für Frauen nach Brustkrebs. Bis 20 Uhr ist die Gesundheitsmesse in der Halle am Fernsehturm geöffnet. Der Eintritt kostet eine Mark. Diese geht als Spende direkt an die Deutsche Kinderkrebshilfe.

Kompression als Basisbehandlung gegen Venenleiden aller Art

Modische Strümpfe helfen auf die Beine

„Stützstrümpfe? - Wie altmodisch!“ Solche Sprüche haben heute kaum mehr Hand und Fuß. Denn längst haben sich die fleischfarbenen Gummistümpfe zu modernen Hilfen gemauert.

Immer mehr Menschen in Deutschland leiden an Venenerkrankungen. Grund für die verringerte Blutzirkulation sind neben erblichen Bedingungen unter anderem Bewegungsmangel und Alterserscheinungen. Doch vielen Betroffenen kann geholfen werden: mit Kompressionsstrümpfen. Sie gehören zur Basisbehandlung jeder Venenerkrankung, sorgen dafür, dass sich der Blutfluss normalisiert.

Von den 22 Millionen Venenkrankten in Deutschland tragen allerdings nur 1,4 Millionen Kompressionsstrümpfe. Grund? „Viele Leute erkennen ihr Venenleiden



Die Kompressionsstrümpfe von heute sind auch mit Spitze erhältlich. Foto: stef

nicht einmal. Sie stempeln es als „Beinschwere“ ab und gehen dann noch nicht einmal zum Arzt, der ihnen die Kompressionsstrümpfe verschreiben kann“, stellt Detlef Möller vom Sanitätshaus Stolle fest. „Oft spielt auch Eitelkeit eine große Rolle.“ Die ist heutzutage unbegründet. Denn die Kompressionsstrümpfe der 90er haben nichts mehr mit fleischfarbenen Gummistümpfen von einst zu tun. In diversen Farben, mit Spitze und besonders luftdurchlässig sind sie kaum von „normalen“ Strümpfen zu unterscheiden.

Möller: „Besonders Frauen in der Schwangerschaft würde ich die Kompressionstherapie empfehlen. Denn in dieser Phase verdoppelt sich die Belastung der Venen nahezu.“ Die Kosten übernehmen im Normalfall die Krankenkassen. Weitere Informationen unter: 0385/590960

Familienkonditorei als neuer Pächter für barockes Haus am Markt

Säulengebäude wird Café-Tempel

Nachdem der Versuch gescheitert ist, einen Käufer für das über 200 Jahre alte Säulengebäude zu finden, konnte Baudezernent Axel Höhn nun einen Pächter für das spätbarocke Haus präsentieren. Die Konditorei Röntgen plant Ostern 2001 dort ein Café zu eröffnen.

Als Johann Jochim Busch 1783 bis 85 auf dem Marktplatz das Gebäude errichtete, war es ihm vor allem an besseren und hygienischeren Verkaufsbedingungen auf dem Markt gelegen. Heute erinnert die Fensterreihe in der Front des Gebäudes noch an diese ursprüngliche Bedeutung. Die Fenster waren Türen, die nach außen geöffnet als Verkaufsstände dienten. Dieser Zustand soll nun wiederhergestellt werden. Nachdem in den 90er Jahren die Fassade saniert worden war, jedoch kein Käufer gefunden werden konnte, hat die Stadt zusammen mit dem Stadtplanungsamt, dem Amt für Denkmalpflege und der Landesentwicklungsgesellschaft ein Nutzungs- und Sanierungskonzept erarbeitet. Die Kosten von rund zwei Millionen Mark werden durch Städtebauförderungsmittel finanziert. Der neue Nutzer freut sich bereits auf sein neues Projekt: Er habe „noch nie ein so schönes Haus für ein Café gehobt“, so Frank Röntgen. Das Familienunternehmen wurde vor 128 Jahren in Kühlungsborn ge-

gründet. Nach der Wende wagte die Familie von dort aus den Neustart und ist mittlerweile im Besitz von fünf Häusern in Mecklenburg. Der Standort Schwerin soll zum Flaggschiff der Firma ausgebaut werden. Durch einen gehobenen Cafébetrieb, der sich sowohl an Touristen als auch an Einheimische richten soll, hofft Frank Röntgen zur Attraktivität des Marktplatzes beitragen zu können. Auf rund 150 Plätzen im rechten Flügelteil des Hauses und auf 200 Plätzen auf dem Markt sollen täglich bis in die Abendstunden Kaffee und

Kuchen aber auch Wein, Bier und Snacks angeboten werden. „Wir sind jedoch kein Restaurantbetrieb“, betont Frank Röntgen. „Bei uns sind keine Böcker sondern Künstler am Werk.“ Im Obergeschoss des linken Flügelteils werden sich die Firma Röntgen und der Verein Pro Schwerin Verwaltungsräume teilen. Der Gewölbekeller wird als Lagerraum genutzt. Nun läge es, so Höhn „an der Geschicklichkeit des Betreibers das Gute, auch gut zu nutzen“. Der Baudezernent wünscht ein unfallfreies und erfolgreiches Baugeschehen. wahr



Konditoren-Kunstwerke vom künftigen Betreiber Frank Röntgen (l.)

Foto: Klawitter

Notizen



Neues Callcenter
Gemeinsam mit Ministerpräsident Harald Ringstorff eröffnete die Telekom Schwerin ein neues Callcenter in der Lübecker Straße 285. Hier können sich Kunden deutschlandweit unter der Rufnummer 0800/3301020 über Telefon- und Internettarife informieren und sich ausführlich zu speziellen Angeboten des Unternehmens beraten lassen. Dafür stellt die Telekom allein in der Anfangsphase 120 Mitarbeiter zu Verfügung.

Neuer Bildband
Dietrich Barthel, ehemaliger Referent des Oberbürgermeisters und Rainer Cordes, Schweriner Pressefotograf, stellen die Landeshauptstadt in einem Bildband von ihren schönsten Seiten vor. Rund 100 farbenprächtige Seiten führen durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Schwerins. Über 140 Farbaufnahmen, darunter ganz aktuelle Luftbilder und fundierte Texte in deutscher und englischer Sprache, zeichnen ein prächtiges Panorama der Stadt im Spiegel der Seen. Der Bildband ist ab Mitte September im Buchhandel erhältlich. „SCHWERIN-Im Spiegel der Seen“; Schmidt-Römhild Verlag; Preis: 39,80 Mark

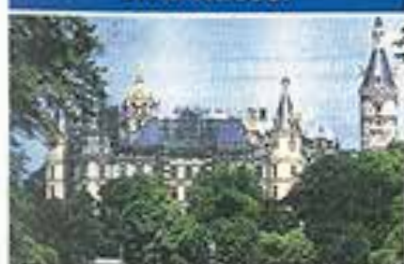
Das alles und noch viel mehr...

Eigentumswohnungen



Eigentumswohnungen Schloßpark-Residenz
2-4 Z., hochwertig Ausstattung, Schwimmbad und Sauna im Objekt
Bsp. 2 Z., ca. 61,13 qm Wfl. DM 228.900,-

Stadthäuser



Stadthäuser in schöner Umgebung (siehe Foto)
Wohn- und Nutzfläche zwischen ca. 209 qm und 223 qm,
Verkaufspreise je nach Größe ab DM 425.000,-

Verkauf
Vermietung
Verwaltung
Finanzierung



Wir beraten Sie
gern mit über
400 Wohn-
und Gewerbe-
angeboten

Einfamilienhäuser



Einfamilienhaus in Pingelshagen, Bj. 1993,
sehr gepflegtes Grundstück mit ca. 604 qm,
WNL ca. 110 qm DM 349.500,-

Doppelhäuser



Doppelhaushälften in Grembow
massive Bauweise, Grundstück ca. 300 qm,
WNL ca. 110 qm, inkl. EBK DM 252.000,-

Evers & Hermann GbR
IMMOBILIEN

A.-Bebel-Str. 6 • 19055 Schwerin
Tel. 0385/55 76 84 • Fax 0385/55 76 85

Vertriebsgemeinschaft mit der
VR-Immobilien GmbH

Super-Mixtipps

hauspost holte sich von den Schweriner Barmixern die Highlights des Jahres

Die besten Sommercocktails



Matthias Böhm,
Chef vom Phillies,

empfiehlt für den Sommer: Venezuela. 1 Limette, 2 Tl brauner Rohrzucker, das Innere einer Passionsfrucht mit dem Mörser durchstampfen, mit Lime Juice, Maracujalikör, einem Schuss

Marocujasaft und weißem Rum auffüllen. Oben drauf crushed ice. Und als Wintercocktail: Gran Slam. 3 cl Tequila, 3 cl Galliano, 2 cl Vanillesirup, 8 cl Orangensaft, 1 cl süße Sahne, 5 cl Kokoscreme – mit dem Mixer oder dem Zauberstab der Küchenmaschine verquirlen.



Samir el Hamami,
Chef der Booze Bar,

empfiehlt als alkohohaltigen Cocktail den Gimlet (home-made). 5 cl Gin (oder Wodka/Tequila), 3 cl Lemon, 2 cl Lime Juice, eine halbe ausgepresste Limette – in ein Glas voll Eiswürfel aufgießen. Alkoholfreie Alternative: Batida de Mango. Halbe Limette im Glas mörsern, eine halbe

Handvoll gestoßenes Eis, 2 Teile Mangosaft, ein Teil Orangensaft, mit Gingerale auffüllen. Tipp: ein Schuss Marocujasaft verstärkt den Geschmack.

Boiger Wietholz,

Barmann im Havana,

empfiehlt einen Drink „for real men“: den White Shark. 2 cl weißer Rum, 2 cl Wodka, 2 cl Tequila, 2 cl Gin, 2 cl Cachaça, 2 cl Malibu Kokoslikör, 2 cl Lime Juice, 2 cl Lemon, 1 cl Mandelsirup – einfach auf Eis gießen. Und „for real women“: Red Sun. 4 cl Wodka, 2 cl Aperol, 2 cl Lemon – auf Eis, auffüllen mit Orangen- und Marocujasaft.



Hassen Ibrahim,
Chef des Blue Moon,

empfiehlt für den Sommer den Mojito. Saft einer halben Limette und einen Barlöffel Puderzucker verrühren, Minzeblätter mit Stößel zerdrücken, mit crushed ice auffüllen, 6 cl weißer Rum dazu – mit Soda

abspritzen und mit Minzweig dekorieren. Und für den Winter: Vulcano. 2 cl Himbeergeist, 2 cl blue Curacao im Champagnerkelch mischen und anzünden (!), mit eiskaltem Champagner löschen und mit Orangenschale abspritzen.

Sie sind lecker, mega-in und stehen für ein ganzes Lebensgefühl: Cocktails. In Deutschland gibt es die weltbesten dieser köstlichen Mixturen, behaupten Kenner. Und in Schwerin gibt es Klassik-Bars, die mit Insider-Konkurrenz aus Berlin oder Hamburg locker mithalten können. hauspost machte einen Bummel durch die Szene und brachte Trends, Profi-Rezepte und wichtige Tipps für den Cocktail-Abend zu Hause mit.

„Sex on the Beach“ ist der Favorit der Schweriner im Sommer 2000. Wodka, Rum, Galliano, Lemon, Lime, Cassis, Ananas- und Marocuja-Saft gehören dort hinein. Ob er wirklich hält, was er verspricht, darüber schweigen die Barkeeper lieber schmunzelnd. Auf jeden Fall sollte man pro Abend kei-

nesfalls mehr als drei dieser hochprozentigen Mischungen trinken sonst könnte bereits das Aufstehen zur unüberwindbaren Qual werden. Diese Faustregel gelte übrigens für alle Cocktails mit Alkohol.

Für alle gilt auch eine simple Grundregel für die Erstellung: 1 Basis-Spirituosen sind weiß (Gin, Tequila, Wodka, Rum) und mehr als zwei sollten zumindest Laien nicht in einen Drink tun, empfehlen Kenner. Gemischt werden die Grundessenzen dann mit Likören, Säften und Zitrone in allen Variationen. Nicht zu vergessen natürlich jede Menge Eis und bunt-exotische Frucht-Dekorationen am Glasrand. Das klassische Cocktailglas fasst übrigens 0,3 bis 0,4 Liter Flüssigkeit. Dann wird nur noch gerührt, geschüttelt oder geblendet – und serviert.

Während in Westdeutschland der Siegeszug der Cocktails schon in den 80er-Jahren begann, zündeten die Mecklenburger ein bisschen spät. Dafür zogen sie in den vergangenen zwei Jahren nachbestätigen die Barbetreiber. Außerdem zeichne sich der Schweriner durch eine bewusste Genießerkultur aus: Die alkoholfreien Cocktails werden fast ebenso gern bestellt wie die mit weißem Schuss. An heißen Sommertagen laufen sie den Klassikern sogar den Rang ab. Wer's probiert, wird schnell merken: Für den tollen Geschmack ist der Hochprozentige tatsächlich gar nicht so wichtig.

Fürs Nachmachen zu Hause gilt: Einfach mal drauflosmischen und ausprobieren. So machen es auch die Profis. Natürlich gibt es überall jede Menge Rezeptbücher und auch die einschlägigen Karten veraten zumindest schon einmal, was drin ist. Während man daheim sicherlich noch das schummrige Licht und die weiche Musik szenenoch kopieren kann, wird es mit den aufsehenerregend bestückten Flaschenregalen schon schwieriger. Die Gastronomen zumindest würden sich über mehr Publikum freuen. „Schwerin hat wirklich erstklassige Bars“, sagt Samir el Hamami. Seine Booze Bar wurde 1997 von Cointreau zur besten Trendbar in Ostdeutschland gekürt. „Die Leute hier sollten dieses Privileg einfach mehr nutzen.“

Showbühne, Marktreiben und Überraschungen:

Willkommen zum

Das Schweriner Altstadtfest ist mittlerweile Kult im Land. Nur die Hanse-Sail in Rostock zieht noch mehr Gäste an. Am langen Wochenende vom 14. bis zum 17. September wird in Schwerin wieder üppig gefeiert. Besonderes Bonbon: Auch die Geschäfte in der City können am Sonntag öffnen. 200.000 Gäste werden erwartet.

240 Händler und Marktbesitzer sollen ab Donnerstag Pfaffenteich, Mecklenburgstraße und den Markt säumen. Außerdem zeigen Straßenkünstler, wie Jongleure oder Stelzenläufer, von Donnerstag bis Sonntag ihr Können. Das klassische Kirmesprogramm ist vertreten, unter anderem mit Riesenrad, Kinderkarussell (Fotos), Losbuden, Pfeilwerfen, Softis, gebrannten Mandeln und vielen anderen Spezialeien. Einen Flohmarkt wird es auf Höhe des Standesamtes geben. In der Innenstadt selbst haben 30 bis 40 Kunsthandwerker ihren Standplatz. Glasbläser

versprechen eine Live-Vorführung ihrer Kunst. Auch Töpferwaren, Schmuck und internationale Volkskunst werden in reichem Maße zu haben sein. Selbstverständlich gibt es dreieinhalb Tage lang feste und flüssige Spezialitäten satt. Neu in diesem Jahr: Mit Mehrwegbechern soll den Müllmassen Einhalt geboten werden. „Die SAS ist unser bester Partner“, lüchelt Michael Koplow. Er organisierte schon das erste Schweriner Altstadtfest, damals noch im Auftrag des Landesverbandes der Marktbesitzer und Schausteller. Heute stellt er gemeinsam mit Kai Johannsen die Schweriner Veranstaltungsgesellschaft.

Ein gutes halbes Jahr Arbeit nimmt allein die Organisation des Schweriner Altstadtfestes ein, erklären die beiden Geschäftsführer. „Die ersten Anmeldungen bekommen wir bereits im Januar“, sagt Johannsen. Er achtet darauf, dass möglichst alle Mecklenburger Anbieter einen Standplatz erhalten. Die Mitglieder des





Die Gewinner

Viele Fotos und kleine Geschichten erreichten die Redaktion in den vergangenen zwei Monaten. Und diese Hauptgewinne lockten: 1. Preis: Ballonfahrt für zwei Personen mit Geo-Ballooning, 2. bis 4. Preis: Sonntags-Brunch für je zwei Personen im Café Spind, 5. bis 7. Preis: Frühstück für je zwei Personen in der Filiale der Sternberger Bäckerei in der B.-Brecht-Str. 17/19

1. Preis

Schöne Ferien auf dem Balkon oder im Garten - jetzt stehen die Gewinner fest

Viva Balkon - Die Siegerfotos



Liselotte und Johannes Schenk, Franz-Mehring-Straße, Schwerin. „Unsere Enkelkinder beim Bad auf dem Balkon. Der ist unsere Sommerwohnstube, die wir von Frühling bis in den Herbst hinein täglich nutzen - zu den Mahlzeiten, zum Lesen, zum Relaxen.“

2. Preis

Rita Stern, Dorfstraße, Schwerin.

Deshalb verbringt Rita Stern seit mehreren Jahren den Sommer in Schwerin: „1. Die Stadt hat nicht nur eine herrliche Umgebung, sondern auch auf dem Gebiet von Kunst und Kultur viel zu bieten. 2. Der Garten hält genügend Arbeit und Freude bereit. 3. Im Juli und August sind in den Touristenzentren zu viele Urlauber unterwegs.“



Altstadtfest

hauseigenen Verbandes bekommen als Initiatoren sogar Mietvergünstigungen und stehen „in der ersten Reihe“.

Auf drei Bühnen am Nord- und Südufer sowie auf dem Markt geht bis in die Nacht hinein die Post ab - in moderater Lautstärke und Länge. Die Veranstalter reagieren damit auf Beschwerden von Anwohnern im vergangenen Jahr. Zusätzlich gab es eine Auflage vom Umweltamt, so dass schweren Herzens zwei der ursprünglich fünf geplanten Bühnen gestrichen wurden. Alternativ haben Veranstalter Kai Johannsen und Michael Kopilow viele andere Attraktionen organisiert. Obligatorisch ist mittlerweile das Feuerwerk mitten auf dem Pfaffenteich am Samstagabend um 23 Uhr. Neu hinzu kommt, quasi als Vorprogramm, die größte Wasserorgel Deutschlands, die ebenfalls auf dem Pfaffenteich ihr spektakuläres Wasser- und Farbenkonzert geben wird. Die Fontänen, die relativ auf-

wandig auf dem Grund des Teichs befestigt werden müssen, sprudeln Freitag und Samstag jeweils um 21.30 Uhr und um 22.30 Uhr.

Schon 1997 ein großer Erfolg, soll der Mittelaltermarkt in diesem Jahr wiederholt werden. Als Veranstaltungsorte sind noch Dampplatz oder Schlachtermarkt in der Diskussion. Ein 4-Etagen-Fun-House wird an der Karl-Marx-Straße erstmals errichtet. Schräglach von außen, geht es innen über Rollern, schlüpfrige Treppen und andere spaßige Hindernisse. Auf ähnlich wackeligem Grund steht im übertragenen Sinne auch die Karaoke-Bühne. Auch hier gab es Anwohner, die sich von Musik und zuviel Dezibel belästigt fühlten.

Offiziell eröffnet wird das 7. Schweriner Altstadtfest am Donnerstag, 14. September um 18 Uhr von Innenminister und Schirmherr Gottfried Timm auf der NDR-Bühne am Südufer. Am Freitag lädt es Gäste aus Nah und Fern zum Bummeln, Kaufen und Amüsieren von 10 bis 24 Uhr, am Samstag von 10 bis 1 Uhr und am Sonntag von 11 bis 20 Uhr.

Maren Ramünke-Hoefler

3. Preis

gedichtet von Inga Kruse, Am Grünen Weg, Boizenburg. „Bei diesem Wetter fällt es mir nicht schwer, zu sagen, was da mein Lieblingsplatz wär! Wenn wir morgens aus dem Fenster sehen, kann uns ja bald alles vergehen! Da blieb' ich lieber hier im Bett. Da ist es warm, trocken und so richtig nett!“

4. Preis

Uta Walter, Kirschhöfer Weg, SN „Endlich mal ein 'trockener' Abend im Sommer 2000“

5. Preis

Juliane Berg, Seestraße, Schwerin

„Grillparty mitten in Schwerin“



6. Preis: Waltraud Thiemich, Wallstraße, Schwerin, 7. Preis: Christa Thiemich, Lesingstraße, Schwerin, 8. - 15. Preis: Die Gewinner können sich über hauspost-Überwachungspakete freuen.

Alle Gewinner werden benachrichtigt.



Impressum

Herausgeber
maxpress GmbH
Lübecker Str. 126
19059 Schwerin

Redaktionsleitung
Holger Herrmann (V.i.S.P.)
Torsten Drefahl (td)
Telefon 0385/ 760 52 52
Fax 0385/ 760 52 60
hauspost@maxpress.de

Redaktion
Stefanie von der Heide (stf)
Wibke Ahlich (wahl)
Cornelia Helms (ch)
Maren Ramünke-Hoeller (mh)
Christian Becker (cb)
Jürgen Seidel

Fotos
Tlg: Heike Homp (max)
Torsten Drefahl (td)
Stefanie von der Heide (stf)
Maren Ramünke-Hoeller (mh)
Wibke Ahlich (wahl)
Rainer Cordes
Reinhard Klawitter

Satz/Internet
Einsatz GmbH
Anne Weinert (Druck)
Andreas Schröder (Internet)
Lübecker Straße 126
19059 Schwerin

Druck
c/w Oberleitendruck
Nikolaus-Otto-Straße 18
19061 Schwerin

Anzeigenleitung
André Kühn
Telefon 0385/ 760 52 52
Fax 0385/ 760 52 60
Anzeigenliste Nr. 2.

Auflage
62.000 Stück

Vertrieb
MZV - Mecklenburgischer
Zeitungsvertrieb

Die hauspost erscheint unregelmäßig monatlich in allen erreichbaren Haushalten der Stadt Schwerin und Umgebung. Ein Abo für Interessenten außerhalb des Verteilungsgebietes kostet jährlich 60 DM und kann in der Redaktion bestellt werden. Für unzufordernd eingesandte Fotos, Manuskripte und Zeichnungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Für die Inhalte der gekennzeichneten Unternehmensseiten sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Maschine im Briefzentrum	selbstsüchtiger Mensch	Leid, Schmerz	Schuldgefühl	Märchen-genie	16. Buchstabe des griech. Alphabets	orientalische Folie	Begründer der Neuen-Klinik	Moorslägter
einer der sieben Seen	Ausruf des Entsetzens	Schwermetall-Kulturhaus	Kirchenraum	alters Längenmaß	gebildet			
Chef (Amerik.)	Abk.: Shilling	Behandlungsmethode	Indo-gamane	Abk.: Obernes Kreuz	Aufgabe, Sendung	Kartenspiel	chem. Zeichen Oxium	ärztliche Gehirnf. (Abk.)
un-sichtig	Abk. für einen Biobrennstoff	ein Sprengstoff	Kuchengeätz	Vegetationsinsel in der Wüste	Sohn Julius (AT)	Flink, beweglich	spannend: ja	Abk.: Norm Carolina
Kunst-rührung im 1920				Unabhängigkeit				
Multi-talität der SAS	chem. Zeichen Neon	Suppen-schüssel	Fluss am Dolart	Gesamtsgebäude				
Kurzform von Maria		englisches Futurwort						
Gruppe von Menschen	ugs.: Schneid. Mt.		ehem. dt. Tennisspieler (Michael)					
Ab-schiedsgruß	vertrauliche Anrede	dt. Komposit. 1983	bildet im Säulen-gebäude	Stadt der USA				
		chem. Zeichen Gold	Erreicht d. elektr. Stromstärke					
			Kurzzeichen: fax	genötigt Futurwort				
Vision für das Jahr 2009	Gieß-schleiere d. Schleiers		Vorname des Komikers Laurel 1					

S K G P A U
P A R O L E A L P H O R N
M A D E R G S A H N E F
R M D E S T O E S A
T I P P E N O K N E T E
E T E F A R V E G E L
A K A S T A N I E R L
A L L E E A R T N H I E
E I N I G I P E D A L
D A F B U C H S R O
E S E S A M R U R A L
O R G A N G K A L Z I U M
C A U G U S T
F R I K A D E L L E Lösung
E D B I T A J August
I D E E E T H N I E
E N T R U E S T E T

1 2 3 4 5 6 7 8

Die nächste hauspost erscheint
am 29. September 2000

Anzeige

DAS EINFAMILIENHAUS



189.000,- DM

ANDERE HAUSTYPEN UND INDIVIDUELLE PLANUNG NACH IHREN WÜNSCHEN MÖGLICH

"PICCOLO"

100m² Wohnfläche schlüsselfertig

Fordern Sie unser kostenloses Info-Material an:

**BAU-SERVICE GMBH
BÖRKE & CO.**

Mozartstraße 23
19053 Schwerin
TEL 0385/ 71 63 08
FAX 0385/ 79 69 82

www.BauServiceBoerke.de

